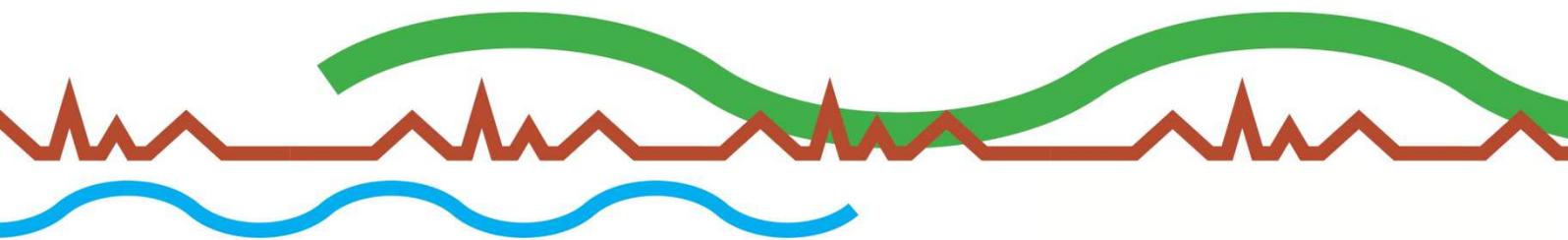




Beteiligungsbericht

für das Geschäftsjahr 2017



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Landrates	3
Zusammenfassung der einzelnen Unternehmen	4
Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Eichsfeld	6
Kennziffern zum Jahresabschluss 2016 der Beteiligungsunternehmen	8
Kennziffern zum Jahresabschluss 2017 der Beteiligungsunternehmen	10
Darstellung der einzelnen Unternehmen	
Eichsfeldwerke GmbH – Konzern	13
Eichsfeldwerke GmbH	18
EW Bus GmbH	23
EW Entsorgung GmbH	28
EW Wasser GmbH	33
EW Projekt GmbH	38
EW Wärme GmbH	43
EW Eichfeldgas GmbH	48
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	53
EAM GmbH & Co. KG	57
Eichsfeld Klinikum gGmbH	63
MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH	70
Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH	75
Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH	81
Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH	87
Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH	91
Darstellung des Eigenbetriebes, Zweckverbände, ausgewählte Mitgliedschaften	
Eichsfelder Kulturbetriebe – Eigenbetrieb –	97
Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen	103
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen	105
Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst	107
Zweckverband Nahverkehr Nordthüringen	109
Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen	111
HVE Eichsfeld Touristik e.V.	113
Abkürzungsverzeichnis	115
Impressum	116

Vorwort des Landrates

Der Landkreis Eichsfeld stellt im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit für die Bürgerinnen und Bürger erforderliche soziale, kulturelle und wirtschaftliche öffentliche Einrichtungen bereit. Viele Aufgaben des Landkreises werden in öffentlich-rechtlich bzw. privatrechtlich organisierten Unternehmen erbracht. Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2017 bietet der Landkreis Eichsfeld den politisch Verantwortlichen, der interessierten Öffentlichkeit sowie dem Thüringer Landesverwaltungsamt einen umfassenden Überblick über seine unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen. Ergänzt wird das Werk mit einem Bericht über die Arbeit der kommunalen Gremien im Eigenbetrieb, in Zweckverbänden und in ausgewählten Vereinen.

Mit der Berichtslegung wird die Pflicht gemäß § 75 a Thüringer Kommunalordnung erfüllt und die gewohnte Berichterstattung der Vorjahre fortgesetzt.

Der Beteiligungsbericht dient als Informationsquelle und zeigt, an welchen Gesellschaften und mit welchem Anteil der Landkreis Eichsfeld beteiligt ist. Darüber hinaus informiert der Beteiligungsbericht über den Geschäftsverlauf, die aktuelle Lage sowie den Ausblick und enthält ausgewählte Kennzahlen über die Vermögens-, Kapital- und Ertragslage der beteiligten Unternehmen des Geschäftsjahres 2017.

Konstant stellen die einzelnen Unternehmen ihre Leistungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2017 unter Beweis. Die Ergebnisse spiegeln dieses entsprechend wieder und verdeutlichen die hohe und unmittelbare Bedeutung für die Bevölkerung des Landkreises Eichsfeld im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge, sei es bei der Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Versorgung mit Energie, Wasser, der Abfallentsorgung, der Bereitstellung von Krankenhausleistungen oder bei den Kultur- und Tourismusangeboten.

Als Basis für die vorgelegte Berichterstattung dienen die geprüften und mit Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2017 sowie Auskünfte der einzelnen Unternehmen.

Änderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungen und Aufsichtsratsgremien sowie sonstige Unternehmensänderungen wurden bis zum 31.12.2017 berücksichtigt.

Die Strukturen der Beteiligungen blieben im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr unverändert. Insgesamt war der Kreis an 4 Unternehmen des privaten Rechts unmittelbar und an 11 Unternehmen mittelbar beteiligt.

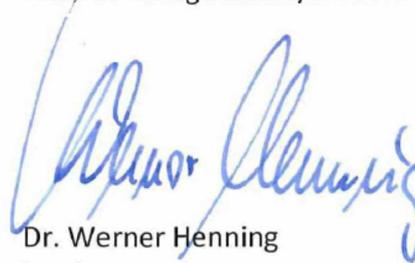
Mit einer durchschnittlichen Gesamtbeschäftigtenzahl i. H. v. 1.511 Mitarbeitern stellen die Beteiligungen des Landkreises Eichsfeld in Summe einen bedeutenden Teil der Arbeitgeber in der Region dar. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Zuwachs von 53 Mitarbeitern verzeichnet werden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in das Anlagevermögen der Beteiligungen des Landkreises Eichsfeld im Gesamtwert von 6,2 Mio. EUR (Vorjahr 7,2 Mio. EUR) getätigt. Über die Jahre ist hier ein Investitionsrückgang ersichtlich.

Das Umsatzvolumen der kommunalen Unternehmen und Beteiligungen betrug in 2017 insgesamt 148,1 Mio. EUR (Vorjahr 147,2 Mio. EUR). Hier ist in der Entwicklung eine konstante Steigerung über die Jahre festzustellen.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Mitgliedern der Aufsichtsratsgremien der kreislichen Unternehmen ausgesprochen, die mit ihrem Engagement zur positiven Entwicklung im Landkreis Eichsfeld beitragen. Für Ihre bevorstehenden verantwortungsvollen Aufgaben wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Heilbad Heiligenstadt, 26.09.2018



Dr. Werner Henning
Landrat

Zusammenfassung der Unternehmen

Ein zusammenfassender Blick auf die einzelnen Unternehmen, an denen der Landkreis Eichsfeld beteiligt ist, zeigt, dass die wirtschaftliche Betätigung auch im Geschäftsjahr 2017 als positiv und überwiegend gewinnbringend einzuschätzen ist. Der Haushalt des Landkreis Eichsfeld wurde von keinem der (berichtspflichtigen) Unternehmen belastet. Werden Prognosewerte und Ausblicke kritisch beurteilt, lässt sich die Aussage treffen, dass der künftige Fortbestand jedes einzelnen Unternehmens überwiegend nicht als gefährdet eingeschätzt wird. Genauere Informationen, Analysen sowie Zahlen und Daten zu den dargestellten Unternehmen sind auf den folgenden Seiten dieses Beteiligungsberichtes zu finden.

Nach wie vor wird der Beteiligungsbericht nach gleichbleibender Verfahrensweise erstellt. Die Jahresabschlüsse 2016 und 2017 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bilden die Grundlage für die Ausarbeitung des Beteiligungsberichtes. Für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienen die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen als Grundlage.

Die **Eichsfeldwerke GmbH** gestalten auch im Jahr 2017 mit ihren Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Energieerzeugung und Energieversorgung, Abfallentsorgung, Wasserversorgung/Abwasserentsorgung, Projektmanagement und Mobilität wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge und tragen zur Erreichung übergeordneter Ziele, wie regionalem Wirtschaftswachstum, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie einer leistungsfähigen Infrastruktur und hohen Lebensqualität bei.

Mit neuen Projekten und innovativen Ideen entwickelte die **EW Bus GmbH** auch im Jahr 2017 ihre Angebote weiter. Sie bietet den Fahrgästen, neben kostenfreiem W-LAN, neuen Beförderungsservice wie den RadBus und TraditionsBus an. Für die flexible Freizeitgestaltung der Eichsfelder Schüler wurde das SchülerFreizeitTicket eingeführt.

Die **EW Entsorgung GmbH** stellte auch 2017 die die flächendeckende und zuverlässige Abfallentsorgung im Landkreis Eichsfeld sicher. Im Berichtsjahr wurden 18.434 t Restabfall eingesammelt. Das Bringsystem für Bioabfälle ver-

zeichnet auch im Jahr 2017 eine Fortsetzung des konstanten Anstiegs der erfassten Mengen.

Die **EW Wasser GmbH** ist im Auftrag des WAZ für die technische und kaufmännische Betriebsführung zuständig. Daneben standen auch im Jahr 2017 die Unterhaltung und Erneuerung von Anlagen sowie die weitere Optimierung und Umsetzung technischer Konzepte im Vordergrund. Im Abwasserbereich wurden der Bau der Kläranlagen Schildbach und Birkenfelde abgeschlossen sowie die Erweiterung der Kläranlage Horsmar fortgeführt. Im Trinkwasserbereich lag der Schwerpunkt auf der Erneuerung der Versorgungsanlagen, u. a. des Bohrbrunnens in Bischofroda.

Die **EW Projekt GmbH** hat im Jahr 2017 Geschäftsbesorgungen, Projektsteuerungsleistungen, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination sowie Projektentwicklungsleistungen für die Erschließung von Wohnbaugebieten und Gewerbegebieten fortgesetzt. Zum weiteren Ausbau des Geschäftsfeldes wurden auch in 2017 Leistungen zur Vorbereitung neuer Standorte für Windenergieanlagen, insbesondere im Bereich des Liegenschaftsmanagements, erbracht.

Neben dem klassischen Wärmegeschäft und dem Angebot von maßgeschneiderten Contracting-Lösungen runden ingenieurtechnische Dienstleistungen das Portfolio der **EW Wärme GmbH** ab. Ein zentrales Tätigkeitsfeld des Unternehmens war auch in 2017 die Planung und Umsetzung von innovativen Energieprojekten. So wurde zur Förderung der E-Mobilität die Ladeinfrastruktur ausgebaut. Ende 2017 stehen dadurch im Eichsfeld elf unternehmenseigene Elektro-Ladesäulen zum Laden von Elektroautos mit Ökostrom zur Verfügung.

Die Aktivitäten der **EW Eichsfeldgas GmbH** erstrecken sich auch im Jahr 2017 auf den Vertrieb von Erdgas-, Strom- und Wärmeprodukten für Privat- und Geschäftskunden, die Erzeugung von Strom und Biogas sowie den Betrieb des Erdgasnetzes. Innovative Energiekonzepte z. B. für den Bau von Blockheizkraftwerken mit dezentraler Wärme- und Stromerzeugung und für den Einsatz modernster Brennwerttechnik runden das Angebot ab.

Die **Eichsfeld Klinikum gGmbH** verzeichnet 2017 rückläufige vollstationäre Fallzahlen. Gemäß Krankenhausplan bleiben die Fachabteilungen unverändert und die Anzahl der Planbetten erhöht sich.

Die Entwicklung der **MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH** war 2017 durch den Ausbau der Geschäftstätigkeit, insbesondere in der Betriebsstätte Dingelstädt geprägt. Die Zahl der durchschnittlich im Quartal behandelten Patienten stieg gegenüber dem Vorjahr.

Die Beteiligung des Landkreis Eichsfeld an der **Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH** und deren Töchtergesellschaften blieb 2017 unverändert bestehen. Wie in den Vorjahren wird durch die Gewinnabführungsverträge der Klinikgesellschaft mit der Kur- und Tourismusgesellschaft sowie der Hotelgesellschaft ein negatives Jahresergebnis verursacht.

Die **Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH** konnte eine leichte Erhöhung der Besucherzahl im Vergleich zu 2016 erzielen. Trotzdem kam es zu einem Jahresfehlbetrag, welcher durch die Klinikgesellschaft ausgeglichen wurde.

Die Übernachtungszahlen der **Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH** bewegen sich 2017 über Vorjahresniveau. Insgesamt ist der entstandene Verlust durch die Klinikgesellschaft auszugleichen.

Der Ergebnisabführungsvertrag der Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH und der Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH mit der Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH wurde per 31.12.2017 aufgehoben. Für 2018 gibt es eine Umstrukturierung, welche zur Folge hat, dass in diesem Beteiligungsbericht letztmalig über die Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH und die Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH berichtet wird.

Die **Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH** hat sich bereits 2016 im Unternehmensgegenstand von der Ausbildung von Physiotherapeuten auf die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen geändert. In 2017 wurden 32 Jugendliche betreut.

In 2017 bleiben die Strukturen der **EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH** unverändert. Sie ist eine von mehreren Vorschaltgesellschaften der **EAM GmbH & Co. KG**. Eine weitere Vorschaltgesellschaft ist die EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH, welche zum 01.01.2017 verschmolzen wurde aus den EAM Sammel- und Vorschaltgesellschaften Nord, Mitte, Süd und 2015. Alle EAM-Anteile liegen in den Händen von Kommunen und Landkreisen, sodass die EAM auf maximale Weise mit der Region verbunden ist.

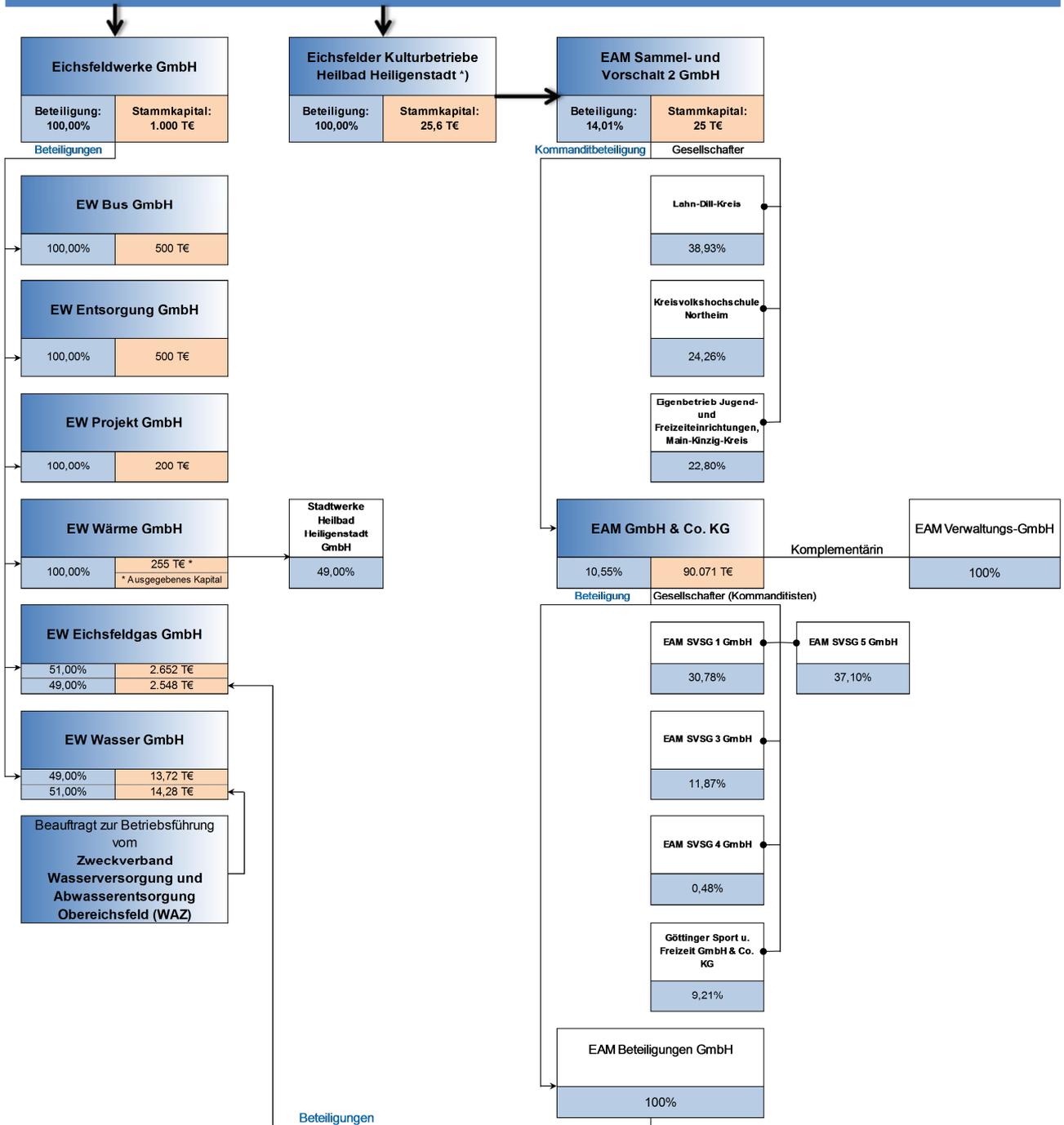
Neben den Unternehmen des privaten Rechts, an denen der Landkreis mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist und über die folglich berichtet wird, wird im Beteiligungsbericht auch freiwillig über öffentliche Rechtsformen berichtet, an denen eine Beteiligung vorliegt.

Die Entwicklung der **Eichsfelder Kulturbetriebe** bleibt 2017 unverändert. Obwohl es zu einer Erhöhung der Besucherzahl im Eichsfelder Kulturhaus sowie der Schüleranzahl in der Musikschule gegenüber 2016 kommt, wurde das Jahr mit negativem Jahresergebnis abgeschlossen. Dieses kann mit Auflösung der Rücklagen ausgeglichen werden, sodass kein Zuschuss durch den Landkreis notwendig ist.

Der Landkreis Eichsfeld ist weiterhin Mitglied im **Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen**, im **Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen**, im **Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst** und im **Zweckverband Nahverkehr Thüringen**. Wiederholt werden in diesem Jahr die Mitgliedschaften in der **Regionalen Planungsgemeinschaft Nordthüringen** sowie im **HVE Eichsfeld Touristik e.V.** dargestellt, um über die Arbeit der kommunalen Gremien zu berichten.

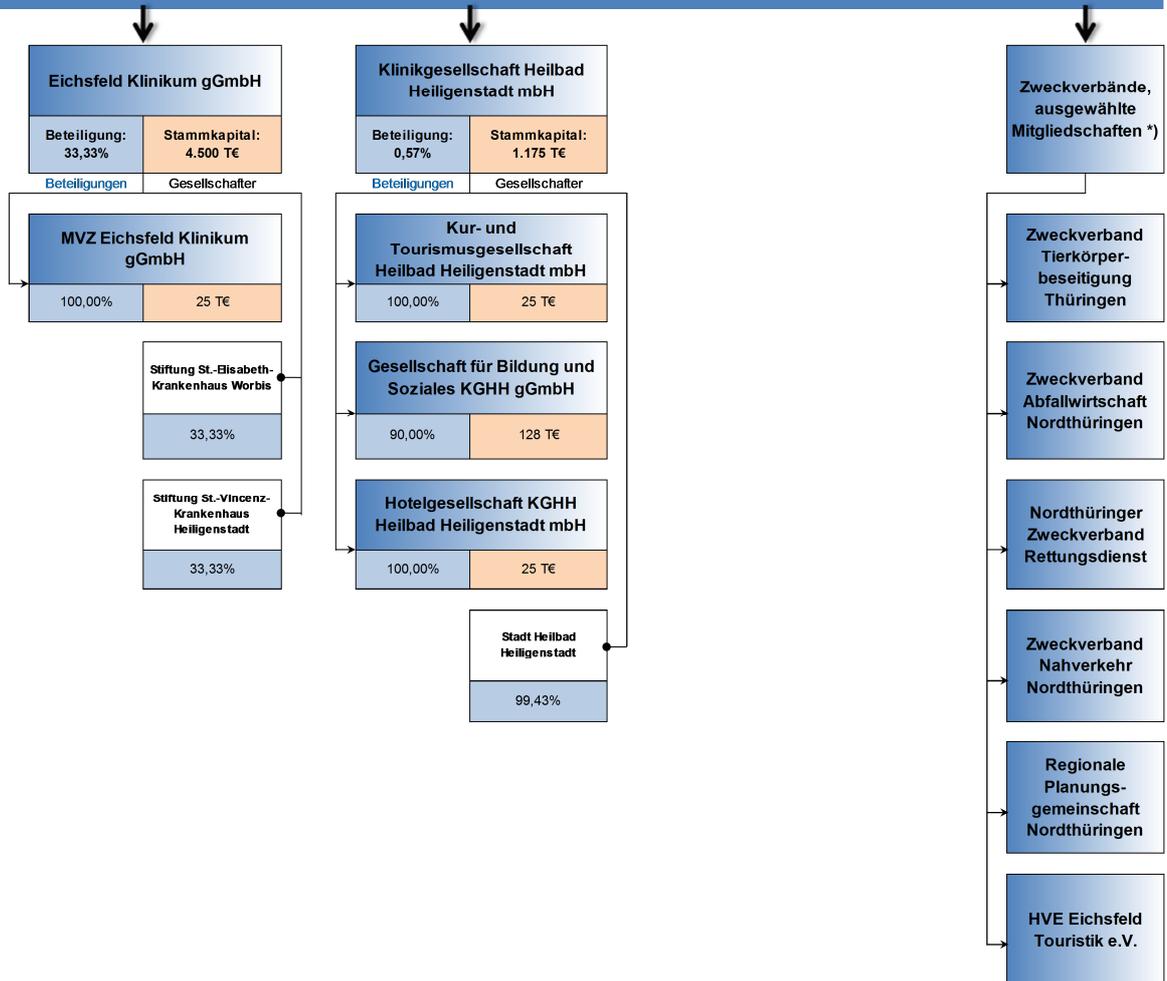
Überblick über die Beteiligungen

Landkreis Eichsfeld



Überblick über die Beteiligungen

Landkreis Eichsfeld



*) Keine Pflichtdarstellung. Werden im Folgenden nachrichtlich erläutert.

Daten/Unternehmen	2016	
1. Beteiligung LK Eichsfeld in %	100	0,57
Eichsfelder Kulturbetriebe - Eigenbetrieb-		
Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH		
Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH		
Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH		
Klinikgesellschaft Heiligenstadt mbH		
MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH		
Eichsfeld Klinikum gGmbH	33,3	
EAM GmbH & Co. KG		
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	14,01	
EW Eichsfeldgas GmbH		
EW Wärme GmbH		
EW Projekt GmbH		
EW Wasser GmbH		
EW Entsorgung GmbH		
EW Bus GmbH		
Eichsfeldwerke GmbH		
Eichsfeldwerke GmbH - Konzern -		

2. Geschäfts- und Ertragslage		in T€															
- Gesamtleistung (Pos. 1-3 GuV)	57.746,2	3.375,3	8.447,4	6.276,3	3.839,6	1.469,1	1.682,3	40.040,9	0,0	26.100,0	59.133,3	1.869,8	12.008,6	2.855,2	1.361,3	4.496,4	392,1
davon Umsatzerlöse	57.675,8	3.375,3	8.447,4	6.276,3	3.839,6	1.409,1	1.682,3	40.030,5	0,0	26.100,0	59.554,6	1.869,8	12.008,6	2.855,2	1.361,3	4.496,4	392,1
- sonstige betriebliche Erträge	5.022,7	2.032,2	478,7	217,6	811,1	31,5	843,5	1.419,3	0,0	400,0	4.384,3	33,0	314,5	51,7	51,0	152,4	9,6
- Materialaufwand	35.037,9	0,0	5.654,8	2.598,9	0,0	119,0	25,6	27.593,1	0,0	0,0	14.429,7	114,4	1.674,9	517,8	154,5	857,8	0,0
- Personalaufwand	9.919,0	2.326,9	2.772,1	1.643,7	2.614,4	225,4	720,4	2.230,6	0,0	18.900,0	40.655,6	1.557,6	4.915,5	1.410,7	690,5	1.607,7	1.635,6
- Abschreibungen	5.893,2	489,9	683,8	496,7	4,3	454,5	26,7	3.741,6	0,0	0,0	4.949,6	291,6	871,5	47,3	1,1	144,5	148,5
- Sonst. betriebl. Aufwendungen	6.810,5	2.445,0	1.030,1	1.361,9	2.029,1	314,9	1.598,3	2.652,0	28,9	5.700,0	5.013,8	363,6	4.032,6	1.905,4	343,9	2.583,7	214,4
- Finanzergebnis (Ertrag)	124,0	1.734,8	-19,0	-8,9	0,0	-111,4	362,0	-195,4	5.514,5	68.300,0	617,4	-14,7	-1.702,1	0,0	0,3	343,1	422,2
- Steuern	1.483,1	900,3	6,3	134,0	1,0	94,5	18,9	329,1	1.477,0	14.600,0	10,3	1,2	45,2	0,4	0,6	0,5	4,5
- Jahresüberschuss	3.749,3	980,0	0,0	250,0	2,0	181,0	498,0	0,0	4.008,5	55.600,0	1.735,1			0,0	221,9	0,0	
- Jahresfehlbetrag												-440,2	-1.583,7				-1.179,1

3. Vermögens- und Kapitalstruktur		in T€															
- Anlagevermögen	48.461,0	12.311,1	2.653,6	1.738,0	15,0	6.220,7	6.656,5	26.970,9	52.351,2	919.700,0	45.734,5	1.737,6	13.298,6	179,5	6,6	2.020,5	12.414,2
- Umlaufvermögen	18.298,5	5.394,2	1.842,0	1.344,1	373,8	2.645,7	1.319,5	9.800,4	4.963,0	49.900,0	49.076,8	625,0	2.817,1	342,0	400,8	346,7	1.578,1
- Eigenkapital	34.421,2	15.090,0	1.550,0	1.655,0	59,3	2.866,0	4.665,0	16.685,0	56.480,0	400.700,0	51.834,6	408,3	7.760,0	25,0	358,1	25,0	13.474,8
- Sonderposten	1.752,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.752,7	0,0	0,0	29.756,1	0,0	2.878,7	4,1	0,0	1.938,5	328,2
- Rückstellungen	3.799,0	1.457,4	415,7	412,6	74,5	236,0	322,5	954,8	834,2	30.700,0	10.113,7	72,8	1.072,5	39,8	19,6	69,5	14,2
- Verbindlichkeiten	26.686,6	1.157,9	2.529,9	1.014,6	254,9	5.764,4	2.988,5	17.278,8	0,0	541.600,0	3.187,7	1.887,4	5.502,6	452,5	30,7	337,2	179,7
- Bilanzsumme	66.759,5	17.705,3	4.495,6	3.082,1	388,8	8.866,4	7.976,0	36.771,3	57.314,3	973.000,0	94.893,2	2.368,6	17.328,4	521,4	408,5	2.370,2	13.996,9

Datei/Unternehmen		2016															
4. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage																	
- Anlagendeckung 1 (%)	71,0	122,6	58,4	95,2	2.600,2	46,1	70,1	61,9	107,9	43,6	113,3	23,5	58,4	13,9	5.434,8	1,2	108,5
- Anlagensintensität	72,6	69,5	59,0	56,4	3,8	70,2	83,5	73,3	91,3	94,5	48,2	73,4	76,7	34,4	1,6	85,2	88,7
- Investitionen (T€)		178,8	985,5	469,7	0,0	141,5	1,8	1.276,0	0,0	0,0	2.886,1	483,2	719,0	57,0	7,7	22,0	32,3
- Investitionsquote (%)		1,2	63,6	28,4	0,0	4,9	0,0	7,6	0,0	0,0	5,6	27,8	5,4	31,8	116,9	1,1	0,3
- Reinvestitionsquote (%)		25,7	134,4	94,6	0,0	0,0	6,6	34,1			48,2	25.790,0	76,9	112,0	719,6	15,2	18,3
- Eigenkapitalquote (%)	51,6	85,2	34,5	53,7	15,3	32,3	58,5	45,4	98,5	41,2	54,6	17,2	44,8	4,8	87,7	1,1	96,3
- Verschuldungsgrad (%)	2,6	0,2	1,9	0,9	5,6	4,6	0,7	4,4	0,0	1,4	14,4	4,8	79,0	1.778,8	14,1	50,8	0,8

5. Kennzahlen zur Ertragslage																	
- Eigenkapitalrentabilität (%)	10,9	6,5	0,0	15,1	0,5	6,3	10,7	0,0	0,0	13,9	3,3	-107,8	-20,4	0,0	0,0	0,0	-8,8
- Personalintensität	17,2	68,9	32,8	26,2	68,1	15,3	42,8	5,6	0,0	72,4	68,8	83,3	40,9	49,4	50,7	35,8	417,1

6. Beschäftigte durchschnittlich (Anz.)	51	83	44	42	0	166	860	31	144	52	19	60	51
---	----	----	----	----	---	-----	-----	----	-----	----	----	----	----

7. Angaben zur Prüfung des Jahresabschlusses																	
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		sb+p Strecker, Berger + Partner												BDO AG	Schüllermann und Partner AG	AKR	
- Prüfermerk erteilt	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt	Beteiligungen	Stammkapital:
E-Mail info@ew-netz.de	EW Bus GmbH 100 %	500 T€
Homepage www.eichsfeldwerke.de	EW Entsorgung GmbH 100 %	500 T€
Gründungsjahr	EW Projekt GmbH 100 %	200 T€
Rechtsform	EW Wärme GmbH 100 %	255 T€ *
Stammkapital	EW Eichsfeldgas GmbH 51 %	5.200 T€
Gegenstand des Unternehmens	EW Wasser GmbH 49 %	28 T€
Öffentlicher Zweck	*Ausgegebenes Kapital	
Gesellschafter Landkreis Eichsfeld	Geschäftsführung	
	Gremien	
	Gesellschaftsvertrag	
	Handelsregister	
	Abschlussprüfer	
	sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 ist die Eichsfeldwerke GmbH (EW) zu einem komplexen Unternehmensnetzwerk und einem der größten Arbeitgeber in der Region gewachsen. Der Verbund mit seinen Tochterunternehmen und Beteiligungen gewährleistet zuverlässig die Energieerzeugung und Versorgung mit Erdgas, Wärme, Strom und Wasser für seine Kunden. Daneben ist die Unternehmensgruppe in der Abfall- und Abwasserentsorgung, dem öffentlichen Personennahverkehr sowie dem Projekt- und Regionalmanagement tätig und gestaltet damit zentrale Punkte des gesellschaftlichen Lebens in der Region.

Die einzelnen Beteiligungen nehmen ihre Geschäftstätigkeit eigenverantwortlich wahr. Als Managementholding übernimmt die EW die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung. Sie garantiert die Koordination und Abstimmung zwischen den einzelnen Bereichen und arbeitet permanent daran, die Leistungen und das Angebotspektrum zu optimieren.

Die Umsatzerlöse nach Ertragskonsolidierung, d. h. bereinigt um die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, belaufen sich im Jahr 2017 auf 57.080,6 TEUR.

Im Geschäftsbereich Erdgas-, Wärme- und Stromversorgung, der mit 67,7 % den größten Anteil am Konzernumsatz ausmacht, sanken die Umsatzerlöse um 4,5 % auf 38.637,4 TEUR. Der Rückgang ist hauptsächlich bedingt durch den geringeren Erdgasverkauf aufgrund der wärmeren Temperaturen und veränderter Kundenzahlen im Berichtsjahr. Im Entsorgungsbereich resultiert die Zunahme im Wesentlichen aus den höheren Verwertungserlösen für Altpapier infolge des gestiegenen Verwertungspreisniveaus und einem erhöhten Leistungsumfang. Auf Seiten des Projektmanagements beinhalten die Erlöse die Vermarktung der Baugrundstücke des Wohnbaugebietes „Auf dem Hohen Rott – Teil 4“.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

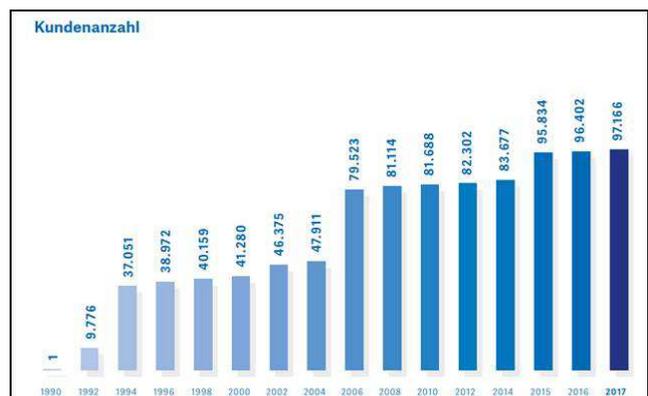
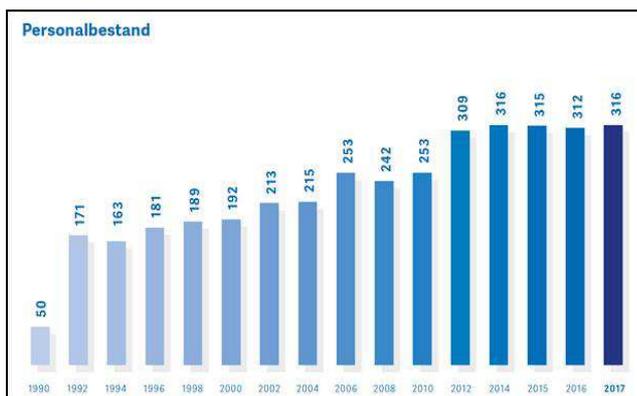
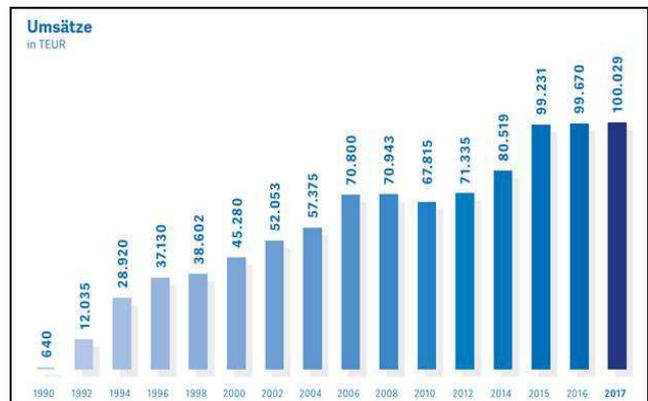
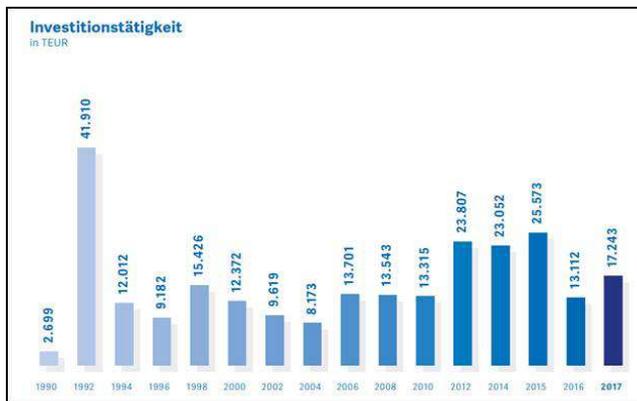
	2017	2016
Vollzeit	250	245
Teilzeit	32	32
Auszubildende	19	18
Gesamt	301	295

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

3. Ausblick

Aus gegenwärtiger Sicht der Unternehmensgruppe liegen keine den Bestand des Konzerns gefährdenden Risiken vor.

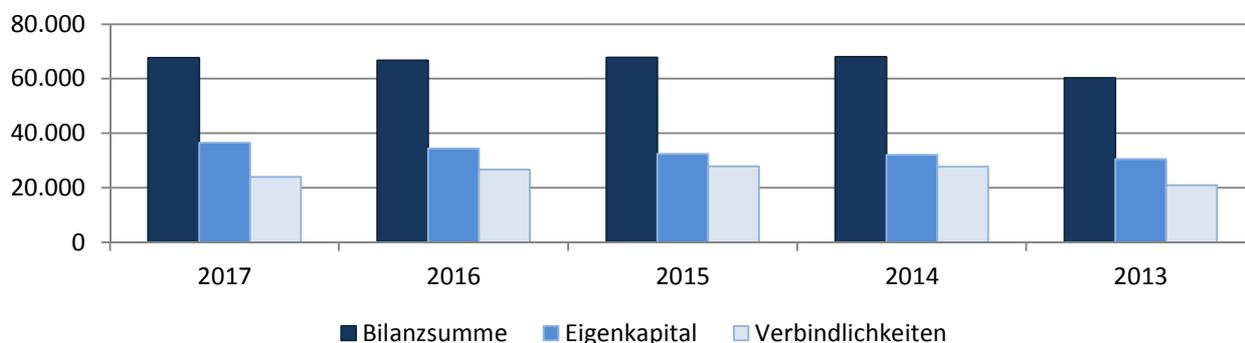


4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

– A K T I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	46.582.171,42	48.460.983,60
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	166.626,53	233.249,48
II. Sachanlagen	39.260.623,44	41.012.595,19
III. Finanzanlagen	7.154.921,45	7.215.138,93
B. Umlaufvermögen	21.028.386,11	18.298.506,99
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.059.446,64	1.487.481,10
2. Grundstücke	1.799.478,30	388.944,21
3. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.856.500,60	8.120.107,66
2. Forderungen gegen Gesellschafter	11.712,34	0,00
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	559.940,61	469.713,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.236.333,35	3.076.357,38
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	5.504.974,27	4.755.902,88
Bilanzsumme	67.610.557,53	66.759.490,59

– P A S S I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	36.558.255,87	34.421.239,05
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	2.650.000,00	2.650.000,00
III. Konzerngewinnrücklage	11.239.310,00	9.999.310,00
IV. Konzernbilanzgewinn	9.867.935,94	8.970.919,12
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.625.359,93	3.625.359,93
VI. Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz	8.175.650,00	8.175.650,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.757.546,31	1.752.695,10
C. Rückstellungen	4.656.833,71	3.798.980,37
1. Rückstellungen für Pensionen	468.000,00	413.500,00
2. Steuerrückstellungen	1.062.030,38	993.210,37
3. Sonstige Rückstellungen	3.126.803,33	2.392.270,00
D. Verbindlichkeiten	24.081.721,64	26.686.576,07
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.163.167,11	16.694.028,86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.622.122,26	3.456.165,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	1.949.746,31	1.730.828,04
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.346.685,96	4.805.553,85
E. Rechnungsabgrenzungsposten	556.200,00	100.000,00
Bilanzsumme	67.610.557,53	66.759.490,59

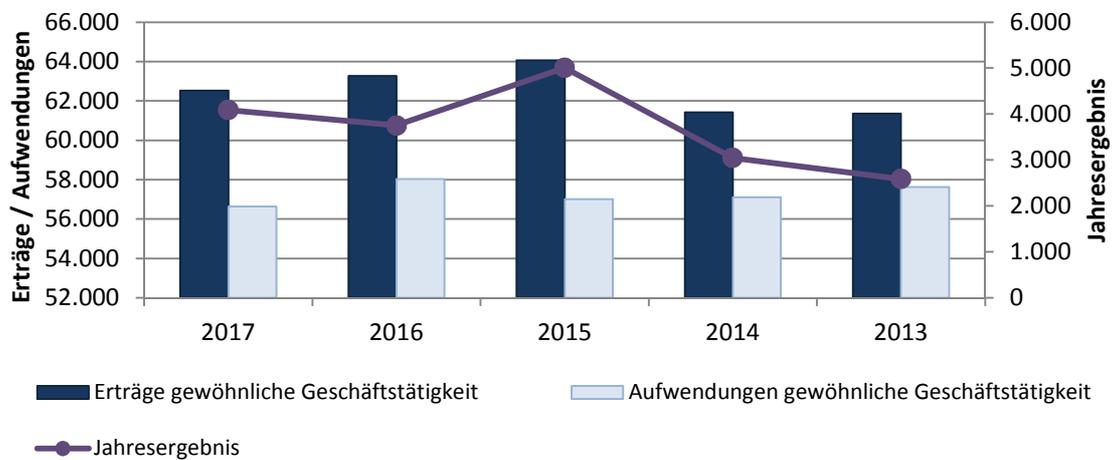
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	57.080.629,79	57.675.800,41
2. Bestandsveränderung	1.447.215,57	54.418,01
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	13.041,63	16.009,21
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.712.808,38	5.022.724,70
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.938.326,83	26.028.003,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.597.777,14	9.009.892,25
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.602.724,59	8.200.726,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.883.747,86	1.718.248,27
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.326.964,86	5.893.152,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.944.639,68	6.810.479,37
9. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	262.330,54	493.830,61
10. Zinsen und ähnliche Erträge	2.386,87	1.766,09
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	341.714,58	371.629,72
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.882.517,24	5.232.417,79
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.749.962,09	1.437.044,62
14. Ergebnis nach Steuern	4.132.555,15	3.795.373,17
15. Sonstige Steuern	45.792,02	46.028,24
16. Konzernjahresüberschuss	4.086.763,13	3.749.344,93
17. Auf Minderheiten entfallender Gewinn (EG)	1.949.746,31	1.730.828,04
18. Konzerngewinn	2.137.016,82	2.018.516,89
19. Konzerngewinnvortrag	8.970.919,12	7.932.402,23
20. Zuführung zu den Konzerngewinnrücklagen	1.240.000,00	980.000,00
21. Konzernbilanzgewinn	9.867.935,94	8.970.919,12

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt	Beteiligungen		Stammkapital:
E-Mail info@ew-netz.de	EW Bus GmbH	100 %	500 T€
Homepage www.eichsfeldwerke.de	EW Entsorgung GmbH	100 %	500 T€
Gründungsjahr 1991	EW Projekt GmbH	100 %	200 T€
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung	EW Wärme GmbH	100 %	255 T€ *
Stammkapital 1.000 T€	EW Eichsfeldgas GmbH	51 %	5.200 T€
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung sowie das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften im Bereich der öffentlichen Versorgung, insbesondere der Energieversorgung, der Wasserver- und -entsorgung, der Abfallentsorgung, des Personennahverkehrs, des Kommunalbaus sowie des Regionalmarketings, des Regionalmanagements und der regionalen Wirtschaftsförderung. Hierzu gehört auch die kaufmännische und technische Betriebsführung der von den vorgenannten Gesellschaften betriebenen Unternehmen.	EW Wasser GmbH	49 %	28 T€
Öffentlicher Zweck Für die Eichsfeldwerke GmbH (EW) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.	*Ausgegebenes Kapital		
Gesellschafter Landkreis Eichsfeld 100% 1.000 T€	Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ulrich Gabel		
	Gremien Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung		
	Mitglieder Aufsichtsrat Dr. Werner Henning Vorsitzender (Landrat Landkreis Eichsfeld), Horst Dornieden Stellvertretender Vorsitzender (Mitglied des Kreistages), Herbert Heinz Funke (Mitglied des Kreistages), Dr. Gerlinde Gräfin von Westphalen (Mitglied des Kreistages), Dr. Thadäus König (Mitglied des Kreistages), Arnold Metz (Mitglied des Kreistages), Dirk Moll (Mitglied des Kreistages)		
	Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 13. September 1995 wurde am 7. März 2012 zuletzt geändert.		
	Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 400696 eingetragen.		
	Abschlussprüfer sb+p Strecker · Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte		

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die Eichsfeldwerke stehen für innovative Konzepte, effiziente Leistungen, zuverlässigen Service und regionale Verantwortung. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Energieerzeugung und -versorgung, Wasserversorgung/ Abwasserentsorgung, Mobilität, Abfallentsorgung und Projektmanagement gestaltet das Unternehmensnetzwerk wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge und trägt entscheidend zur Erreichung übergeordneter Ziele wie regionalem Wirtschaftswachstum, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie einer leistungsfähigen Infrastruktur und einer hohen Lebensqualität bei. Die Gruppe zählt außerdem zu den größten Arbeitgebern in der Region. Für ihre Tochtergesellschaften übernimmt die EW als

Managementholding die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung. Sie garantiert die Koordination und Abstimmung zwischen den einzelnen Bereichen und arbeitet permanent daran, das zukunftsgetriebene Angebotsspektrum zu optimieren und zu erweitern.

Das Unternehmen verzeichnete im Berichtsjahr eine Umsatzsteigerung von 134,7 TEUR auf 3.510,0 TEUR. Hier spiegelt sich der erhöhte Leistungsumfang im Zuge des weiteren Wachstums innerhalb der Unternehmensgruppe wider. Die Betriebsführung und die unternehmensführenden Aufgaben für die Tochtergesellschaften wurden im vollen Umfang wahrgenommen.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	36	35
Teilzeit	13	13
Auszubildende	4	3
Gesamt	53	51

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2017	2016
Aufsichtsrat	9,3	9,2

3. Ausblick

Für 2018 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von 1.130 TEUR geplant; davon entfallen 580 TEUR auf das Sachanlagevermögen. Die für das Geschäftsjahr 2018 genehmigte Finanzinvestition in Höhe von 550 TEUR in die Kapitalrücklage der EW Bus erfolgte am 19. Januar 2018. Die Finanzierung der Investitionen wird aus Eigenmitteln realisiert.

Im Rahmen der steuerlichen Organschaft sind auch im Geschäftsjahr 2018 die Verluste der EW Bus zu übernehmen. Der Verlustausgleich soll wiederum unter Nutzung der steuerlichen Optimierungsmöglichkeiten vollständig innerhalb des Organkreises EW umgesetzt werden. Das geplante operative Ergebnis liegt geringfügig über dem Planansatz des Berichtsjahres.

Die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe auf Investitionen in regenerative Energie-

erzeugung sowie in ökologisch und ökonomisch innovative Technologien bildet auch perspektivisch einen Hauptschwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit. Dabei sind die Rahmenbedingungen der Branche permanenten Änderungen unterworfen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und die aktuelle Position auf dem regionalen Markt zu festigen und zugleich neue Geschäftsfelder zu erschließen, optimiert die Unternehmensgruppe ihre Strukturen und passt ihre Strategiekonzepte fortlaufend an.

Die erwarteten Marktentwicklungen sowie der Umsetzungserfolg von beabsichtigten Maßnahmen und Projekten fließen in die Planungen für die weitere Unternehmensentwicklung ein. Für die Geschäftsentwicklung in 2018 ist mit einem höheren Ausgleichsbetrag an die EW Bus zu rechnen.



Auszubildende der Unternehmensgruppe

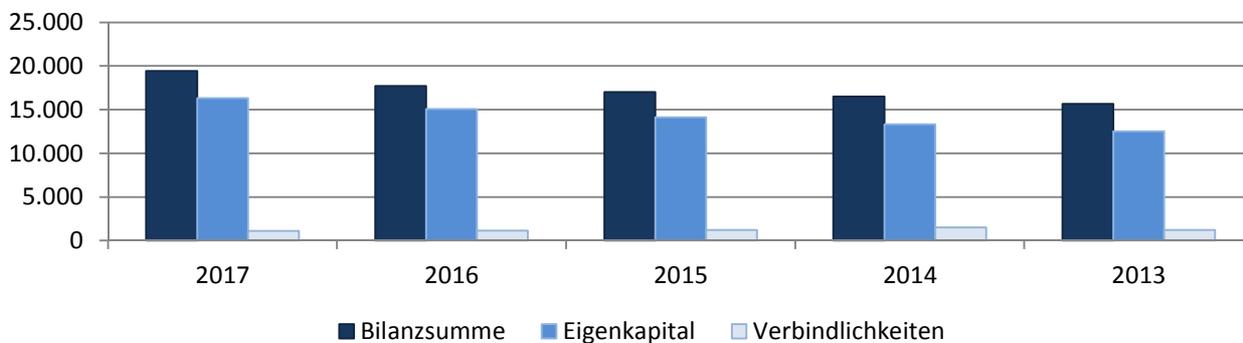
Gestaltung des Aussichtspunktes auf dem Sonnenstein
Einweihung des „Skywalk“ am 24. Mai 2017

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

– A K T I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	12.135.352,23	12.311.077,08
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	114.760,29	168.052,14
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.745.020,04	2.766.308,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	574.289,52	675.433,74
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.688.755,73	8.688.755,73
2. Beteiligungen	12.526,65	12.526,65
B. Umlaufvermögen	7.287.823,29	5.394.211,89
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.886,44	45.597,23
2. Forderungen gegen Gesellschafter	11.712,34	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.922.124,15	3.312.029,30
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	122.560,80	105.890,67
5. Sonstige Vermögensgegenstände	606,40	1.620,69
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.189.933,16	1.929.074,00
Bilanzsumme	19.423.175,52	17.705.288,97

– PASSIVA –	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	16.330.000,00	15.090.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	2.650.000,00	2.650.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	12.680.000,00	11.440.000,00
B. Rückstellungen	1.971.420,00	1.457.420,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	468.000,00	413.500,00
2. Steuerrückstellungen	793.500,00	471.400,00
3. Sonstige Rückstellungen	709.920,00	572.520,00
C. Verbindlichkeiten	1.121.755,52	1.157.868,97
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286.460,83	246.418,94
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	18,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	276.732,40	364.299,18
4. Sonstige Verbindlichkeiten	558.562,29	547.132,85
Bilanzsumme	19.423.175,52	17.705.288,97

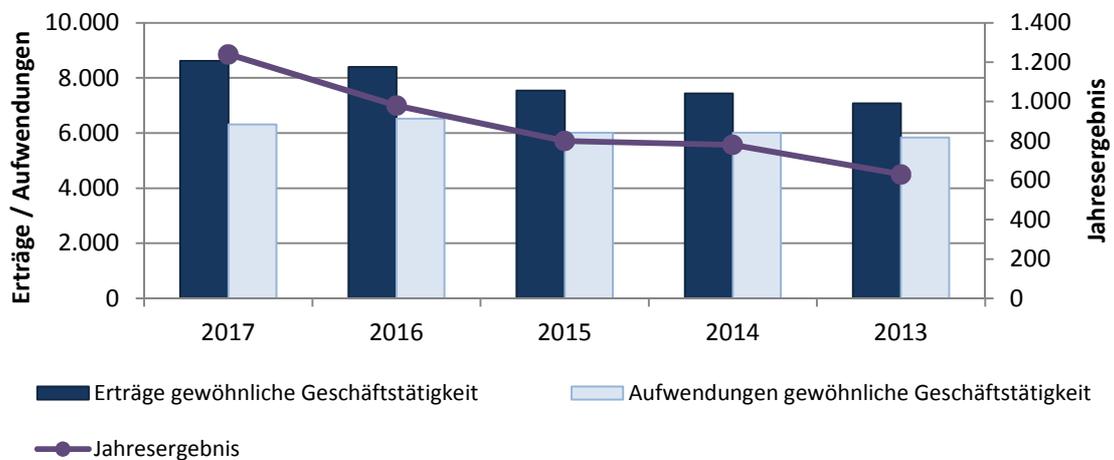
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	3.509.974,29	3.375.270,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.726.123,18	2.032.152,93
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.090.138,42	1.968.041,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	424.927,57	358.888,64
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	465.445,91	489.927,42
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.076.428,68	2.444.994,53
6. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	3.377.430,18	2.987.664,08
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.471,08	3.202,10
8. Aufwendungen aus der Verlustübernahme	1.240.000,00	1.240.000,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.051,00	16.099,02
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.303.007,15	1.880.338,98
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.054.763,43	892.112,26
12. Ergebnis nach Steuern	1.248.243,72	988.226,72
13. Sonstige Steuern	8.243,72	8.226,72
14. Jahresüberschuss	1.240.000,00	980.000,00
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.240.000,00	980.000,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	78	76
Teilzeit	5	5
Auszubildende	3	2
Gesamt	86	83

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

*)Verlustausgleich ÖPNV erfolgt seit 2003 vollständig durch den Gesellschafter Eichsfeldwerke GmbH
 2012: 1.480 T€ 2014: 1.430 T€ 2016: 1.240 T€
 2013: 1.570 T€ 2015: 1.220 T€ 2017: 1.240 T€

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2017	2016
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2018 ist u. a. die Anschaffung von zwei neuen Standard Niederflurbussen, einem Niederflerbus 15 m, einem Midibus sowie Umbaumaßnahmen am Betriebsgebäude in Leinefelde geplant. Das gesamte Investitionsvolumen beläuft sich auf 1.350 TEUR. Die Anschaffung der Busse ist zur Förderung beim Land Thüringen angemeldet. Die Finanzierung wird über Eigenmittel, Fördermittel und eine geplante Darlehensaufnahme sichergestellt. Zur Stärkung des Eigenkapitals erfolgte am 19.01.2018 durch die Muttergesellschaft eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 550 TEUR.

Die Ertragslage in 2018 ist im Wesentlichen von Umsätzen aus dem Linien- und Gelegenheitsverkehr geprägt. Die Gesellschaft rechnet mit Umsatzerlösen in Höhe von 8.709 TEUR. Die gesetzlichen

Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG werden in 2018 geringfügig über dem Vorjahresniveau geplant. Durch die Einbindung der EW Entsorgung in die Betriebs- und Verwaltungsstrukturen der EW Bus wird auch im Geschäftsjahr 2018 eine effizienten Auslastung im Verwaltungs-, Werkstatt- und Servicebereich angestrebt.

Laut Bescheid des Thüringer Landesverwaltungsamtes vom 14. August 2017 nach § 45a Abs. 1 PBefG ist im Jahr 2018 spätestens zum Schuljahresbeginn 2018/2019 eine Anpassung der derzeit gültigen Beförderungsentgelte an die Kosten- und Ertragslage vorzunehmen.

Analog zu den Vorjahren wird der Verlustausgleich in 2018 im Rahmen des steuerlichen Querverbundes planmäßig durch den Organträger Eichsfeldwerke GmbH erfolgen.



Einführung SchülerFreizeitTicket zum 13. Februar 2017



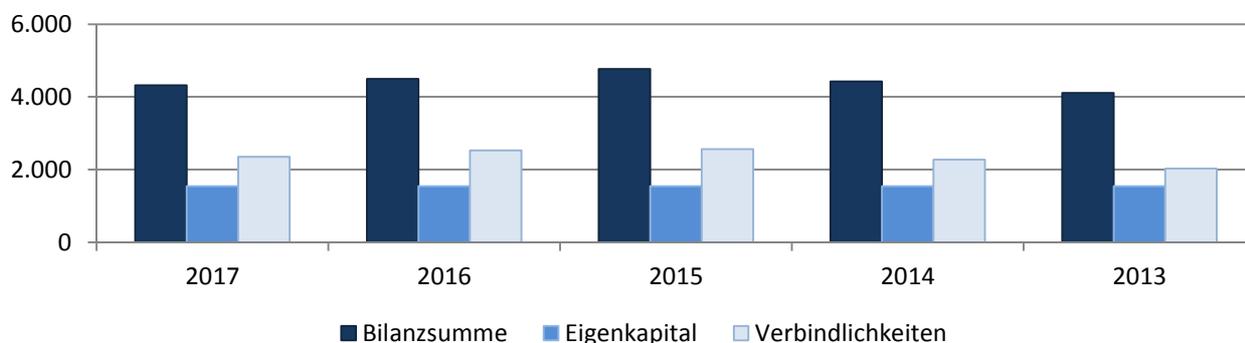
Förderung von fünf Niederflurbussen in 2017

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	3.217.712,54	2.653.584,33
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.473,82	30.886,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	790.002,47	420.780,47
2. Technische Anlagen u. Maschinen	1.882.045,49	2.104.633,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	282.028,96	97.283,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	240.161,80	0,00
B. Umlaufvermögen	1.104.034,71	1.842.002,66
I. Vorräte		
Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	126.728,47	118.105,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200.115,56	204.812,66
2. Forderungen gegen Gesellschafter	276.732,40	363.417,88
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.980,81	68.638,04
4. Sonstige Vermögensgegenstände	254.974,16	261.029,08
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	182.503,31	825.999,70
Bilanzsumme	4.321.747,25	4.495.586,99

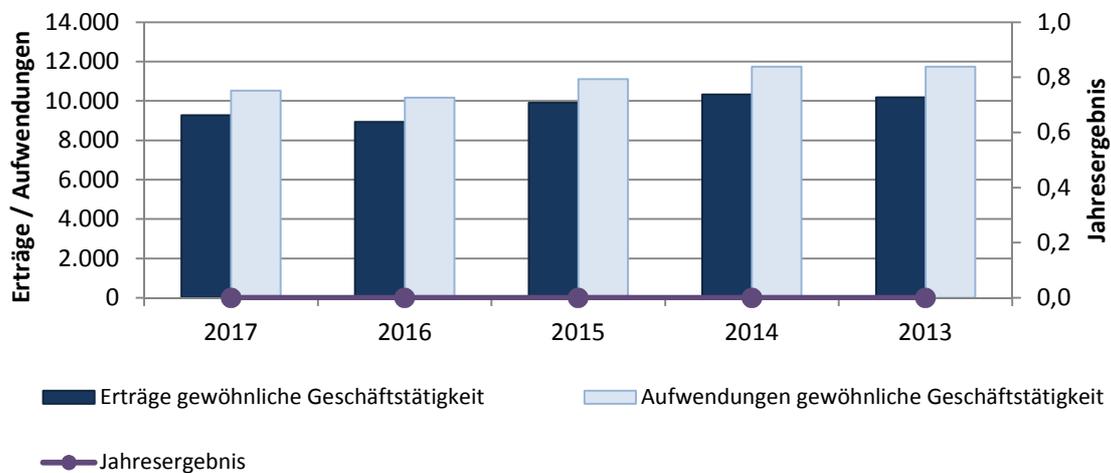
-P A S S I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	1.550.000,00	1.550.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	1.050.000,00	1.050.000,00
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen	420.300,00	415.700,00
Sonstige Rückstellungen	420.300,00	415.700,00
C. Verbindlichkeiten	2.351.447,25	2.529.886,99
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.480.000,00	2.020.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426.095,96	218.198,61
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.519,32	1.439,84
4. Sonstige Verbindlichkeiten	443.831,97	290.248,54
Bilanzsumme	4.321.747,25	4.495.586,99

Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	8.573.500,19	8.447.383,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	708.250,01	478.671,57
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.025.998,25	2.877.540,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.653.587,94	2.777.213,03
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.454.202,40	2.299.142,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	520.376,37	472.916,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	681.687,84	683.841,97
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.159.210,26	1.030.078,04
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149,18	413,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.358,85	19.385,62
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.233.522,53	-1.233.650,53
10. Ergebnis nach Steuern	-1.233.522,53	-1.233.650,53
11. Sonstige Steuern	6.477,47	6.349,47
12. Erträge aus der Verlustübernahme	1.240.000,00	1.240.000,00
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu
Erträgen und Aufwendungen (in T€)

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	45	42
Teilzeit	2	2
Auszubildende	0	0
Gesamt	47	44

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2017	2016
Aufsichtsrat	entfällt	

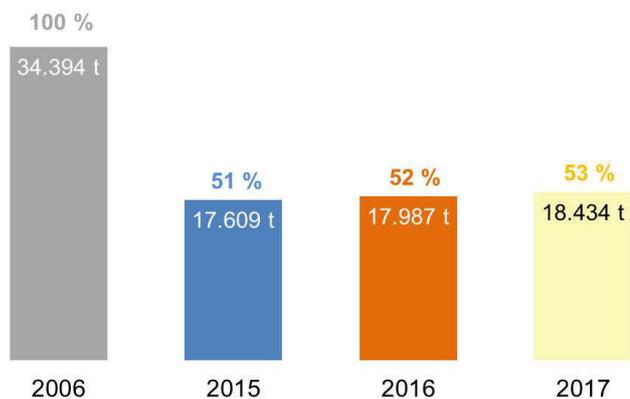
3. Ausblick

Im laufenden Geschäftsjahr werden die übertragenen Aufgaben kontinuierlich fortgeführt. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sinkenden Verwertungspreinsniveaus ist im laufenden Jahr mit rückläufigen Verwertungserlösen für Altpapier zu rechnen. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2018 mit Umsatzerlösen von insgesamt 6.271 TEUR.

Das vorgesehene Investitionsvolumen beläuft sich auf 675 TEUR. Dies beinhaltet die Erneuerung und den Austausch der Restabfall-, Altpapier- und Sammelbehälter, den Ersatz von Entsorgungsfahrzeugen sowie die Erneuerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Finanzierung der Investitionen soll aus Eigenmitteln erfolgen



Erfasste Bioabfallmenge im Landkreis Eichsfeld



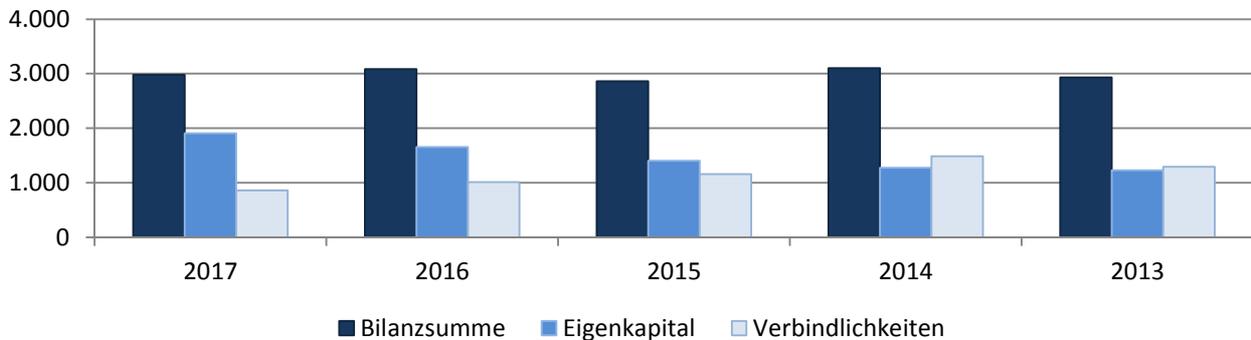
Entwicklung der Restabfallmenge (einschließlich Sperrmüll) im Landkreis Eichsfeld

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

– A K T I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	2.053.758,34	1.738.040,45
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.253,40	12.319,19
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	599.954,82	604.365,23
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.440.550,12	1.121.356,03
B. Umlaufvermögen	926.597,15	1.344.075,49
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.236,82	75.504,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	414.123,91	407.298,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.132,31	10.823,87
3. Sonstige Vermögensgegenstände	63.429,94	70.695,06
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	371.674,17	779.753,29
Bilanzsumme	2.980.355,49	3.082.115,94

– P A S S I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	1.910.000,00	1.655.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.410.000,00	1.155.000,00
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	210.925,00	412.550,00
1. Steuerrückstellungen	800,00	74.500
2. Sonstige Rückstellungen	210.125,00	338.050,00
C. Verbindlichkeiten	859.430,49	1.014.565,94
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	310.000,00	490.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.667,81	121.874,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	212.140,37	112.899,18
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.940,01	68.815,18
5. Sonstige Verbindlichkeiten	150.682,30	220.977,35
Bilanzsumme	2.980.355,49	3.082.115,94

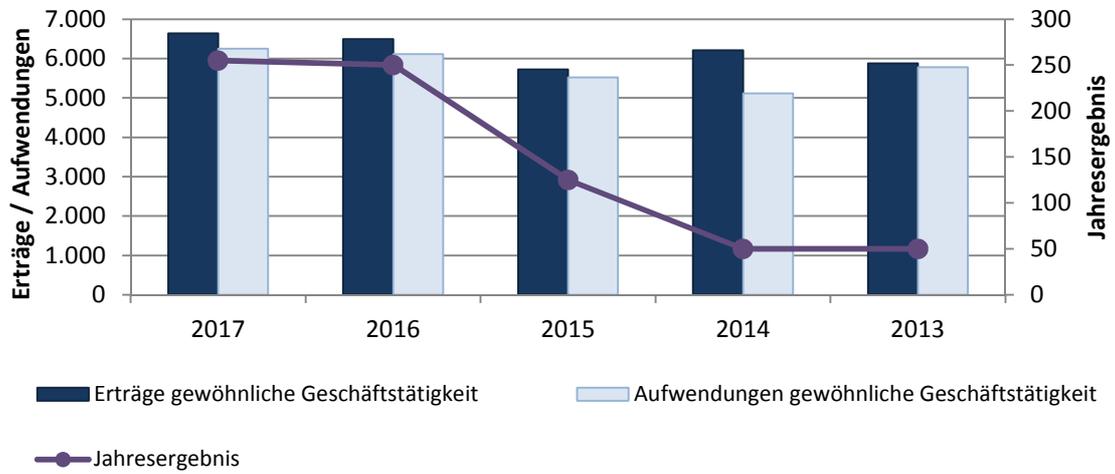
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	6.534.764,39	6.276.339,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	103.758,66	217.614,14
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.540.949,55	1.377.472,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.194.202,41	1.221.443,91
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.419.687,64	1.353.473,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	318.233,17	290.194,18
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	542.641,13	496.683,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.230.635,76	1.361.850,87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	226,82	265,84
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.828,00	9.147,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	385.572,21	383.953,70
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	106.022,51	110.262,98
11. Ergebnis nach Steuern	279.549,70	273.690,72
12. Sonstige Steuern	24.549,70	23.690,72
13. Jahresüberschuss	255.000,00	250.000,00
14. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	255.000,00	250.000,00
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt	Gesellschafter Eichsfeldwerke GmbH 49 % 13,72 T€ Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) 51 % 14,28 T€
E-Mail info@ew-netz.de	Beteiligungen keine
Homepage www.eichsfeldwerke.de	Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ulrich Gabel
Gründungsjahr 1994	Gremien Gesellschafterversammlung
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 22. November 1994 wurde am 28. Juni 2011 zuletzt geändert.
Stammkapital 28 T€	Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 402446 eingetragen.
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen auf der Grundlage eigener Anlagen wie auch derjenigen einer Betriebsführung für Dritte sowie Bau, Projektierung und Planung solcher Anlagen für Dritte. Dies umfasst auch die kaufmännische Betriebsführung sowie die Wahrnehmung von Angelegenheiten der laufenden Verwaltung für kommunale Aufgabenträger.	Abschlussprüfer sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte
Öffentlicher Zweck Für die EW Wasser GmbH (EW Wasser) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die EW Wasser ist im Auftrag des WAZ für die technische und kaufmännische Betriebsführung zuständig. Sie unterhält und betreibt im gesamten Verbandsgebiet die Anlagen und Netze im Trinkwasserbereich sowie in der Abwasserentsorgung. 5,6 Mio. Liter Trinkwasser täglich werden für rund 46.300 Menschen im Verbandsgebiet bereitgestellt. Untrennbar verbunden mit dem Schutz der Gewässer und der Trinkwasserressourcen steht die fachgerechte Reinigung der Abwässer. Knapp 72.800 Einwohner sind an das Kanalnetz mit rund 846 Kilometern Länge angeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2017 standen neben der planmäßigen Betriebsführung, einschließlich der Unterhaltung und Erneuerung der Anlagen, die weitere Optimierung und Umsetzung der technischen Konzepte im Vordergrund. Im Abwasserbereich wurden der Bau der Kläranlagen Schildbach und Birkenfelde abgeschlossen sowie die Erweiterung der Kläranlage Horsmar fortgeführt. Daneben waren umfangreiche Maßnahmen zur grundhaften Erneuerung der Ortsnetze im Zuge des Straßenbaus

umzusetzen, u. a. in Birkenfelde, Schwobfeld, Rustenfelde, Bischofroda, Wahlhausen und Heilbad Heiligenstadt. Im Trinkwasserbereich lag der Schwerpunkt auf der Erneuerung der Versorgungsanlagen, u. a. des Bohrbrunnens in Bischofroda. Insgesamt wurden im Jahr 2017 Investitionen des WAZ mit einem Gesamtwertumfang von rund 10,9 Mio. EUR realisiert.

Weitere Anforderungen resultierten aus der Beantragung der Erstattungsleistungen nach der Richtlinie zur Umsetzung des § 21a Abs. 5 und 6 ThürKAG (Wasser-Abwasser-Erstattungsrichtlinie) sowie aus der Erarbeitung der neuen Entgeltkalkulation im Abwasserbereich für den Zeitraum 2018 - 2021.

Das Unternehmen verzeichnete im Berichtsjahr einen Umsatz von 3.703 TEUR (Vorjahr: 3.840 TEUR). Der Umsatz resultiert aus den Aufwendungen für die Betriebsführung, die entsprechend vertraglicher Vereinbarung dem WAZ in Rechnung gestellt werden.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	40	42
Teilzeit	5	5
Auszubildende	6	7
Gesamt	51	54

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2017	2016
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Im Jahr 2018 sind im Zuge der Umsetzung der technischen Konzepte weitere umfangreiche Maßnahmen zu realisieren. Dazu zählen neben der Erweiterung der Kläranlage Horsmar die Erschließung des Gewerbegebietes A38 Ost in Heilbad Heiligenstadt, der weitere Ausbau der Ortsnetze und die weitere Erneuerung der Versorgungsanlagen. Das geplante Investitionsprogramm des WAZ verbleibt somit auch im Jahr 2018 auf einem hohen Niveau und beträgt rund 11,8 Mio. EUR. Zudem ist die Erstellung einer neuen Wasserpreiskalkulation für den Zeitraum ab 2019 zu gewährleisten.



Kläranlage Schildbach

Seitens der EW Wasser sind Sachanlageinvestitionen i. H. v. 40 TEUR vorgesehen. Für die Geschäftsentwicklung in 2018 ist mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau zu rechnen.

Aus gegenwärtiger Sicht der EW Wasser liegen keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken vor. Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EW Wasser von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2017 nicht eingetreten.



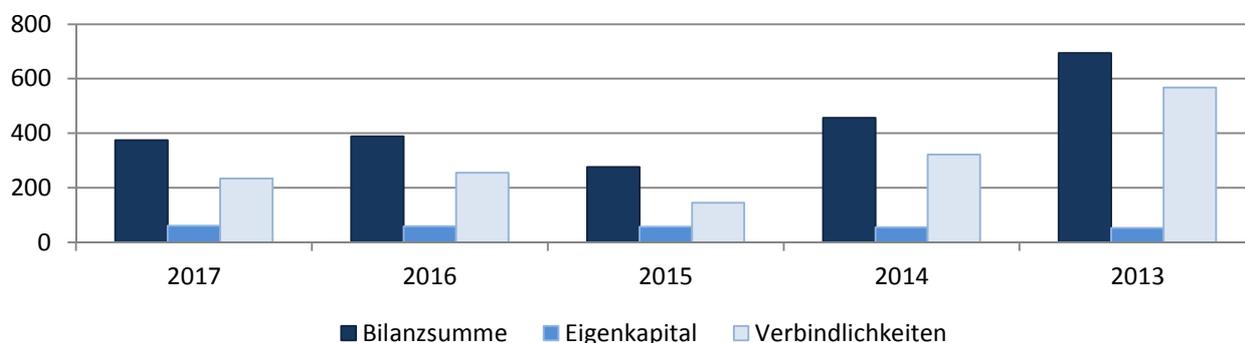
Kläranlage Birkenfelde

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	10.679,54	14.951,36
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.679,54	14.951,36
B. Umlaufvermögen	305.236,82	320.251,75
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.296,95	4.903,06
2. Forderungen gegen Gesellschafter	301.925,75	315.337,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14,12	10,99
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	59.154,99	53.564,78
Bilanzsumme	375.071,35	388.767,89

-P A S S I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	61.300,00	59.300,00
I. Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	33.300,00	31.300,00
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	79.625,00	74.525,00
1. Steuerrückstellungen	0,00	600,00
2. Sonstige Rückstellungen	79.625,00	73.925,00
C. Verbindlichkeiten	234.146,35	254.942,89
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.491,49	13.424,61
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	122.560,80	105.890,67
3. Sonstige Verbindlichkeiten	101.094,06	135.627,61
Bilanzsumme	375.071,35	388.767,89

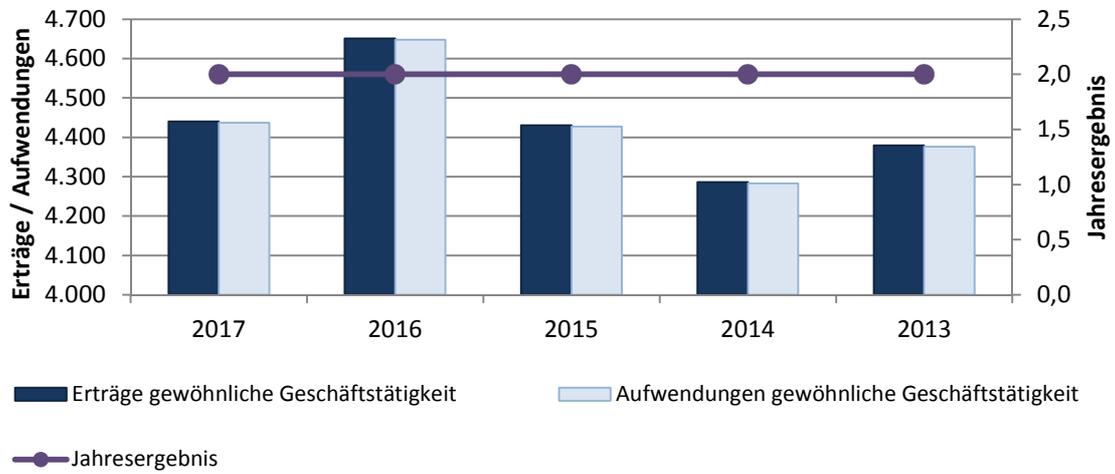
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	3.703.224,18	3.839.635,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	736.748,63	811.061,37
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.031.514,97	2.165.406,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	428.997,81	449.010,69
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.271,82	4.271,82
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.972.436,12	2.029.093,06
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53,58	41,65
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.805,67	2.957,18
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	705,67	881,18
9. Ergebnis nach Steuern	2.100,00	2.076,00
10. Sonstige Steuern	100,00	76,00
11. Jahresüberschuss	2.000,00	2.000,00
12. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	2.000,00	2.000,00
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt	Öffentlicher Zweck Für die EW Projekt GmbH (EW Projekt) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.
E-Mail info@ew-netz.de	Gesellschafter Eichsfeldwerke GmbH 100 % 200 T€
Homepage www.eichsfeldwerke.de	Beteiligungen keine
Gründungsjahr 1994	Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ulrich Gabel
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gremien Gesellschafterversammlung
Stammkapital 200 T€	Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 22. November 1994 wurde am 7. März 2012 zuletzt geändert.
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Veräußerung von Grundstücken, Planung und Erschließung von Baugebieten, Durchführung, Projektierung, Projektsteuerung und Überwachung von Erschließungsmaßnahmen für Kommunen und sonstige Dritte sowie die Durchführung von privaten und kommunalen Wohnungsbauvorhaben und gewerblichen Bauvorhaben jeder Art. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Projektierung, Steuerung, Durchführung und Überwachung von Maßnahmen des Regionalmarketings und des Regionalmanagements sowie von Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen.	
Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 402447 eingetragen.	
Abschlussprüfer sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die EW Projekt bietet öffentlichen und privaten Investoren ganzheitliche Lösungen im Bereich des Projektmanagements. Zu den umfangreichen Leistungen zählen insbesondere die Projektvorbereitung, Baubetreuung, Abrechnung und Vermarktung, aber auch die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination sowie das Liegenschaftsmanagement. Die Synergieeffekte, die aus dem Unternehmensverbund der Eichsfeldwerke entstehen, nutzt die Tochtergesellschaft für die effiziente Umsetzung ihres vielseitigen Leistungsspektrums. Von diesem Know-how profitieren die Kunden, zu denen u. a. Städte und Gemeinden, kommunalnahe Unternehmen und karitative Einrichtungen zählen. Die EW Projekt steht damit ihren Auftraggebern als kompetenter Partner zur Seite, wodurch in den vergangenen Jahren über 100 ha Wohn- und Gewerbeflächen entstanden sind.

Im Jahr 2017 wurden Geschäftsbesorgungen, Projektsteuerungsleistungen, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinierungsleistungen sowie Projektentwicklungsleistungen für die Erschließung von

Wohnbaugebieten (WBG) und Gewerbegebieten (GE) weitergeführt. Schwerpunkte bildeten die Erschließung des neuen WBG „Auf dem Hohen Rott – Teil 4“ als Eigenprojekt der Gesellschaft sowie die Projektentwicklung des GE „An der A 38 – Ost“ im Auftrag der Stadt Heilbad Heiligenstadt. Zur Vorbereitung der Erschließung dieses GE wurden die Geschäftsbesorgung, der Grunderwerb und die vorbereitenden Leistungen fortgesetzt sowie die Objektplanungen der Geländeregulierung, der Verkehrsanlagen und der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, einschließlich des Rückbaus eines landwirtschaftlichen Altstandortes, begonnen bzw. fortgeführt.

Das Geschäftsfeld der erneuerbaren Energieanwendungen umfasst zwei Photovoltaikanlagen und zwei Windenergieanlagen. Im Jahr 2017 konnten somit ca. 13.080 Megawattstunden umweltfreundlicher Strom in das öffentliche Netz eingespeist werden. Zum weiteren Ausbau des Geschäftsfeldes wurden in 2017 weitere Leistungen zur Vorbereitung neuer Standorte für Windenergieanlagen erbracht.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	5	5
Teilzeit	0	0
Auszubildende	0	0
Gesamt	5	5

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2017	2016
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

In 2018 werden die Geschäftsbesorgungs-, Projektsteuerungs- und sonstigen Leistungen für verschiedene Baugebiete und sonstige Bauvorhaben vertragsgemäß weitergeführt. Schwerpunkte bilden die Erschließung des neuen GE „An der A 38 – Ost“ im Auftrag der Stadt Heilbad Heiligenstadt

und die Projektentwicklung neuer Wohnbaugebiete. Darüber hinaus steht die Vorbereitung neuer Standorte zur regenerativen Energiegewinnung weiter im Fokus der Geschäftstätigkeit.



WBG „Auf dem Hohen Rott – Teil 4“ in Heilbad Heiligenstadt



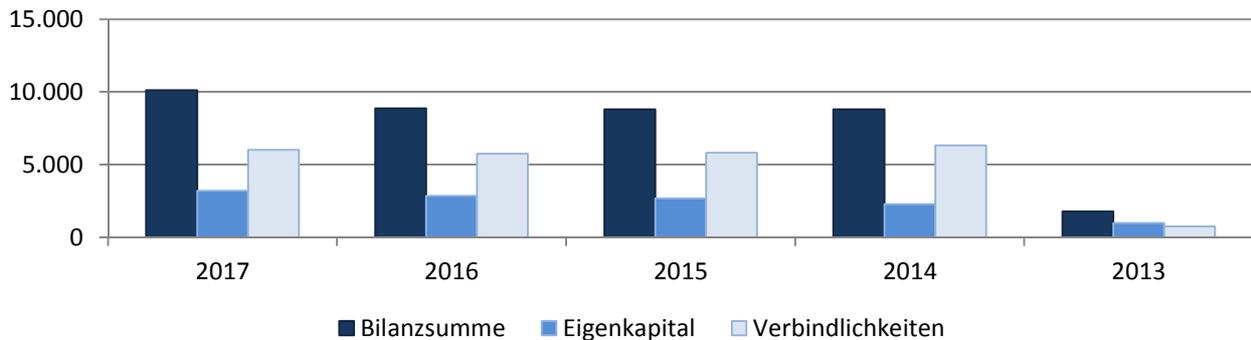
GE „An der A38 – Ost“ in Heilbad Heiligenstadt

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

–A K T I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	5.803.746,34	6.220.711,83
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.699.065,97	6.108.863,52
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.680,37	111.848,31
B. Umlaufvermögen	4.326.440,20	2.645.722,89
I. Vorräte		
Grundstücke und unfertige Erzeugnisse	1.799.478,30	388.944,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	506.714,03	346.534,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	881,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.727.849,39	1.582.648,07
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	292.398,48	326.715,06
Bilanzsumme	10.130.186,54	8.866.434,72

–P A S S I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	3.200.000,00	2.866.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	1.500.000,00	1.500.000,00
III. Gewinnrücklage		
Andere Gewinnrücklagen	1.500.000,00	1.166.000,00
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	907.050,00	236.032,00
1. Steuerrückstellungen	116.900,00	127.832,00
2. Sonstige Rückstellungen	790.150,00	108.200,00
C. Verbindlichkeiten	6.023.136,54	5.764.402,72
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.539.865,11	5.616.532,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.453,02	18.077,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	320.042,83	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.222,90	16.364,63
5. Sonstige Verbindlichkeiten	116.552,68	113.427,92
Bilanzsumme	10.130.186,54	8.866.434,72

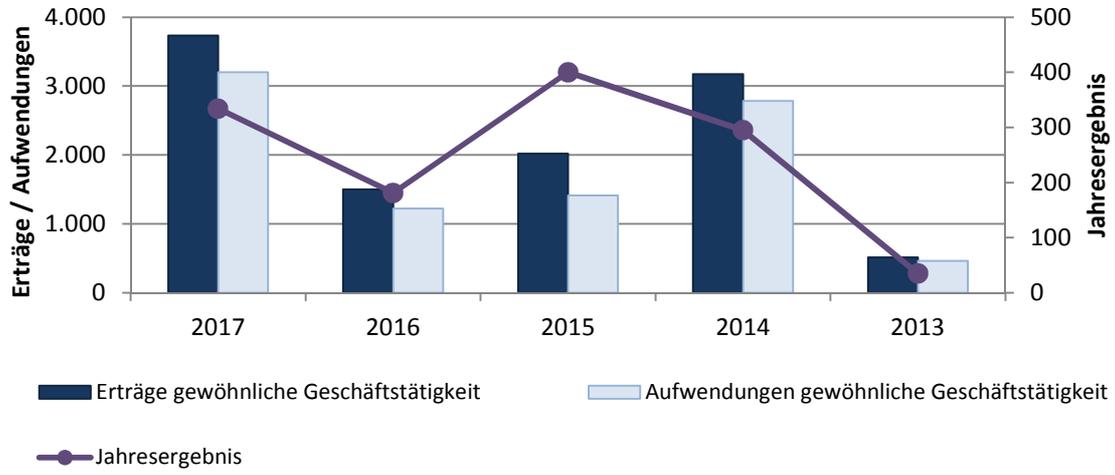
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	2.445.312,69	1.409.125,86
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	1.226.985,02	59.981,12
3. Sonstige betriebliche Erträge	59.680,90	31.533,97
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	104.901,10	1.885,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.850.553,79	117.065,88
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	220.035,37	187.376,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	46.928,05	37.996,58
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	454.573,64	454.473,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	417.096,53	314.895,95
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	109,90	185,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.917,84	111.617,14
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	532.082,19	275.516,28
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	197.836,94	94.271,03
12. Ergebnis nach Steuern	334.245,25	181.245,25
13. Sonstige Steuern	245,25	245,25
14. Jahresüberschuss	334.000,00	181.000,00
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	334.000,00	181.000,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse	Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt
E-Mail	info@ew-netz.de
Homepage	www.eichsfeldwerke.de
Gründungs-jahr	1992
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	500 T€
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Energie auf Grundlage eigener Anlagen wie auch derjenigen einer Betriebsführung für Dritte sowie die Erbringung aller hiermit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Dies umfasst auch die kaufmännische Betriebsführung. Die Gesellschaft ist berechtigt, entsprechende Erzeugungs- und Verteilungsanlagen zu erwerben, zu errichten, zu unterhalten und zu betreiben.
Öffentlicher Zweck	Für die EW Wärme GmbH (EW Wärme) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.

Gesellschafter	Eichsfeldwerke GmbH	100 %	255 T€*
*Ausgegebenes Kapital 255 T€			
Beteiligungen	Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH	49 %	1.753 T€
Stammkapital:			
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Ulrich Gabel, Dipl.-Ing. Dirk Nehr Korn		
Gremien	Gesellschafterversammlung		
Gesellschaftsvertrag	Der Gesellschaftsvertrag vom 12. März 1992 wurde am 12. September 2016 zuletzt geändert.		
Handelsregister	Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401745 eingetragen.		
Abschlussprüfer	sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte		

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Mit ihren hohen technischen und kaufmännischen Kompetenzen sowie langjährigen Erfahrungen bietet die EW Wärme als zuverlässiger Partner im Unternehmensverbund der Eichsfeldwerke innovative Energiedienstleistungen und steht für Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Klimaschutz. Diese Dienstleistungen sind auf Kostenoptimierung und Umweltverträglichkeit ausgerichtet. Ziel ist dabei, ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit mit dem Fokus auf eine nachhaltige moderne Wärme- und Stromversorgung zu erreichen.

Durch den Erwerb von 49 Prozent der Geschäftsanteile an der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH in 2015 wurde ein strategisch wichtiges Bündnis gesichert. Der damit einhergehende Erfahrungs- und Wissensaustausch liefert Synergien für die Umsetzung innovativer energietechnischer Dienstleistungen. Dadurch wird die Kooperation mit der Stadt Heilbad Heiligenstadt gestärkt und die Position des Unternehmensverbundes auf dem regionalen Markt gefestigt. Die EW Wärme verantwortet im Unternehmensverbund der Eichsfeldwerke das Management für energietechnische Anlagen sowie

die Akquise und Errichtung neuer Versorgungseinheiten. Ingenieurtechnische Dienstleistungen runden das klassische Wärmegeschäft und das Angebot von maßgeschneiderten Contracting-Lösungen ab.

Ein zentrales Tätigkeitsfeld des Unternehmens war auch in 2017 die Planung und Umsetzung von innovativen Energieprojekten. So wurde zur Förderung der E-Mobilität die Ladeinfrastruktur ausgebaut. Ende 2017 standen dadurch im Eichsfeld elf unternehmenseigene Elektro-Ladesäulen zum Laden von Elektroautos mit Ökostrom zur Verfügung.

Die seit 2013 begonnene Modernisierung von Straßenbeleuchtungen in Kommunen der Region wurde ebenfalls fortgeführt. Dabei helfen spezialisierte Ingenieure des Unternehmens die verbrauchsabhängigen Kosten in den beauftragenden Gemeinden mit individueller energiesparender LED-Technik erheblich zu senken.

Darüber hinaus werden seit 2015 verpflichtende Energieaudits, nach den gesetzlichen Bestimmun-

gen des Energiedienstleistungsgesetzes für Kunden der EW Wärme durchgeführt und erstellt. Zu den Kernaufgaben der Gesellschaft gehört auch weiterhin die technische Betriebsführung der

Windenergieanlagen in Dingelstädt wie auch der Biogasanlage in Weißenborn-Lüderode.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	12	11
Teilzeit	0	0
Auszubildende	2	2
Gesamt	14	13

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2017	2016
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Die Betriebsführungsaufgaben für die energietechnischen Anlagen im Unternehmensverbund, die Akquise und Errichtung neuer Anlagen sowie die ingenieurtechnischen Dienstleistungen werden

auch im Jahr 2018 weitergeführt. Das geplante Investitionsvolumen in das Sachanlagevermögen beträgt 110,0 TEUR. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Eigenmitteln.



Modernisierung der Straßenbeleuchtung



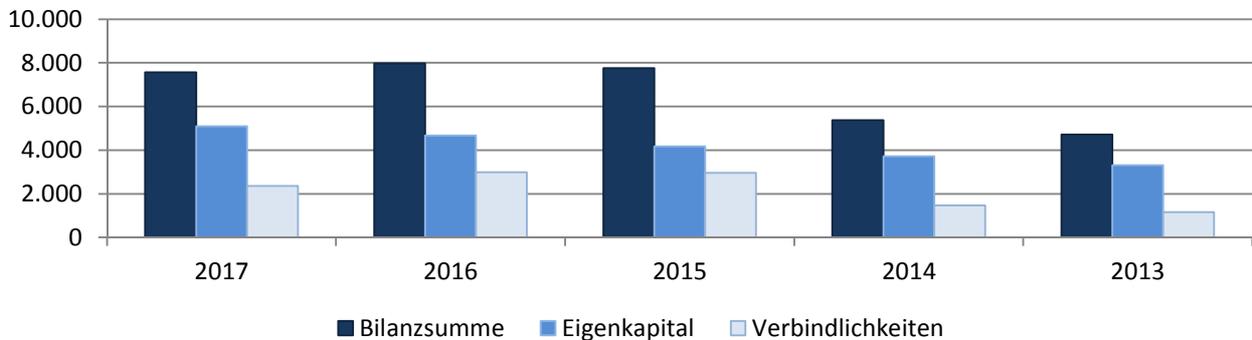
Errichtung eines Blockheizkraftwerks
Eichsfeldklinikum gGmbH – Standort Reifenstein

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

–A K T I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	6.700.729,65	6.656.474,34
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.346,45	52.856,84
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	6.665.383,20	6.603.617,50
B. Umlaufvermögen	868.836,01	1.319.548,30
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.363,65	23.102,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.990,02	18.794,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	140.477,08	275.065,40
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	437.379,81	363.823,09
4. Sonstige Vermögensgegenstände	102.183,05	256.293,75
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	157.442,40	382.468,90
Bilanzsumme	7.569.565,66	7.976.022,64

–P A S S I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	5.095.000,00	4.665.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
./ Nennbetrag eigener Geschäftsanteile	245.000,00	245.000,00
Ausgegebenes Kapital	255.000,00	255.000,00
II. Kapitalrücklagen	2.260.000,00	2.260.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.580.000,00	2.150.000,00
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	111.500,00	322.500,00
1. Steuerrückstellungen	23.900,00	280.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	87.600,00	42.500,00
C. Verbindlichkeiten	2.363.065,66	2.988.522,64
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.900.000,00	2.300.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.513,44	34.861,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	281.195,68	457.108,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	454,10	384,07
5. Sonstige Verbindlichkeiten	143.902,44	196.167,67
Bilanzsumme	7.569.565,66	7.976.022,64

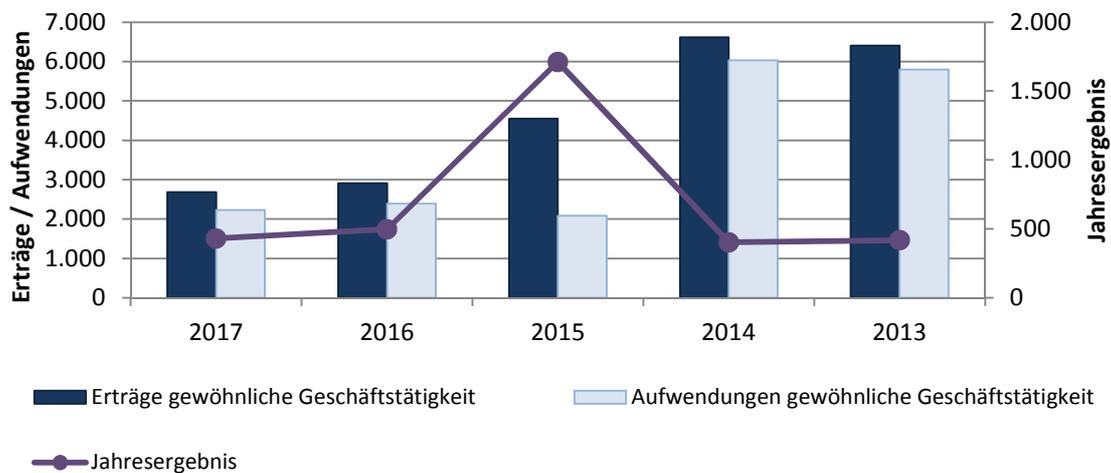
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	1.722.888,03	1.682.349,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	577.876,56	843.483,22
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.156,35	25.636,19
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	647.908,03	594.974,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	149.978,78	125.377,01
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	21.535,47	26.671,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.363.442,25	1.598.305,72
7. Erträge aus Beteiligungen	384.313,72	384.313,72
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59,34	140,36
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.072,45	22.461,37
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	459.044,32	516.860,90
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.342,32	18.158,90
12. Ergebnis nach Steuern	430.702,00	498.702,00
13. Sonstige Steuern	702,00	702,00
14. Jahresüberschuss	430.000,00	498.000,00
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	430.000,00	498.000,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Worbis Hausener Weg 32 37339 Leinefelde-Worbis		Beteiligungen keine	
E-Mail info@ew-netz.de		Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ulrich Gabel, Dipl.-Ing. Dirk Nehr Korn	
Homepage www.eichsfeldwerke.de		Gremien Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	
Gründungsjahr 1990		Mitglieder Aufsichtsrat Dr. Werner Henning <i>Vorsitzender</i> (Landrat Landkreis Eichsfeld), Georg von Meibom <i>Stellvertretender Vorsitzender</i> (Geschäftsführer der EAM GmbH & Co. KG), Michael Gaßmann (Mitglied des Kreistages), Uwe Scheller (Bereichsleiter IT der EAM GmbH & Co. KG), Peter Trappe (Mitglied des Kreistages), Armin Schülbe (Leiter des Regionalzentrums Nord der EAM GmbH & Co. KG)	
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 7. September 1990 wurde am 11. Juni 2013 zuletzt geändert.	
Stammkapital 5.200 T€		Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401137 eingetragen.	
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens sind die Gas-, Strom- und Wärmeversorgung einschließlich der Errichtung und des Betriebes aller hierzu erforderlichen Anlagen, der Vertrieb von und der Handel mit Gas, Strom und Wärme sowie Dienstleistungen für eine rationelle Energienutzung.		Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Öffentlicher Zweck Für die EW Eichsfeldgas GmbH (EW Eichsfeldgas) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.			
Gesellschafter			
Eichsfeldwerke GmbH	51 %	2.652 T€	
EAM Beteiligungen GmbH	49 %	2.548 T€	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die EW Eichsfeldgas GmbH hat sich seit ihrer Gründung 1990 als ein wirtschaftlich stabiles und wettbewerbsfähiges Energieversorgungsunternehmen in der Region und weit darüber hinaus etabliert. Die Aktivitäten des Unternehmens erstrecken sich auf den Vertrieb von Erdgas-, Strom- und Wärmeprodukten für Privat- und Geschäftskunden, die Erzeugung von Strom und Biogas sowie den Betrieb des Erdgasnetzes. Daneben bietet die EW Eichsfeldgas GmbH innovative Energiekonzepte z. B. für den Bau von Blockheizkraftwerken mit dezentraler Wärme- und Stromerzeugung und den Einsatz modernster Brennwerttechnik an. Neben zahlreichen Fördermaßnahmen für zukunftsweisende Technologien und mehr Energieeffizienz rundet das im Jahr 2013 begonnene Engagement für die Erzeugung von Biogas die Aktivitäten für eine intakte Umwelt ab. Zur Senkung der CO₂-Emissionen und damit für mehr Umweltverträglich-

keit im Landkreis Eichsfeld trägt das Unternehmen seit vielen Jahren auch durch den Betrieb von zwei Erdgastankstellen sowie seit 2016 durch den Aufbau einer Ladesäuleninfrastruktur für Elektromobilität bei.

Für die Bereit- und Sicherstellung der Netzinfrastruktur für die Erdgasversorgung im Landkreis Eichsfeld war im Berichtsjahr die Fortführung der Konzessionsverfahren mit 60 Gemeinden, deren Gaskonzessionsverträge Ende 2018/ Anfang 2019 auslaufen, von besonderer Bedeutung. Aufgrund von Eingemeindungen und der Gründung von Landgemeinden waren insgesamt 49 neue Verträge abzuschließen. Mit allen Kommunen konnten zwischenzeitlich der Abschluss neuer Konzessionsverträge vereinbart und damit die Basis für eine gute Zusammenarbeit auch in den nächsten 20 Jahren gesichert werden.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	31	32
Teilzeit	7	6
Auszubildende	4	4
Gesamt	42	42

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Aufsichtsrat	1,0	1,1

3. Ausblick

Die EW Eichsfeldgas GmbH wird auch in Zukunft allen Kunden einen umfassenden und individuellen Kundenservice durch eine kompetente und bedarfsgerechte Beratung, ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und innovative Energiedienstleistungen bieten. Eine Möglichkeit sich über das breite Angebot des Unternehmens zu informieren, beispielsweise zur Heizungssanierung im Gebäudebestand oder zu Tipps zum effizienten und kostensparenden Energieeinsatz, erhalten interessierte Kunden durch die Mitarbeiter der EW Eichsfeldgas GmbH und der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH in Zusammenarbeit mit Herstellern,

Installateuren und Ingenieuren aus der Region bei den Energiespar- und Bauherrentagen, die alle zwei Jahre stattfinden.

Eine zentrale Aufgabe für die kommenden Jahre bleibt der sichere und effiziente Betrieb des Erdgasnetzes und damit die Gewährleistung eines hohen Maßes an Versorgungssicherheit. Für den Ausbau und die Erneuerung des Erdgasleitungsnetzes genehmigte der Aufsichtsrat der EW Eichsfeldgas GmbH für 2018 Investitionen in Höhe von 1,0 Mio. EUR. Insgesamt plant das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2018 ein Investitionsbudget von 2,0 Mio. EUR.



Energiespar- und Bauherrentage am 17./18. März 2018 in Heilbad Heiligenstadt



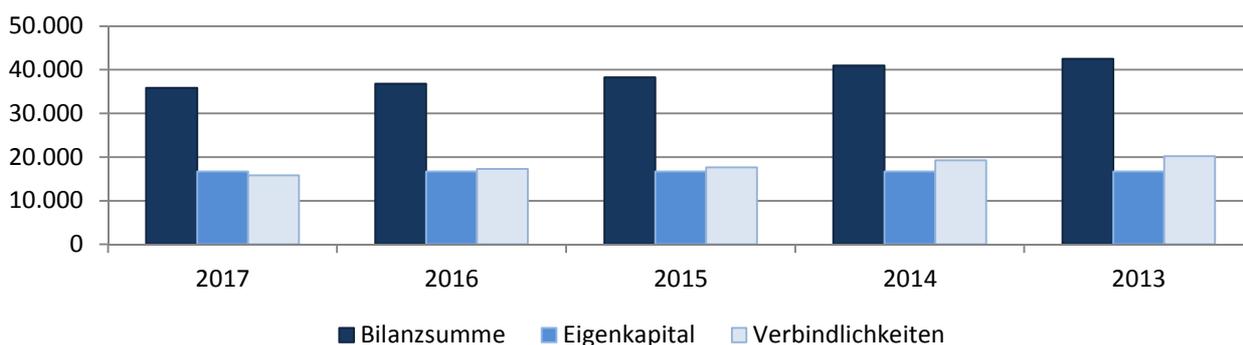
Umlegung der Erdgaszuleitung Kallmerode im Zuge des Neubaus der Ortsumgehung B 247n

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	24.882.616,45	26.970.856,52
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.139,02	21.991,55
II. Sachanlagen	24.867.477,43	26.948.864,97
B. Umlaufvermögen	10.977.325,89	9.800.394,58
I. Vorräte	1.845.117,70	1.270.768,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.821.185,44	8.017.734,45
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.311.022,75	511.891,93
Bilanzsumme	35.859.942,34	36.771.251,10

-P A S S I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	16.685.000,00	16.685.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00	5.200.000,00
II. Kapitalrücklagen	6.000.000,00	6.000.000,00
III. Gewinnrücklagen	5.485.000,00	5.485.000,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.757.546,31	1.752.695,10
C. Rückstellungen	1.035.638,71	954.778,37
D. Verbindlichkeiten	15.825.557,32	17.278.777,63
E. Rechnungsabgrenzungsposten	556.200,00	100.000,00
Bilanzsumme	35.859.942,34	36.771.251,10

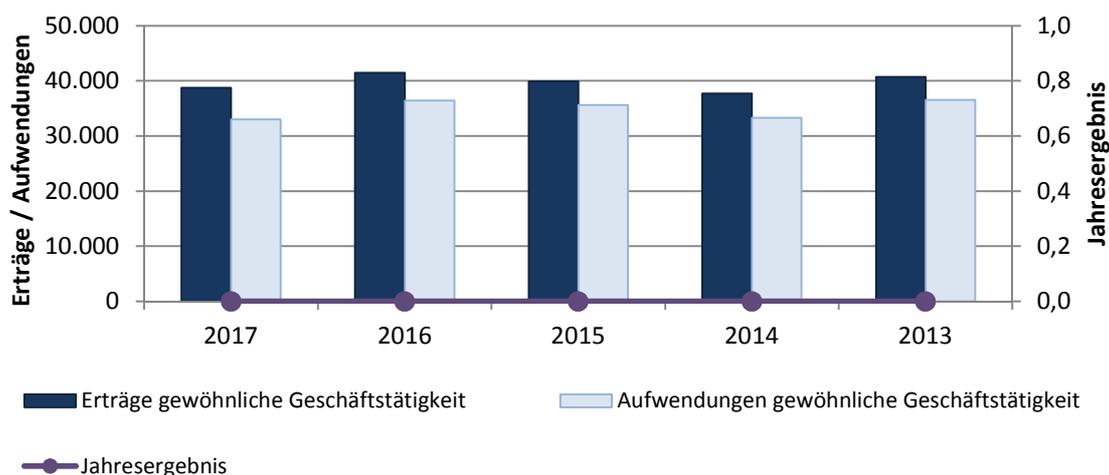
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	37.950.578,56	40.030.453,21
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	220.230,55	-5.563,11
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	13.041,63	16.009,21
4. Sonstige betriebliche Erträge	537.119,07	1.419.268,87
5. Materialaufwand	25.150.915,74	27.593.089,91
6. Personalaufwand	2.194.056,65	2.230.593,68
7. Abschreibungen	3.161.080,87	3.741.554,34
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.347.053,40	2.652.023,77
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	664,78	586,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	172.780,67	195.947,07
11. Ergebnis der Geschäftstätigkeit	5.695.747,26	5.047.545,65
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	362.996,89	322.239,45
13. Ergebnis nach Steuern	5.332.750,37	4.725.306,20
14. Sonstige Steuern	5.573,88	6.814,08
15. Aufwand aus Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter	1.949.746,31	1.730.828,04
16. Vertragliche Gewinnabführung	3.377.430,18	2.987.664,08
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

<p>Adresse Monteverdistraße 2 34131 Kassel</p>		<p>Direkte Beteiligungen EAM GmbH & Co. KG, Kassel 10,55 % 9.501 T€ (bezogen auf das Festkapital von insgesamt 90.071 T€)</p>												
<p>E-Mail Service@EAM.de</p>		<p>Geschäftsführer am 31.12.2017 Frank Dworaczek (Erster Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Lahn-Dill sowie des Eigenbetriebs Lahn-Dill-Akademie des Lahn-Dill-Kreises), Harald Rode (Leiter des Fachbereichs Finanzen beim Landkreis Northeim)</p>												
<p>Homepage www.EAM.de</p>														
<p>Gründungsjahr 2013</p>		<p>Gremien Gesellschafterversammlung</p>												
<p>Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p>														
<p>Stammkapital 25 T€</p>		<p>Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 29.08.2013 wurde zuletzt am 27.03.2014 geändert.</p>												
<p>Gegenstand des Unternehmens Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG, Kassel (EAM). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.</p>		<p>Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Kassel unter HRB 16422 eingetragen.</p>												
<p>Öffentlicher Zweck Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist als Kommanditistin Gesellschafterin der EAM. Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.</p>		<p>Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel</p>												
<p>Gesellschafter Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe</p> <table border="1"> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">14,01 %</td> <td style="text-align: right;">3.503 €</td> </tr> <tr> <td>Lahn-Dill-Kreis</td> <td style="text-align: right;">38,93 %</td> <td style="text-align: right;">9.731 €</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim</td> <td style="text-align: right;">24,26 %</td> <td style="text-align: right;">6.066 €</td> </tr> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen</td> <td style="text-align: right;">22,80 %</td> <td style="text-align: right;">5.700 €</td> </tr> </table>			14,01 %	3.503 €	Lahn-Dill-Kreis	38,93 %	9.731 €	Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim	24,26 %	6.066 €	Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	22,80 %	5.700 €	
	14,01 %	3.503 €												
Lahn-Dill-Kreis	38,93 %	9.731 €												
Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim	24,26 %	6.066 €												
Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	22,80 %	5.700 €												

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Geschäftstätigkeit

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH, Kassel (SVSG 2) ist als Kommanditistin beschränkt haftende Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG (EAM), die ihren Sitz ebenfalls in Kassel hat. Die EAM steht seit 1929 für die Energieversorgung in Deutschlands Mitte und ist einer der bedeutendsten Regionalversorger der Bundesrepublik. Die EAM-Gruppe betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in weiten Teilen Hessens, Südniedersachsens sowie in Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Rheinland-Pfalz.

Mittelbare Anteilseigner der EAM waren im Berichtsjahr zwölf Landkreise, 113 Städte und Ge-

meinden sowie ein Zweckverband. Sie alle sind nicht direkt, sondern über Sammel- und Vorschaltgesellschaften beteiligt, die jeweils eine Kommanditbeteiligung halten. Da alle mittelbaren EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM auf maximale Weise mit der Region verbunden. Für sie leistet die EAM-Gruppe hohe Wertbeiträge in Form von Gehältern, Aufträgen an lokale Firmen, Konzessions- und Zinszahlungen, der Gewinnverteilung an die Gesellschafter sowie durch die Gewerbesteuer. Als Energie-Partner vor Ort bietet sie ihren Gesellschaftern die Möglichkeit, die Energiewende mitzugestalten.

Wirtschaftsbericht

Die Beteiligungserträge der SVSG 2 werden aus der Kommanditbeteiligung an der EAM erzielt und lagen deutlich über dem Vorjahreswert. Diese Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 geht auf eine satzungsgemäße Umbuchung zwischen den Kapitalkonten der Gesellschaft bei der EAM zurück.

Der Steueraufwand betraf die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Das Geschäftsjahr

2017 schloss mit einem Jahresüberschuss von rund 6,8 Mio. € ab, der damit deutlich über dem Vorjahreswert und auch über der Prognose aus dem letzten Jahr liegt.

Das Anlagevermögen, welches ausschließlich aus Finanzanlagen besteht, stieg zum Bilanzstichtag und betrug 94,2 % des Gesamtvermögens. Das Eigenkapital deckte 99,8 % der Bilanzsumme.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	0	0
Teilzeit	0	0
Gesamt	0	0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	0	0

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0	0
Kapitalentnahmen durch den LK	0	0
Gewinnausschüttungen *)	280	280

*) an den Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe

3. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss der SVSG 2 in etwa vergleichbarer Höhe wie im Geschäftsjahr 2016 erwartet. Der höhere Jahresüberschuss 2017 geht vor allem auf den schon erläuterten Sondereffekt bei den Beteiligungserträgen zurück.

Da das Ergebnis der SVSG 2 weitgehend von den Beteiligungserträgen aus der EAM beeinflusst wird, liegen hierin auch die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft.

Diese sind somit bestimmt durch die Chancen und Risiken der EAM und damit der EAM-Gruppe. Dort ist ein konzernweites Risikofrüherkennungssystem eingerichtet, über welches regelmäßig in den Aufsichtsräten berichtet wird, deren Mitglieder von den Gesellschaftern gestellt werden.

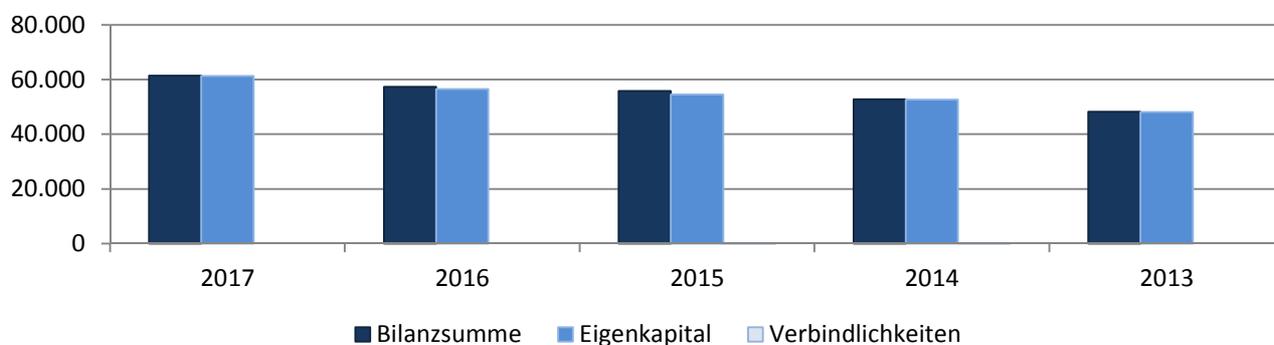
Für die SVSG 2 werden derzeit keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken gesehen.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	57.789.466,65	52.351.231,32
Finanzanlagen	57.789.466,65	52.351.231,32
B. Umlaufvermögen	3.580.927,53	4.963.046,67
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.848.400,96	3.369.292,54
II. Guthaben bei Kreditinstituten	732.526,57	1.593.754,13
Bilanzsumme	61.370.394,18	57.314.277,99

-P A S S I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	61.247.059,18	56.480.042,99
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	48.142.234,47	48.142.234,47
III. Bilanzgewinn	13.079.824,71	8.312.808,52
B. Rückstellungen	123.335,00	834.235,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Bilanzsumme	61.370.394,18	57.314.277,99

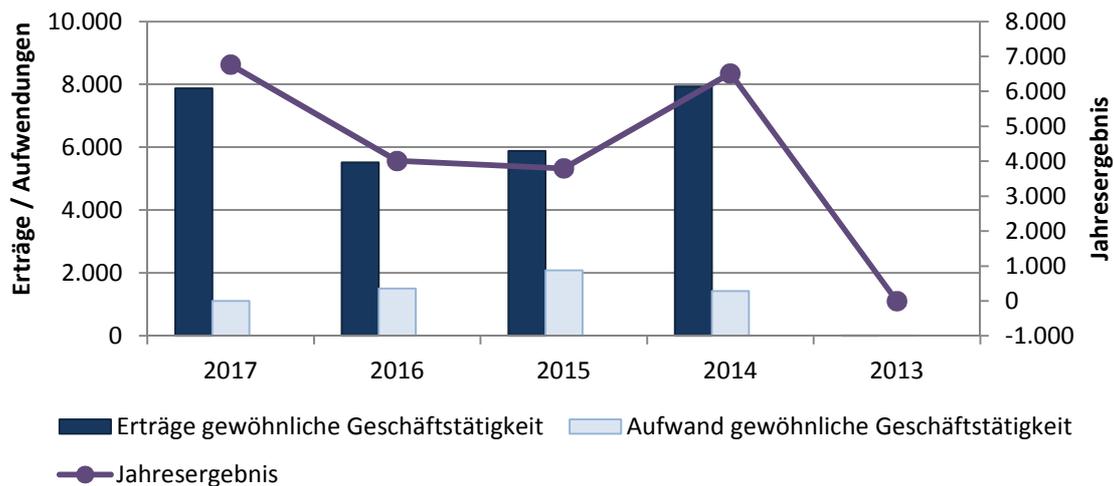
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Sonstige betriebliche Erträge	13,17	6,06
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.972,11	28.910,16
3. Erträge aus Beteiligungen	7.874.245,55	5.421.787,98
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252,00	92.670,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.084.619,69	1.477.049,81
6. Ergebnis nach Steuern	6.764.918,92	4.008.504,07
7. Jahresüberschuss	6.764.918,92	4.008.504,07
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.312.808,52	6.302.207,18
9. Gewinnausschüttung für Vorjahr	-1.997.902,73	-1.997.902,73
10. Bilanzgewinn	13.079.824,71	8.312.808,52

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



Die Anteilseignerversammlung der EAM mit den Vertretern von Kommunen und Landkreisen am 12.06.2018 in Kassel

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Monteverdistraße 2 34131 Kassel	
E-Mail	Service@EAM.de
Homepage	www.EAM.de
Gründungsjahr	2013 (EAM AG: 1929)
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Festkapital	90.071 T€
Gegenstand des Unternehmens	
Die Errichtung und der Betrieb von Netzen für die Verteilung sowie der Vertrieb von Energie, insbesondere Strom, Gas, Wasser, Wärme und energienahen Produkten einschließlich Datenkommunikation. Gegenstand ist auch die Planung, die Errichtung und der Betrieb von dezentralen Energieerzeugungsanlagen aus konventionellen und regenerativen Energiequellen.	
Die Gesellschaft erbringt und vermittelt Dienstleistungen in sämtlichen der vorgenannten Bereiche sowie auf den Gebieten der Ver- und Entsorgung, der Informations- und Kommunikationstechnik und des öffentlichen Nahverkehrs. Sie fördert Wissenschaft und Forschung.	
Öffentlicher Zweck	
Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.	
Gesellschafter am 31.12.2017	
<u>Komplementärin:</u> EAM Verwaltungs-GmbH, Kassel (ohne Einlage)	
<u>Kommanditisten mit ihrem Anteil am Festkapital (gerundet):</u> Göttinger Sport und Freizeit GmbH&Co. KG 9,21 % 8.298,4 T€	

EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH	30,78 %	27.723,6 T€
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	10,55 %	9.501,1 T€
EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH	11,87 %	10.691,9 T€
EAM Sammel- und Vorschalt 4 GmbH	0,48 %	433,0 T€
EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH	37,11 %	33.422,5 T€

Zum 31.12.2017 war der Landkreis Eichsfeld über die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH mittelbar zu rund 1,48 % an der EAM GmbH & Co. KG (EAM) beteiligt.

Direkte Beteiligungen	Stammkapital:	
EAM Beteiligungen GmbH, Kassel	100 %	130.000 T€
EAM Verwaltungs-GmbH, Kassel	100 %	25 T€

Geschäftsführung
Die Geschäftsführung und Vertretung der EAM obliegt der EAM Verwaltungs-GmbH als Komplementärin. Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Georg von Meibom und Thomas Weber.

Gremien
Gesellschafterversammlung, Konsortialausschuss, Aufsichtsrat

Mitglieder Aufsichtsrat (EAM Verwaltungs-GmbH) am 31.12.2017

Stefan G. Reuß (Vorsitzender); Thomas Baumann, Karsten Lenz (stellvertr. Vorsitzende); Winfried Becker, Kirsten Fründt, Sandro Hirth, Melanie Hobein, Astrid Klinkert-Kittel, Dr. Michael Koch, Rolf-Georg Köhler, Gerhard Melching, Carsten Metzger, Reiner Pilgram, Horst Röhrig, Bernd Schmidt, Uwe Schmidt, Volker Schumann, Wolfgang Schuster, Andreas Sist, Klaus Wagner, Christel Wemheuer

Gesellschaftsvertrag
Der Gesellschaftsvertrag vom 10.12.2013 wurde zuletzt am 13.11.2017 geändert.

Handelsregister
Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Kassel unter HRA 17324 eingetragen.

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel



Die EAM-Schnellladesäule am Autohof Lohfeldener Rüssel (Landkreis Kassel) wurde vom Blog ‚goingelectric‘ zur besten Stromtankstelle Deutschlands 2016 gekürt. Auch bei der im Jahr 2017 veröffentlichten Rangliste erhielten die Schnellladesäulen der EAM mit den Plätzen 1, 3 und 7 ein hervorragendes Zeugnis. Bei dem Ranking wurden deutschlandweit über 16.000 Ladesäulen verglichen.

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Geschäftstätigkeit der EAM GmbH & Co. KG (EAM)

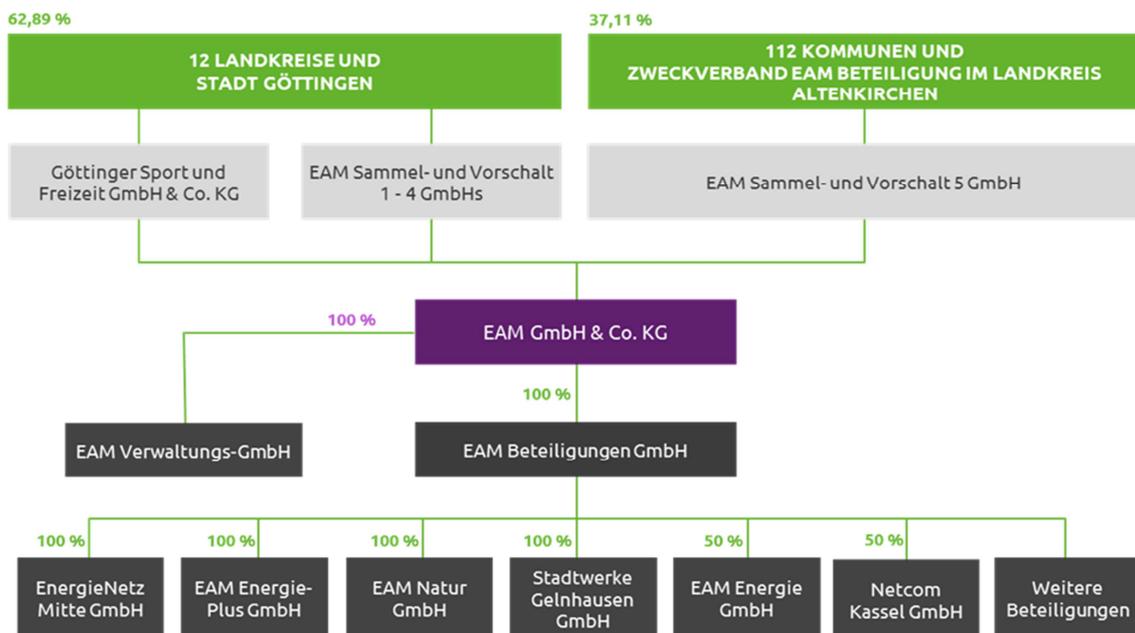
Die EAM wurde als kommunale Erwerbs- und Finanzierungsgesellschaft gegründet. In der EAM sind die zentralen Querschnittsfunktionen gebündelt und werden für die gesamte EAM-Gruppe als Dienstleistung erbracht.

Die EAM in der EAM-Gruppe

Die EAM als oberstes Mutterunternehmen hatte zum Bilanzstichtag insgesamt 126 mittelbare Anteilseigner. Dies sind zum einen zwölf Landkreise aus Hessen, Südniedersachsen, Ostwestfalen und Westthüringen sowie die Stadt Göttingen,

welche zusammen die sogenannten Altgesellschafter darstellen und über 62,89 % der Anteile verfügen. Die restlichen 37,11 % der mittelbaren EAM-Anteile halten als sogenannte Neugesellschafter 112 Städte und Gemeinden sowie der Zweckverband EAM Beteiligung im Landkreis Altenkirchen, dem 30 Ortsgemeinden aus Rheinland-Pfalz beigetreten sind. Da alle EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM auf maximale Weise mit der Region verbunden.

Die EAM-Gruppe stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:



Geschäftsverlauf und Ertragslage

Das wirtschaftliche Ergebnis der EAM wird primär durch die Gewinnabführung der EAM Beteiligungen GmbH (EAMB) bestimmt, die wiederum im Wesentlichen eine Zwischenholding ist.

Die Umsatzerlöse resultierten überwiegend aus Verwaltungsdienstleistungen für Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Der Personalaufwand lag unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus höheren Rückstellungszuführungen für die betriebliche Altersversorgung und für Vorruhestandsverpflichtungen im Vorjahr.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen betraf wie im Vorjahr nahezu ausschließlich die Gewinnabführung der EAMB.

Das Zinsergebnis war erneut negativ. Hierin waren hauptsächlich Zinsaufwendungen für die Darlehen sowie für Pensionsverpflichtungen enthalten. Der Anstieg resultierte aus Pensionsverpflichtungen.

Der Jahresüberschuss lag im Rahmen der Erwartungen.

Finanzlage und Investitionen

Die Finanzlage der EAM wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum durch das Cash-Pooling in der EAM-Gruppe und die Verpflichtungen aus dem Konsortialkreditvertrag bestimmt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 5,7 Mio. €. Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelzufluss von 89,2 Mio. €. Die Finanzierungstätigkeit wies insgesamt einen Mittelabfluss von 107,4 Mio. € aus. Die Auszahlungen von insgesamt 121,7 Mio. € entfielen mit 85,8 Mio. € auf den Schuldendienst für Darlehen einschließlich einer Sondertilgung von 39,5 Mio. € sowie auf Entnahmen der Gesellschafter. Dem standen Einzahlungen der Gesellschafter aus der Wiedereinlage anrechenbarer Körperschaftsteuer von 14,3 Mio. € gegenüber.

Im Geschäftsjahr wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der EAM bestand unverändert aus Finanzanlagen und betraf fast ausschließlich die Anteile an der EAMB.

Das kaum veränderte Umlaufvermögen wies im Wesentlichen Wertpapiere sowie Guthaben bei Kreditinstituten aus.



Umspannwerk der EnergieNetz Mitte GmbH

Das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten prägten die Passivseite der Bilanz. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultierte hauptsächlich aus einer Zuführung in die Rücklagen der Kommanditisten.

Die Verbindlichkeiten umfassten hauptsächlich den Konsortialkredit, der planmäßig getilgt wurde; zudem gab es hier noch die bereits erwähnte Sondertilgung.

Chancen- und Risikobericht

Zur Absicherung steigender Zinsen bei den Bankdarlehen wurden Zinsswaps abgeschlossen. Die größten Risiken ergeben sich für die 100%ige Tochter EnergieNetz Mitte GmbH wie im Vorjahr aus der Regulierung des Netzgeschäfts. Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen bestehen für die EAM unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten keine bestandsgefährdenden Risiken.

Chancen für das zukünftige Geschäft sieht die EAM weiterhin vor allem in der engeren Zusammenarbeit mit den kommunalen Auftraggebern.

Geschäftsberichte im Internet:
Die EAM-Gruppe steht vor allem für die sichere Energieversorgung von rund 1,3 Millionen Menschen, aber auch für einiges mehr. Ihre Geschäftsberichte liefern informative Einblicke in die Strukturen, Daten und Tätigkeiten. Sie sind abrufbar unter
www.EAM.de/Unternehmen/Unternehmensportraet/Geschaeftsberichte

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	127	135
Teilzeit	37	31
Gesamt	164	166

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0	0
Kapitalentnahmen durch den LK	0	0
Zinseinnahmen *)	118	125

*) Im Jahr 2013 haben die BgA Kulturhaus und Musikschule des Eigenbetriebs Eichsfelder Kulturbetriebe je ein Darlehen an die EAM GmbH & Co. KG gewährt. Die Darlehen beliefen sich zusammen auf 3.900 T€ und hatten zum 31.12.2017 einen Saldo von zusammen 3.120 T€.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Aufsichtsrat	195	216

3. Ausblick

Wesentliche Parameter für die künftige Entwicklung der EAM bleiben insbesondere die Vorgaben der Regulierungsbehörde, die Energiewende und die regenerativen Energien. Konzessionsverhandlungen, Netzaufgaben und -übernahmen sowie Kooperationen sind weiterhin wichtige Handlungsfelder.

Energiewende/Regenerative Energien

Die EnergieNetz Mitte GmbH (ENM) erwartet aus dem „Weißbuch Energieeffizienz“ weitere Impulse, in welche Richtung sich die Energieeffizienzgesetzgebung entwickeln wird.

Die ENM wird ihren Digitalisierungs- und Innovationsprozess nutzen, um Trends für die Energiewelt von morgen zu identifizieren und diese in Produkte und Dienstleistungen umzusetzen.

Auch wird die ENM ihre Projektarbeit zur Umsetzung der Energiewende fortsetzen. Für das Projekt „C/Sells“ ist im Jahr 2018 ein erster Pilotversuch geplant. Des Weiteren wird der Einsatz des intelligenten Verteilnetzmanagementsystems für ein erstes Niederspannungsnetz vorbereitet. Gemeinsam mit den Partnern aus der Verteilnetzstudie Hessen laufen intensive Gespräche, um die Aktivitäten in Bezug auf Elektromobilität und deren Auswirkungen auf die Stromnetze zu bündeln.

Regulierung

Die Umsatzerlöse der Netzbetreiber werden auch künftig neben den Erlösen aus EEG-Wälzung entscheidend durch die Erlösobergrenze bestimmt. Die Erlösobergrenze beim Stromnetz ist für das Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Auch im Bereich Gasnetz wurde die Erlösobergrenze für 2018 abgesenkt. Bei den regulatorischen Rahmenbedingungen bestehen zahlreiche Unsicherheiten, was die Prognose künftiger Erlöse erschwert.

Ergebnisentwicklung

Die Geschäfts- und Ertragslage der EAM wird maßgeblich durch die Ergebnisvereinnahmung von der EAM Beteiligungen GmbH und deren Tochterunternehmen sowie Beteiligungen bestimmt. Deren zukünftige Entwicklung wird wiederum durch die Auswirkungen der Energiewende, den Regulierungsvorgaben der Bundesnetzagentur, den Kostensenkungsdruck aus der Anreizregulierungsverordnung sowie den geringeren Umsatzerlösen infolge von Konzessionsverlusten beeinflusst.

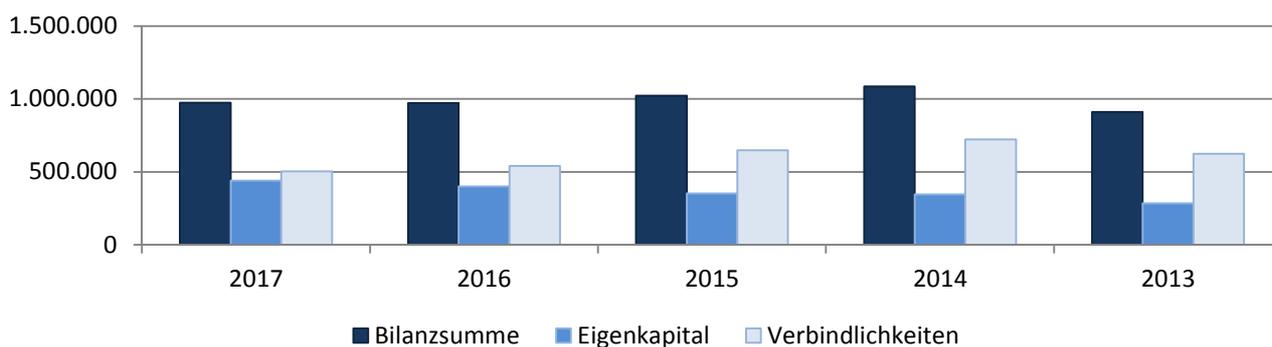
Insgesamt erwartet die EAM für das Jahr 2018 einen Jahresüberschuss auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in Mio. €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	920,0	919,7
Finanzanlagen	920,0	919,7
B. Umlaufvermögen	50,1	49,9
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,5	1,1
II. Wertpapiere	25,0	34,0
III. Guthaben bei Kreditinstituten	22,6	14,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	2,3
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,9	1,1
Bilanzsumme	973,2	973,0

-P A S S I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	440,4	400,7
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	90,1	90,1
II. Rücklagen der Kommanditisten	350,3	310,6
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	0,0	0,0
C. Rückstellungen	29,7	30,7
D. Verbindlichkeiten	503,1	541,6
Bilanzsumme	973,2	973,0

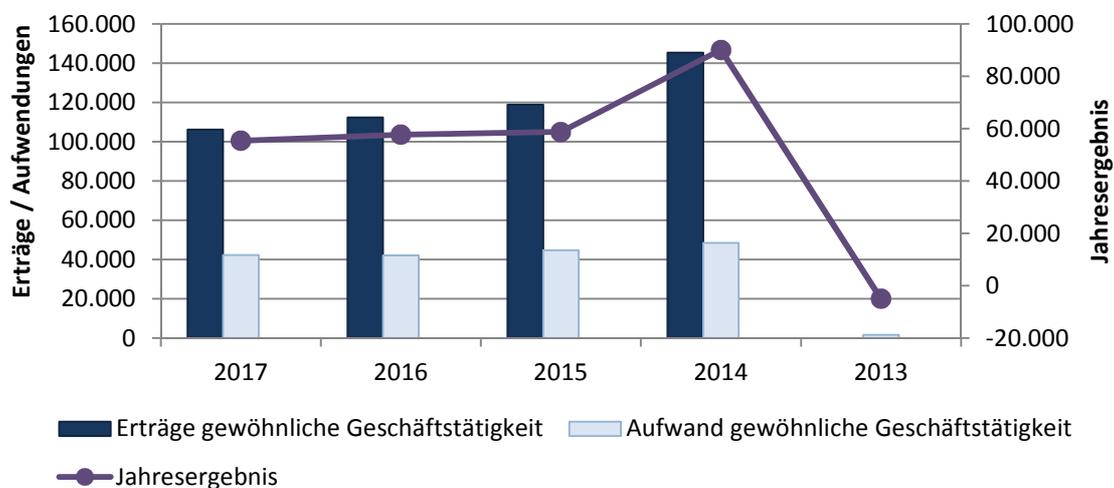
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in Mio. €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	23,0	26,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	2,5	0,4
3. Personalaufwand	16,2	18,9
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,4	5,7
5. Ergebnis aus Finanzanlagen	80,6	85,9
6. Zinsergebnis	-20,6	-17,6
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,5	12,5
8. Ergebnis nach Steuern	55,4	57,7
9. Sonstige Steuern	0,0	2,1
10. Jahresüberschuss	55,4	55,6
11. Gutschrift auf Rücklagenkonten	33,1	27,6
12. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	22,3	28,0
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,0	0,0

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Reifenstein Klosterstraße 7 37335 Kleinbartloff		Geschäftsführung Franz Klöckner	
		Gremien Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	
E-Mail info@eichsfeld-klinikum.de		Mitglieder Aufsichtsrat Eckart Lintzel <i>Vorsitzender</i> (Werkleiter, WAZ Eichsfelder Kessel) Matthias Stolze (Steuerberater, Leinefelde-Worbis) Erwin Hunold (Mitglied des Kreistages) Simon Kokott (Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V) Hans-Jürgen Döring (Mitglied des Kreistages)(bis 29.04.2017) Walter Dettenbach (Vorstand Volksbank Heiligenstadt eG) Clemens Nickel (Mitglied des Kreistages) (ab 26.06.2017)	
Homepage www.eichsfeld-klinikum.de		Gesellschafterversammlung Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld) Hartmut Gremler <i>Propst</i> (Bischöflicher Kommissarius) Markus Hampel (Pfarrer)	
Gründungsjahr 2001		Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 28.12.2000 in der Fassung der UR Nr.1372/2000 wurde am 18.01.2005 zuletzt geändert. Die Änderung umfasste Beschränkungen nach § 181 Bürgerliches Gesetzbuch-Vertretung von Aufsichtsratsmitgliedern.	
Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 405341 eingetragen.	
Stammkapital 4.500 T€		Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen des öffentlichen Pflege-, Gesundheits- und Krankenhauswesens.			
Öffentlicher Zweck Es liegt ein öffentlicher Zweck vor.			
Gesellschafter			
Landkreis Eichsfeld		33,3 %	1.500 T€
Stiftung St. Elisabeth-Krankenhaus Worbis		33,3 %	1.500 T€
Stiftung St. Vincenz-Krankenhaus Heilbad Heiligenstadt		33,3 %	1.500 T€
Beteiligungen			
Caritativer Pflegedienst			
Eichsfeld gGmbH		51,00 %	12,75 T€
MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH		100,00 %	25,00 T€

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Entwicklung der Branche

Die deutsche Krankenhauslandschaft steht weiterhin unter einem erheblichen Wettbewerbs- und Wirtschaftlichkeitsdruck, der sich in einer wachsenden Unterfinanzierung äußert. Insbesondere die wachsenden Qualitäts- und Strukturanforderungen, die durch Entgeltanhebungen nur bedingt refinanzierten Personal- und Sachkostensteigerungen sowie der Rückgang der Investitionsförderung tragen hierzu erheblich bei.

Durch die drastische Reduzierung der Pauschalfördermittel für die Jahre 2013 bis 2016 und die bereits langfristig ausgeschöpften Einzelfördermittel ist die Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionen der Krankenhäuser in Thüringen auch

zukünftig nicht gewährleistet. Es müssen vermehrt Eigenmittel eingesetzt werden.

In den Jahren 2014 bis 2017 wurde der Landesbasisfallwert von Thüringen jeweils auf die Korridoruntergrenze des Bundesbasisfallwertes gehoben. Thüringen gehört damit weiterhin zu den Bundesländern mit dem niedrigsten Zahlbasisfallwert.

Leistungsrückgänge werden in der Verhandlungspraxis der Krankenversicherungen unmittelbar budgetwirksam. Leistungsausweitungen werden durch Erlösabschläge sanktioniert. Eintretende Leistungsverluste haben somit dauerhaft erhebliche Erlöseinbußen zur Folge. Durch das am 1. Januar 2016 in Kraft getretene Krankenhausstrukturgesetz wird diese Entwicklung weiter

verschärft. Dies führt zu einem wachsenden Konkurrenzdruck am Krankenhausmarkt.

Die tarifbedingten Personalaufwandssteigerungen liegen regelmäßig über der an der Grundlohnrate bemessenen Anhebung des Landesbasisfallwertes. Auch sind Sachkostensteigerungen nur unzureichend refinanziert. Die hieraus entstehende Lücke kann nur durch Leistungssteigerungen einerseits und Ausschöpfung von Einsparpotentialen andererseits kompensiert werden.

Im November 2016 verabschiedete die Thüringer Landesregierung eine Verordnung über Qualitäts- und Strukturanforderungen im Krankenhauswesen. Die Verordnung regelt insbesondere über die personelle Besetzung die Sicherung der Qualität der Krankenhausbehandlung. Darüber hinaus werden strukturelle Mindestanforderungen an spezielle Leistungsbereiche festgelegt, insbesondere auch für die Geriatrie. Verstöße können bis hin zum Widerruf des Versorgungsauftrags sanktioniert werden.

Der 7. Thüringer Krankenhausplan trat am 1. Januar 2017 in Kraft. Laut Plan bleiben die bisher bestehenden Fachabteilungen im Eichsfeld Klinikum unverändert. Die Anzahl der Planbetten erhöht sich gegenüber dem letzten Änderungsbescheid zum 6. Thüringer Krankenhausplan auf 353. Der Antrag auf Genehmigung einer Fachabteilung Geriatrie in unserem Haus wurde nicht berücksichtigt. Der Feststellungsbescheid liegt derzeit vor, ist aber noch nicht rechtskräftig.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 18.028 vollstationäre Fälle (Vj: 18.428) realisiert.

Der durchschnittliche Casemix-Index ist mit 0,878 ansteigend. Insgesamt reduzierten sich die Leistungen um rd. 0,8 %.

Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 516 TEUR ausgewiesen (Vj.: Jahresüberschuss 1.735 TEUR).

Zum Bilanzstichtag wird das langfristige Vermögen in voller Höhe durch langfristiges Kapital gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in 2017 ist negativ und ist um 117 % geringer als im Vorjahr. Es wirkt sich insbesondere die Erhöhung des Bestandes der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände negativ aus.

Investitionen

Die Investitionen des Jahres 2017 in Höhe von 1.803 TEUR wurden mit 42,9 % aus Fördermitteln nach dem KHG und im Übrigen aus Eigenmitteln finanziert.

Qualitätsmanagement

Im März 2015 absolvierte das Klinikum erfolgreich die QM-Rezertifizierung nach pCC inkl. KTQ. Die Visitation zur Rezertifizierung ist für April 2018 vorgesehen. Auch das Sozialpädiatrische Zentrum am Eichsfeld Klinikum wurde im März 2018 nach DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich rezertifiziert. Die Abteilung Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie verfügt seit September 2015 über ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum und ist weiterhin als Traumazentrum gemäß den Anforderungen zur Behandlung von Schwerverletzten nach den Kriterien des Weißbuchs der DGU zertifiziert. Im Bereich der Kinder und Jugendmedizin hat die Abteilung in 2017 erfolgreich an der 5. Bundesweiten Bewertungsrunde „Ausgezeichnet. FÜR KINDER 2018-2019“ teilgenommen.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	325	294
Teilzeit	483	485
Auszubildende	82	81
Gesamt	890	860

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Aufsichtsrat	8,2	4,2

3. Ausblick

Durch Optimierung von Betriebsabläufen, gezieltes Stationsmanagement und effektiven Einsatz von Personalressourcen ist es dem Klinikum bisher gelungen, die ökonomischen Auswirkungen der rückläufigen Fallzahlen und sinkenden Fallschwere der vergangenen Jahre sowie den aus den drei Standorten resultierenden Strukturnachteil weitgehend zu kompensieren. Diesen Maßnahmen sind aber im Rahmen der vorgehaltenen Strukturen Grenzen gesetzt. Durch die steigenden Erbringungsanforderungen für medizinische Leistungen wird der Druck zur Strukturoptimierung weiter verstärkt.

Das am 01.01.2016 in Kraft getretene Krankenhausstrukturgesetz zielt auf eine Begrenzung der Leistungsmengen und eine weitere Spezialisierung im Krankenhausesektor. Der bisher dreijährige Mehrleistungsabschlag mit 25 % p. a. wird ab 2017 durch einen ebenfalls dreijährigen Fixkostendegressionsabschlag in noch nicht festgelegter Höhe abgelöst. Es ist davon auszugehen, dass dies Leistungssteigerungen erheblich erschweren wird.

Risiken für die wirtschaftliche Lage des Klinikums sind mögliche Leistungsverluste durch rückläufige Fallzahlen und sinkende Fallschwere sowie eine überproportionale tarifliche Steigerungen des Personalaufwands gegenüber der gesetzlich begrenzten Zunahme der Vergütung für stationäre Krankenhausleistungen.

Chancen bestehen insbesondere in möglichen Leistungssteigerungen infolge des Ausbaus des Leistungsspektrums, in der stärkeren Vernetzung des Klinikums mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten Einrichtungen und anderen Krankenhäusern sowie in der weiteren Optimierung der Strukturen und Prozesse.

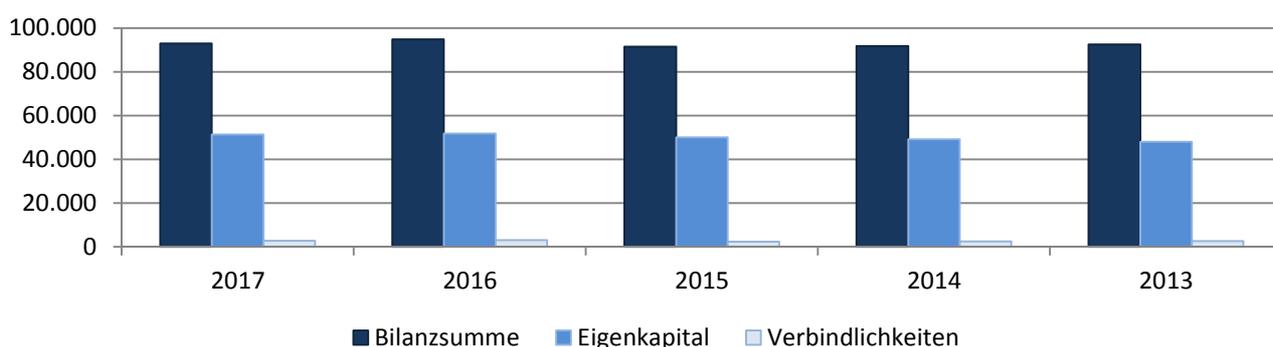
Unter Berücksichtigung des geplanten Leistungsrüsts und der voraussichtlichen Personal- und Sachkosten wird für 2018 ein Jahresüberschuss erwartet. Die Fortführung des Unternehmens sowie die Finanzierung notwendiger nicht geförderter Investitionen sind durch die vorhandene Liquiditätsreserve sichergestellt. Darlehensaufnahmen sind nicht geplant.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

– A K T I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	42.594.977,30	45.734.488,59
I Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	305.559,00	321.718,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	34.928.008,72	37.574.871,72
2. Technische Anlagen	519.889,00	674.676,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	5.786.580,00	6.083.374,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.042.189,58	1.067.097,87
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	12.751,00	12.751,00
B. Umlaufvermögen	50.188.462,97	49.076.813,01
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	671.739,92	616.820,51
2. Unfertige Leistungen	562.600,00	347.400,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.838.534,72	7.749.475,51
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	434.128,30	0,00
3. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	452.731,12	205.487,38
4. Sonstige Vermögensgegenstände	157.866,50	204.455,39
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens Sonstige Wertpapiere	19.818.000,00	25.579.369,60
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.252.862,41	14.373.804,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	85.373,74	81.860,90
Bilanzsumme	92.868.814,01	94.893.162,50

–PASSIVA–	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	51.318.724,05	51.834.647,79
I. Gezeichnetes Kapital	4.500.000,00	4.500.000,00
II. Kapitalrücklage	22.837.964,82	22.837.964,82
III. Gewinnrücklagen	203.677,00	203.677,00
IV. Gewinnvortrag	24.293.005,97	22.557.945,37
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-515.923,74	1.735.060,60
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	27.762.401,72	29.756.134,00
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	26.668.934,72	28.365.011,00
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	646.255,00	880.777,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	447.212,00	510.346,00
C. Rückstellungen	10.974.805,44	10.113.695,96
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.412.592,44	4.038.888,79
2. Sonstige Rückstellungen	6.562.213,00	6.074.807,17
D. Verbindlichkeiten	2.811.720,10	3.187.654,82
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.926.837,81	2.088.663,40
2. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	27.113,16	282.306,83
3. Sonstige Verbindlichkeiten	857.769,13	816.684,59
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.162,70	1.029,93
Bilanzsumme	92.868.814,01	94.893.162,50

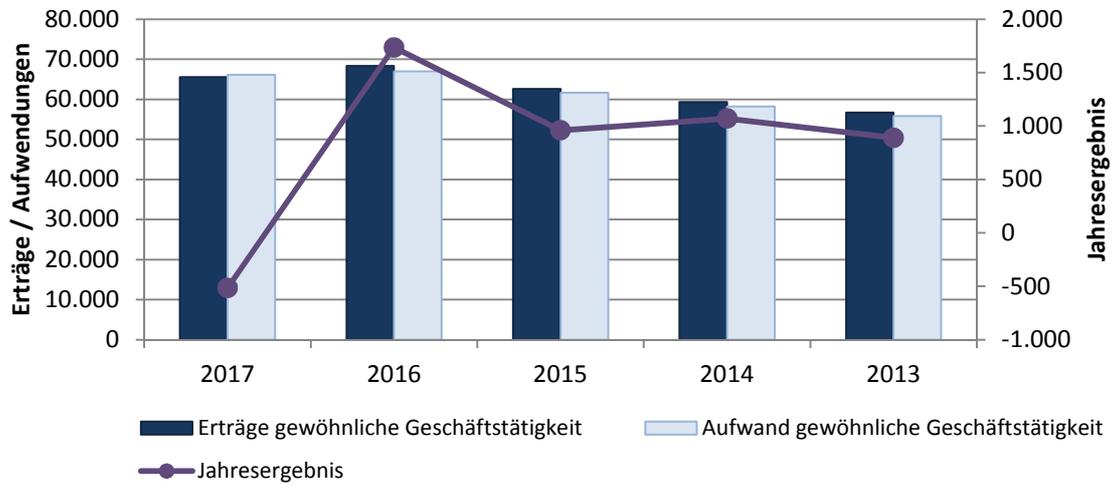
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	55.820.399,33	55.298.426,47
2. Erlöse aus Wahlleistungen	340.161,14	358.548,31
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.695.594,28	2.836.843,81
3a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	1.118.076,32	1.060.826,89
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	215.200,00	-421.384,00
5. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 9	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.440.408,07	4.384.296,59
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	32.571.879,57	30.644.004,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.228.357,77	10.011.632,35
8. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.991.440,50	8.976.553,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.540.510,81	5.453.143,36
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	832.920,70	875.707,50
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.930.608,94	2.761.687,72
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	936.984,39	978.278,37
12. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.262.388,64	4.534.687,57
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Krankenhaus üblichen Abschreibungen überschreitet	16.947,56	414.929,33
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.695.516,05	5.013.758,57
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	137.117,01	305.934,07
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.299,61	880.260,14
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	489.524,75	504.200,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328.113,41	64.611,51
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-504.878,05	1.745.348,84
19. Steuern	11.045,69	10.288,24
20. Jahresüberschuss	-515.923,74	1.735.060,60

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Reifenstein Klosterstraße 7 37335 Kleinbartloff	Beteiligungen keine
E-Mail uwe.schotte@mvz-eichsfeld-klinikum.de	Geschäftsführung Dr. med. Uwe Schotte Dr. med. Frank Grünbeck
Homepage www.mvz-eichsfeld-klinikum.de	Gremien Gesellschafterversammlung
Gründungsjahr 2011	Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 5.9.2011 in der Fassung der UR Nr. 1753/2011 wurde am 24.4.2012 (UR Nr. 737/2012) zuletzt geändert. Die Änderung umfasste Ergänzungen zur Gemeinnützigkeit.
Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 507116 eingetragen.
Stammkapital 25 T€	Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gegenstand des Unternehmens Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck insbesondere durch folgende Maßnahmen, die den Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft bilden: Der Betrieb von medizinischen Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen Tätigkeiten von Leistungserbringern im System der gesetzlichen Krankenversicherung.	
Öffentlicher Zweck Zweck der Gesellschaft ist das Dienen der Wohlfahrtspflege.	
Gesellschafter Eichsfeld Klinikum gGmbH 100 % 25 T€	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Entwicklung der Branche

Die Entwicklungsdynamik des Gesundheitswesens insgesamt übertrifft das gesamtwirtschaftliche Wachstum in den letzten Jahren deutlich. Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen steigt dabei nicht nur auf Grund der demographischen Bevölkerungsentwicklung. Die Entwicklung des zur Verfügung stehenden Finanzierungsvolumens, insbesondere der gesetzlichen Krankenkassen, ist allerdings begrenzt und politisch reglementiert.

Häufige, politisch orientierte Veränderungen prägen die Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitswesen. Mangels grundlegender Reformen ist eine langfristige und zukunftsorientierte Planung erschwert. Vor allem die Versorgungsformen sowie die Finanzierungsgrundlagen sind davon betroffen.

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen nimmt gemäß SGB V den Sicherstellungsauftrag der vertragsärztlichen Versorgung für den Freistaat Thüringen wahr. Im Bereich der niedergelassenen

Fachärzten hat sie in nahezu allen Fachgebieten eine Überversorgungssituation festgestellt. Die Ausweitung der Vertragsarztstätigkeit ist damit grundsätzlich beschränkt.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Leistungsentwicklung im Geschäftsjahr ist hauptsächlich durch Veränderungen im MVZ Dingelstädt geprägt. Mit Beginn des II. Quartals wurde eine Praxis im Fachgebiet Urologie als Filiale in Arenshausen in das MVZ integriert. Die Anzahl der Patienten in der Kinderarztpraxis steigt stetig und befinden sich auf dem Niveau des Landesdurchschnittes. Der Generationswechsel in der orthopädischen Praxis wurde erfolgreich vollzogen.

In der MVZ gGmbH insgesamt stieg die Zahl der durchschnittlich im Quartal behandelten Patienten gegenüber dem Vorjahr um 21 %. Der durchschnittliche Erlös je Patient stieg um ca. 2 %. Die Entwicklung der Ertragslage ist durch die Integration einer zusätzlichen Arztpraxis sowie den Ausbau der Geschäftstätigkeit, insbesondere in der Betriebsstätte

Dingelstädt geprägt. Die Aufwendungen für Personal und Material im Geschäftsjahr werden vollständig durch die Umsatzerlöse gedeckt. Die Unterdeckung der übrigen Aufwendungen hat sich gegenüber den Vorjahren weiter verringert.

Zum Bilanzstichtag wird das langfristige Vermögen nur teilweise durch langfristiges Kapital finanziert. Unter Berücksichtigung des formal kurz- und mittel-

fristigen Darlehens durch den Gesellschafter wird eine vollständige Deckung erreicht. Zur Sicherung der Liquidität und der Finanzierung von Investitionen stehen zum Bilanzstichtag noch nicht abgerufenen Zuschüsse und Darlehen des Gesellschafters zur Verfügung.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	10,75	11,5
Teilzeit	26,5	19,5
Gesamt	37,25	31,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Der Umbau am Standort Dingelstädt wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. In Ergänzung der modernen barrierefreien Praxisflächen für die Gynäkologie und Pädiatrie ist die Schaffung der Barrierefreiheit für die Urologische Praxis erfolgt. Die Arztpraxen am Standort sind jetzt räumlich auf einer Ebene angeordnet. Gesteigerte Attraktivität vor allem für älteres Patienten Klientel in der Urologie wirkt sich positiv auf die Erlössituation aus. Außerdem ist die Chance geboten, vor allem die Arbeitsabläufe und den Personaleinsatz weiter zu optimieren.

Mittels Nutzung von Entwicklungspotentialen in allen Arztpraxen soll eine weitere Steigerung der Scheinzahl und der Erlöse erreicht werden. Insbesondere die Qualifikation des Praxispersonales und Anpassung des Leistungsangebotes stehen im Fokus der Bemühungen. Ziel ist es, mittelfristig die Erlössituation der Fachbereiche auf den Facharzt durchschnitt des Landes Thüringen anzuheben.

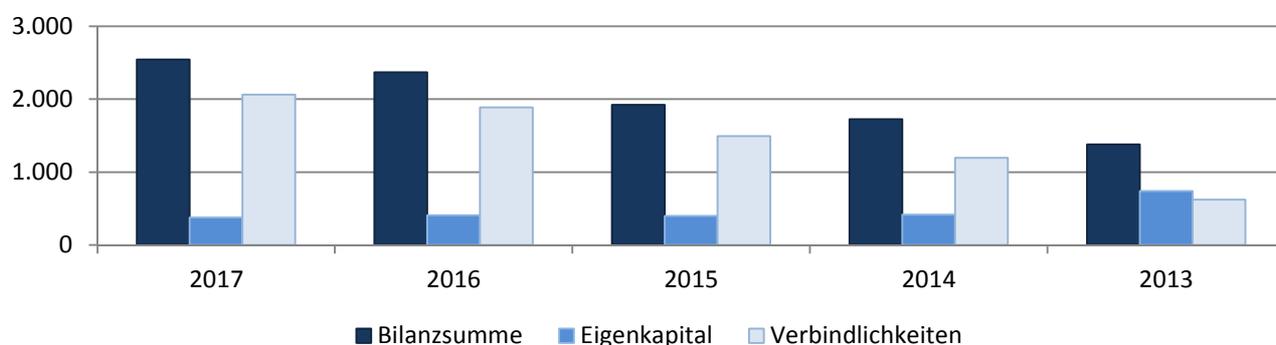
Neben fristgerechter Umsetzung des Telematikinfrastrukturgesetzes an allen Standorten wird der Standort Leinefelde Schwerpunkt von Umstrukturierungsmaßnahmen sein. Zum einen werden bauliche Renovierungsmaßnahmen der Einzelpraxen abgeschlossen und zum anderen wird die Röntgenabteilung auf technisch aktuellen Stand gebracht. Zusätzlich wird zur Absicherung der Patientenversorgung der Generationswechsel im Fachgebiet Innere Medizin erfolgen. Durch die in den vergangenen Monaten steigenden Leistungszahlen wird eine Personalaufstockung notwendig um einen gleichbleibenden hohen Versorgungsqualität zu gewährleisten. Dies wird im Wesentlichen durch Weiterbildung von eigenen Auszubildenden nach Ausbildungsende realisiert werden können. Nicht nur bei medizinischen Fachangestellten, sondern auch im ärztlichen Bereich besteht die Strategie in der Akquisition und Ausbildung von Personal im eigenen Unternehmen.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

–A K T I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	1.832.708,79	1.737.629,79
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.948,00	1.517,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	391.007,00	460.839,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.186.878,79	1.046.290,79
2. Technische Anlagen	65.103,00	17.018,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.772,00	211.965,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	702.229,42	624.964,28
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	336.894,35	435.458,97
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.323,79	7.202,43
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	360.011,28	182.302,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.993,95	6.029,71
Bilanzsumme	2.543.932,16	2.368.623,78

–P A S S I V A –	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	379.165,79	408.344,02
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.335.338,14	3.029.582,34
III. Gewinnvortrag	-2.646.238,32	-2.206.038,28
IV. Jahresfehlbetrag	-334.934,03	-440.200,04
B. Rückstellungen	104.122,27	72.789,71
1. Pensionsrückstellungen	19.582,27	18.469,71
2. Sonstige Rückstellungen	84.540,00	54.320,00
C. Verbindlichkeiten	2.060.644,10	1.887.419,18
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.692,32	14.388,61
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.965.526,11	1.830.569,66
4. Sonstige Verbindlichkeiten	45.425,67	42.460,91
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	70,87
Bilanzsumme	2.543.932,16	2.368.623,78

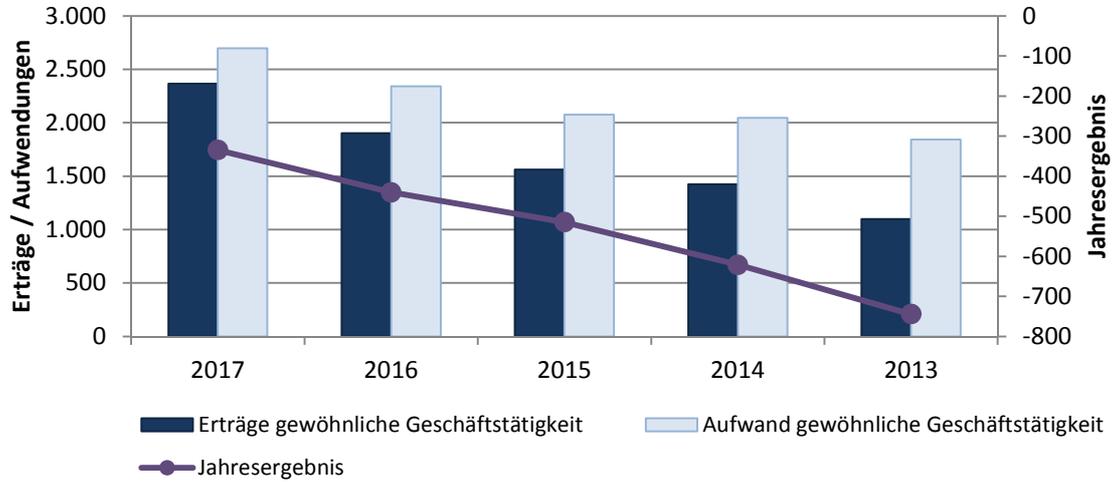
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	2.329.838,14	1.869.849,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.841,57	33.013,74
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.545.702,57	1.356.265,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	211.274,58	201.312,39
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	93.838,84	69.376,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.954,67	45.033,76
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	288.103,28	291.553,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	496.302,11	363.617,25
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,22	203,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.278,00	14.929,33
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-333.748,12	-439.021,63
10. Steuern	1.185,91	1.178,41
11. Jahresverlust	-334.934,03	-440.200,04

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

<p>Adresse Aegidienstraße 13 37308 Heilbad Heiligenstadt</p> 	<p>Beteiligungen</p> <table border="1"> <tr> <td>Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH</td> <td>100,00 %</td> <td>25 T€</td> </tr> <tr> <td>Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH</td> <td>100,00 %</td> <td>25 T€</td> </tr> <tr> <td>Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH</td> <td>90,00 %</td> <td>128 T€</td> </tr> </table>	Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH	100,00 %	25 T€	Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH	100,00 %	25 T€	Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH	90,00 %	128 T€
Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH	100,00 %	25 T€								
Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH	100,00 %	25 T€								
Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH	90,00 %	128 T€								
<p>E-Mail info@kghh.de</p>	<p>Geschäftsführung Dipl.-Ing. Alban Günther bis 08/17 Heidemarie Heinemann inter. 09/17 Stefan Menzel seit 10/17</p>									
<p>Homepage www.kuren-heilen-erholen.de</p>	<p>Gremien Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung</p>									
<p>Gründungsjahr 1991</p>	<p>Mitglieder Aufsichtsrat Thomas Spielmann – Vorsitzender (Bürgermeister Stadt Heilbad Heiligenstadt), Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld), Ute Althaus (1. Beigeordnete des Bürgermeisters), Mitglieder des Stadtrats: Olaf Schäfer, Stefan Baudach, Petra Welitschkin, Christian Simon, Franz-Josef Strathausen</p>									
<p>Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p>	<p>Mitglieder Gesellschafterversammlung Thomas Spielmann (Bürgermeister Stadt Heilbad Heiligenstadt), Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld)</p>									
<p>Stammkapital 1.175 T€</p>	<p>Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag ist vom 22.10.2013 in der Fassung der UR Nr. 662.</p>									
<p>Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Aufbau und die Unterhaltung der zum Heilbadbetrieb in Heiligenstadt gehörenden Kliniken, Bauten und Einrichtungen, der Betrieb dieser Einrichtungen nach medizinischen und medizinisch-technischen Erfordernissen sowie der Bau und Betrieb von Hotel- und Freizeitanlagen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen. Sie kann auch die Ausbildung von medizinischen und medizinisch-technischen Hilfsberufen durchführen.</p>	<p>Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401115 eingetragen.</p>									
<p>Öffentlicher Zweck Das Unternehmen betreibt die Fachklinik für Orthopädie und Innere Medizin. In der Fachklinik finden stationäre Reha- und Vorsorgemaßnahmen statt. Im Therapiezentrum und Hotel „Am Jüdenhof“ werden ambulante Maßnahmen, touristische Gesundheitspauschalen sowie normaler Hotelbetrieb angeboten. Die von der Klinikgesellschaft betriebenen Einrichtungen sind wichtig für den Kurstandort der Stadt Heilbad Heiligenstadt. Die Belegung erfolgt über die zuweisenden Kranken- bzw. Rentenversicherungsträger. In diesen Einrichtungen werden ebenfalls in hohem Maße gesundheitstouristische Angebote des Kurortes Heilbad Heiligenstadt vermarktet:</p>	<p>Abschlussprüfer sb+p Strecker · Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte</p>									
<p>Gesellschafter</p> <table border="1"> <tr> <td>Stadt Heilbad Heiligenstadt</td> <td>99,43 %</td> <td>1.168,3 T€</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Eichsfeld</td> <td>0,57 %</td> <td>6,7 T€</td> </tr> </table>	Stadt Heilbad Heiligenstadt	99,43 %	1.168,3 T€	Landkreis Eichsfeld	0,57 %	6,7 T€				
Stadt Heilbad Heiligenstadt	99,43 %	1.168,3 T€								
Landkreis Eichsfeld	0,57 %	6,7 T€								

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die Anzahl der Reha-Pflegetage blieben in 2017 insgesamt auf hohem Niveau mit 70.449 Pflegetagen konstant. Die Anzahl der Reha-Maßnahmen sind jedoch um 2,44 % von 3.314 auf 3.395 gestiegen. Dies stellt eine verkürzte Verweildauer von 21,3 Tagen in 2016 auf 20,8 Tagen in 2017 dar.

Im stationären Reha Bereich konnten in 2017 70.449 Pflegetage erbracht (im Vorjahr 70.481) werden, jedoch zeigt sich eine Verschiebung zwischen der Inanspruchnahme in den unterschiedlichen stationären Leistungsbereichen. Die stationäre Rehabilitation ist um -4,5 % in den Pflegetagen,

jedoch in den Fällen nur um -1,4 % rückläufig. Die Vorsorgemaßnahmen sind ebenfalls rückläufig (Pflegetage: -21 %), liegen aber absolut nur bei einem Anteil von 2,55 %. Ein deutlicher Rückgang zum Vorjahr zeigt die Nachfrage aus dem Ausland. In 2017 wurden zwei (Vorjahr 21) Rehabilitanden mit insgesamt 63 Pflegetagen (Vorjahr 1.226) betreut. Dies zeigt sich deutlich in der rückläufigen Umsatzentwicklung, da in diesem Bereich deutlich höhere Tagespflegesätze, gestaffelt nach Phaseneinstufung zwischen 643 € und 718 € inkl. Begleitperson, zur Anwendung kommen.

Bezogen auf die erbrachten Rehabilitationsleistungen konnte die rückläufige Entwicklung der o. g. Bereiche mit den Leistungen im Bereich Anschlussrehabilitation kompensiert werden. Hier wurden insgesamt 2.296 (+7,53 %) Maßnahmen mit 47.132 (+6,49 %) Pflegetagen betreut, so dass die Gesamtentwicklung ausgeglichen ist.

Die rückläufige Umsatzentwicklung der ausländischen Rehabilitanden konnte aufgrund der deutlich höheren Pflegesätze nicht vollständig ausgeglichen werden.

Im touristischen Bereich sind die Übernachtungen zusammengefasst um 5,9 % rückläufig. Jedoch zeichnet sich hier ebenfalls der allgemeine Trend zur Verkürzung der Verweildauer ab. Die Anzahl der Gäste ist auf 3.828 und somit um 9,62 % im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies dokumentiert eine Verkürzung der Verweildauer um 0,6 Tage auf durchschnittlich 3,8 Tage.

Der ambulante Kurbereich ist nach 2016 auch in 2017 nochmals deutlich um 45,4 % auf 1.644 Tage gestiegen.

Insgesamt sind die erbrachten Leistungen mit einer überwiegend gesunkenen Verweildauer gekoppelt und bedeutet für das operative Geschäft eine deutliche Arbeitsverdichtung für die Mitarbeiter sowohl in der direkten als aber auch in der indirekten Betreuung der Rehabilitanden und Gäste.

Im Juni 2017 wurde eine Zulassung zum Direktzuweisungsverfahren mit der DRV erwirkt, welches sich auch in den Zuweisungen der Anschlussrehabilitation – wie bereits oben ausgeführt – widerspiegelt.

Im November 2017 hat sich die Kurparkklinik zum wiederholten Male sehr erfolgreich der Rezertifizierung (nach KTQ) gestellt. Die externen Visitoren haben das gelebte Qualitätsmanagement vor Ort geprüft und eine Bewertung über sämtliche Kategorien in Form des Erfüllungsgrades in Höhe von 80 % festgestellt. Somit gehört die Kurparkklinik zu den wenigen exklusiven Einrichtungen, welche eine vergleichbare sehr gute Bewertung erfahren haben.

Das Ergebnis der Klinikgesellschaft verbesserte sich in 2017 bei um rd. 82 T€ höheren Erlösen und bei erhöhten Kosten bei Personal- und Materialaufwand um 342 T€.

Der Jahresüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 278 T€ (Vorjahr -64 T€).

Durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der zur Betreibung des Kurmittelhauses gegründeten Kur- und Tourismus-gesellschaft ist die Klinikgesellschaft zum Ausgleich des dort entstandenen Verlustes in Höhe von 974 T€ verpflichtet. Gleichzeitig erhielt sie dafür von der Stadt Heilbad Heiligenstadt einen Verlustbeteiligungsbeitrag in Höhe von 647 T€.

Ferner hatte die Gesellschaft den Jahresfehlbetrag der Hotelgesellschaft KGHH in Höhe von 123 T€ in Folge des Gewinnabführungsvertrages auszugleichen. Der Bilanzgewinn beträgt nach allen Ausgleichszahlungen und Entnahmen aus den Rücklagen 92 T€.

Lage des Unternehmens

Die allgemeine Entwicklung im Gesundheitswesen bildet sich auch im Sektor der Rehabilitation ab.

Die Kostenträger (insbesondere die GKV) drängen auf eine Reduzierung der Verweildauer und formulieren diese Erwartung in Form von Fallpauschalen. Darüber hinaus werden die Patienten aus den somatischen Einrichtungen noch früher in die Anschlussrehabilitation gelenkt.

Dies bedeutet für die Rehabilitation, dass die Rehabilitanden einen höheren Pflegebedarf aufgrund der Primärindikation aufweisen, welcher einen weiteren Ausbau von pflegerischer und therapeutischer Qualifikation und Kompetenz erfordert.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	68	70
Teilzeit	66	61
Auszubildende	12	13
Gesamt	146	144

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Aufsichtsrat	2,4	2,4

3. Ausblick

Wie in den zurückliegenden Anpassungsperioden, werden die Pflegesatzverhandlungen mit den Kostenträgern auch in 2018 fortgesetzt.

Für die Erstellung dieser ergänzenden Angebote ist eine inhaltliche enge Abstimmung zwischen der ärztlichen und therapeutischen Expertise sowie der Erwartungen der Kostenträger vorzunehmen. Hierbei müssen im Vorfeld die Bereiche Marketing und Controlling eine Bedarfsanalyse als auch den Deckungsbeitrag ermitteln. Das Geschäftsjahr 2018 wird wesentlich durch zwei Vorgänge gekennzeichnet werden.

Zum einen werden die bisherigen Töchter Kur- und Tourismusgesellschaft als Träger des Vitalpark und die Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH als ausgegliederte Gesellschaften unter dem Dach der Vital Heilbad Heiligenstadt GmbH & Co KG geführt und belasten nicht mehr das operative Ergebnis der Klinikgesellschaft.



Zum anderen steht der Erwerb der Immobilie „Kurparkklinik“ mit den Zahlungszielen April (767 T€) und Oktober (1.870 T€) aus dem bisherigen Leasingmodell an.

Die hierfür geplanten Finanzierungskosten werden bei einer angenommenen 10-jährigen Laufzeit die bisherigen Leasingkosten deutlich unterschreiten.

Durch die Ausgliederung des Vitalparks und der damit einhergehenden Minderung der Mieteinnahmen sowie des mit Fremdmitteln finanzierten Immobilienerwerbs wird das Ergebnis in 2018 bei 170 T€ erwartet.

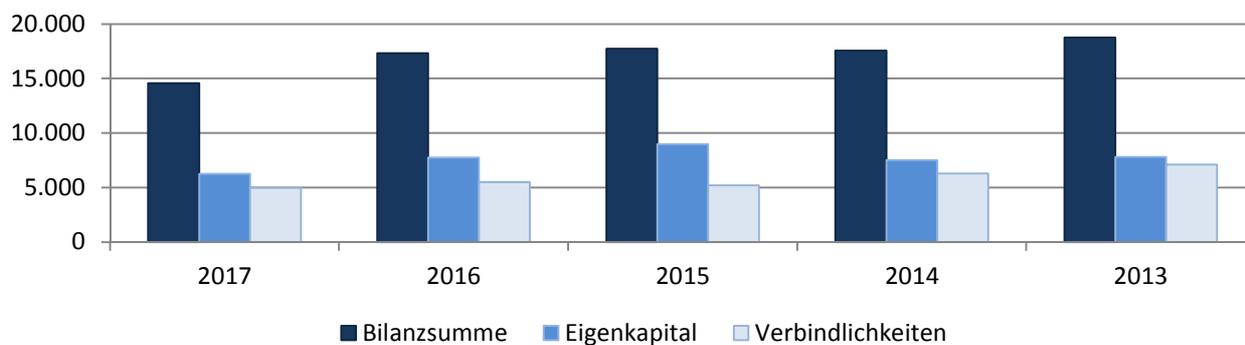
Das operative Ergebnis muss durch konsequente Pflegesatzverhandlungen sowie dem Aufbau von ergänzenden Leistungen unterstützt werden. Eine Erhöhung der Bettenauslastung ist aus reinen Kapazitätsgründen (die ganzjährige Auslastung der Klinik liegt bei 93,14 %) unter Berücksichtigung der saisonalen Schwankungen nicht zu erwarten. Neben der grundsätzlichen Überprüfung der Deckungsbeiträge der unterschiedlichen medizinischen und allgemeinen Angebote muss die Kostenseite sehr kritisch hinterfragt werden. Das Angebot Betreuung von ausländischen Rehabilitanden wird weiterhin aufrechterhalten, allerdings ist eine strukturierte Zuweisung nicht planbar und somit auch nicht in der Ergebniserwartung berücksichtigt.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	11.496.029,02	13.298.552,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	16.665,00	35.477,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	10.720.220,67	12.348.801,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	641.021,00	739.560,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	50.000,00
2. Beteiligungen	116.200,00	116.200,00
3. Sonstige Ausleihungen	1.922,35	8.513,42
B. Umlaufvermögen	3.043.146,13	2.817.119,35
I. Vorräte		
1. Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	39.722,45	38.812,59
2. Unfertige Leistungen	14.482,94	19.212,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	973.223,78	826.056,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	231.979,76	5.582,37
3. Forderungen gegen Gesellschafter	526.245,09	583.582,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	101.128,61	41.117,95
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.156.363,50	1.302.754,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41.625,41	1.212.770,40
Bilanzsumme	14.580.800,56	17.328.442,15

–PASSIVA–	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	6.280.024,07	7.760.016,66
I. Gezeichnetes Kapital	1.175.000,00	1.175.000,00
II. Kapitalrücklage	3.200.565,00	4.328.852,94
III. Gewinnrücklagen	2.256.163,72	2.259.468,02
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-351.704,65	-3.304,30
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.707.668,00	2.878.713,00
C. Rückstellungen	496.097,00	1.072.538,44
1. Rückstellungen für Pension und ähnliche Verpflichtungen	0,00	2.357,00
2. Steuerrückstellungen	335.000,00	680.923,44
3. Sonstige Rückstellungen	161.097,00	389.258,00
D. Verbindlichkeiten	4.986.572,52	5.502.644,74
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.290.850,05	5.086.998,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363.957,53	294.038,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.675,02	29.065,04
4. Sonstige Verbindlichkeiten	291.089,92	92.543,44
E. Rechnungsabgrenzungsposten	110.438,97	114.529,31
Bilanzsumme	14.580.800,56	17.328.442,15

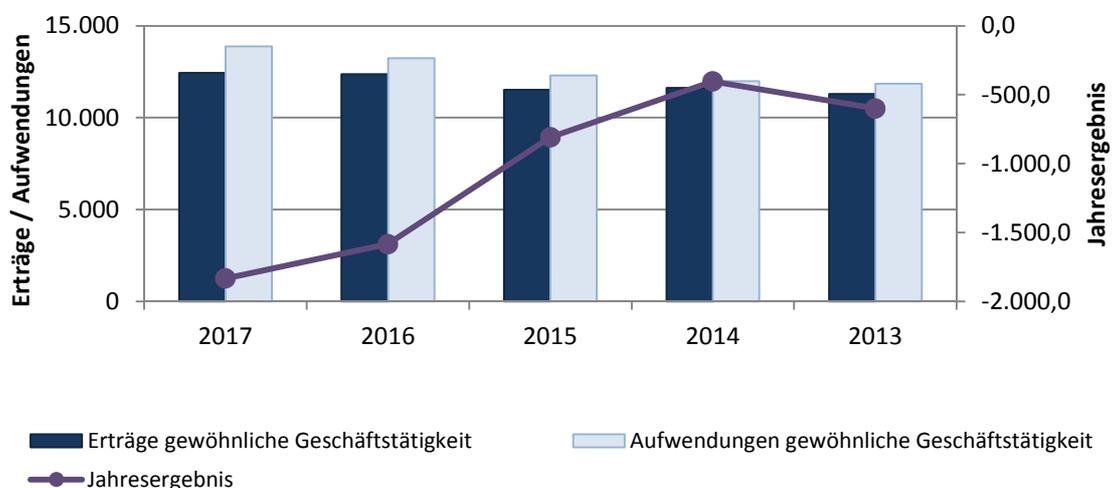
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	11.743.474,86	12.008.617,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	677.254,30	314.502,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	811.525,81	769.845,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	802.618,51	905.067,33
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.326.614,86	4.082.696,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	778.382,89	832.761,28
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	870.029,69	871.524,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.882.572,99	4.032.644,30
7. Erträge aus Beteiligungen	100,00	100,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.836,94	39.213,82
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.082.662,97	1.519.573,41
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	330.396,48	221.836,04
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	335.000,00	665.000,00
12. Ergebnis nach Steuern	-1.784.138,10	-1.538.513,93
13. Sonstige Steuern	48.354,25	45.231,65
14. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-1.832.492,35	-1.583.745,58
15. Entnahme aus Kapitalrücklagen	1.480.787,70	1.580.441,28
16. Bilanzgewinn/-verlust	-351.704,65	-3.304,30

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Eine gute Entwicklung zeigt sich im Bereich der ambulanten Reha. Hier konnte eine Steigerung der Erlöse vom +9,7% erreicht werden. Die eingeleiteten Maßnahmen, wie eine qualitative personelle Ergänzung, aus dem Vorjahr waren erfolgreich.

Weiterhin sehr positiv entwickelt sich der Bereich der Therapie, zu dem auch der Fitnessbereich zählt. Durch neue, attraktive Tarife und Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter konnte in diesem erlösstarken Bereich eine Steigerung von +14,2 % erzielt werden, dies entspricht Mehreinnahmen von 157 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die nicht aus dem operativen Geschäft steuerbar sind, stiegen um 103 %. Es wurden Altersversorgungsverträge ohne Rechtsanspruch aufgelöst.

Die Personalkosten stiegen um 28,6 % (408 T€) gegenüber dem Vorjahr. Diese nicht unerhebliche Kostensteigerung resultiert zum einen aus der Übernahme des Restaurants Leineau (inkl. Personal) und der Anhebung der Gehälter für das Küchen- und Servicepersonal. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, d. h. um einer Abwanderung der Fach- und Hilfskräfte entgegenzuwirken, war dies zwingend notwendig. Um den tendenziellen Anforderungen am Markt zu entsprechen wurden weitere Therapeuten eingestellt. Die übrigen Aufwendungen (Abschreibungen, Materialaufwand, Zinsen und ähnliche Aufwendungen) stiegen analog dem Umsatz.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist auf Grund des Gewinnabführungsvertrages immer Null. Der erwirtschaftete Verlust vor Ausgleich durch die Klinikgesellschaft betrug im Rahmen der Prognose im Berichtsjahr -974 T€. Das Ergebnis verbesserte sich zum Vorjahr um +1 T€.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr gegeben. Der Gesellschafter leistet regelmäßig Abschläge auf die Verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit, so dass es zu keiner Zeit zu Liquiditätsengpässen kommen wird. Kurzfristige Liquidität steht der Gesellschaft regelmäßig durch den Verkauf von Gutscheinen und Geldwertkarten zur Verfügung, da diese Leistungen erst später erbracht werden.



Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	32	26
Teilzeit	30	26
Gesamt	62	52

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Das wachsende Gesundheitsbewusstsein innerhalb der Gesellschaft führt neben der hohen Nachfrage im Bereich der Therapie, speziell beim Reha Sport zu sehr hohen Auslastungen. Die Auslastungsoptimierung durch TTools wird in 2018 zwingend die erforderliche Unterstützung bei der Planung unserer Kapazitäten gewährleisten.

Die leicht rückläufige Entwicklung im Saunabereich spiegelt den deutschlandweiten Trend wieder. Hier müssen neue attraktive Angebote entstehen, um dem wachsenden Wettbewerb entgegen zu wirken. Speziell in den stark frequentierten Zeiten reicht die Kapazität in den Ruhezeiten nicht aus. Regionale Gäste nehmen dies zum Anlass, sich vermehrt für andere Saunaangebote in der Umgebung zu interessieren. Aus diesem Grund werden hier die unterschiedlichen Saunagäste reflektiert um die unterschiedlichen Bedarfe (freie Saunagäste/Hotelsaunagäste) gezielter anzusprechen.

Die Ergebnisse im Therapiebereich werden mit auf die Ansprüche der Gäste speziell qualifiziertem Personal auch in 2018 weiter wachsen.

Durch die vorgenommenen Vergütungsanpassungen – speziell bei den Therapeuten – werden die Personalkosten im Vergleich zu 2017 weiter steigen. Diese Anpassung war dringend erforderlich, um für bestehende Mitarbeiter bzw. für die Gewinnung von neuen Mitarbeitern als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.

Mit der Vital Heilbad Heiligenstadt GmbH & Co. KG wurde ab 01.01.2018 ein neuer Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, welcher Gewinne bzw. Verluste der Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt zum Ausgleich bringen wird.

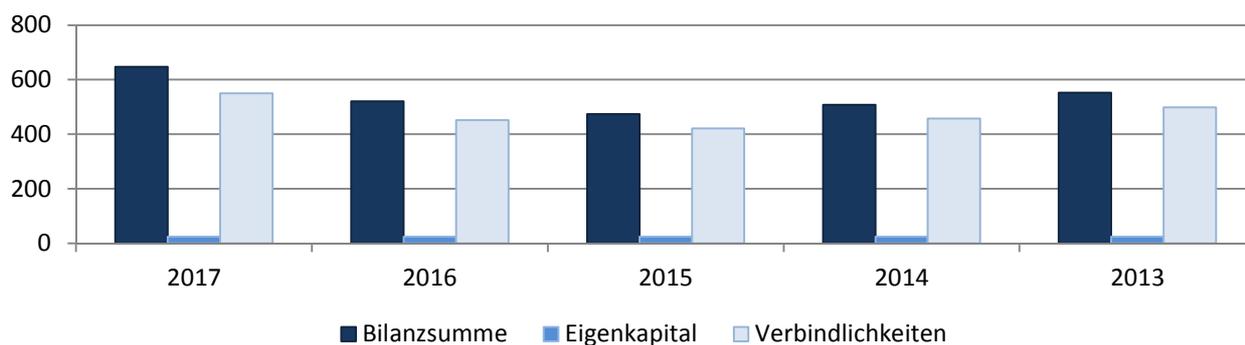


4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	160.652,00	179.464,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.945,00	4.753,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	157.707,00	174.711,00
B. Umlaufvermögen	483.719,87	341.969,66
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.015,64	8.300,09
2. Unfertige Leistungen	17.100,84	30.864,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	218.514,39	142.392,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	40.675,02	26.786,23
4. Sonstige Vermögensgegenstände	75.818,20	26.156,53
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	118.595,78	107.470,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.961,14	0,00
Bilanzsumme	647.333,01	521.433,66

-PASSIVA-	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	25.000,00	25.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.378,00	4.130,00
C. Rückstellungen	68.707,00	39.760,00
Sonstige Rückstellungen	68.707,00	39.760,00
D. Verbindlichkeiten	550.248,01	452.543,66
1. Erhaltene Anzahlungen	76.287,82	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.366,72	166.347,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.550,67	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	337.042,80	286.196,47
Bilanzsumme	647.333,01	521.433,66

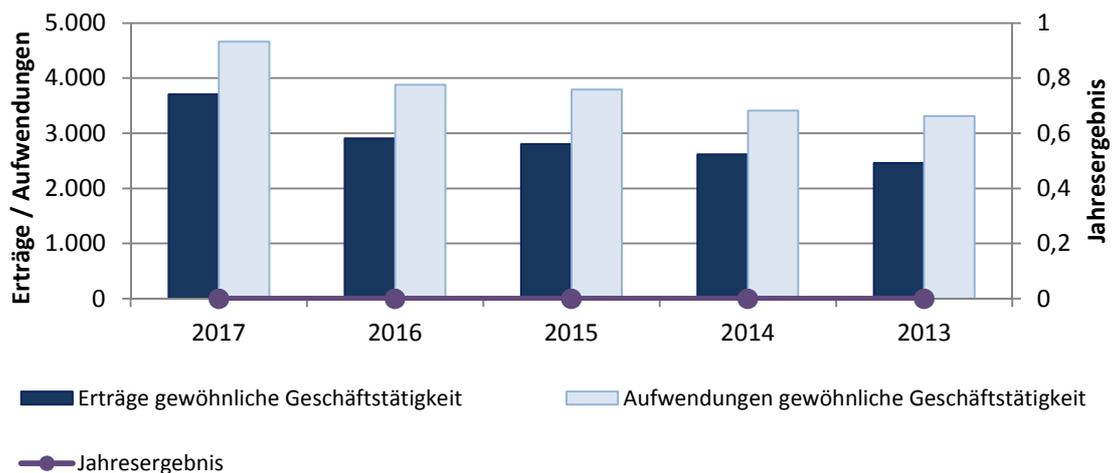
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	3.601.187,28	2.855.210,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	105.667,34	51.744,46
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	358.948,54	124.951,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	330.552,32	392.834,93
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.511.089,29	1.160.562,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	304.853,71	250.175,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	50.086,38	47.324,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.105.920,96	1.905.412,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	3,41
9. Ergebnis nach Steuern	-954.596,58	-974.309,41
10. Sonstige Steuern	3.873,06	360,00
11. Erträge aus Verlustübernahme	958.469,64	974.669,41
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	18	13
Teilzeit	4	6
Gesamt	22	19

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Das Hauptgeschäftsfeld der Gesellschaft für Bildung und Soziales gGmbH ist die Betreuung und Inobhutnahme von unbegleiteten, minderjährigen Ausländern in einer anerkannten Jugendhilfeeinrichtung (Haus Sonnenschein). Des Weiteren die Betreuung von Asylbewerbern und anerkannten Flüchtlingen im Auftrag des Sozialamts des Landkreis Eichsfeld. Zurzeit werden 31 Jugendliche in der Jugendhilfeeinrichtung betreut sowie 11 Jugendliche in der Nachbetreuung. Parallel werden etwa 100 Asylbewerber und Flüchtlinge (Familien) betreut.

Durch die Alleinstellung der Einrichtung für unbegleitete minderjährige Jugendliche für den Landkreis Eichsfeld ist mit einer vollen Auslastung für das Jahr 2018 zu rechnen. Parallel bereitet die Leitung mit der Geschäftsführung die Ausweitung einer allgemeinen Jugendhilfeeinrichtung vor. Des Weiteren befindet sich die Gesellschaft im Zertifizierungsprozess DIN EN ISO 9001:2015 für den Geltungsbereich Jugendhilfeeinrichtungen nach §§ 34, 41, 42a, 42b, § 45 SGB VIII (KJHG).

Eine genaue Planbarkeit der Inanspruchnahme der angegebenen Kapazitäten und bewilligten Plätze ist nicht hundertprozentig gegeben.

Die freien Plätze unter 34 Jugendliche werden dem Landesjugendamt gemeldet. Die Vollbelegung hängt von der Zuweisung des Landesjugendamts Thüringen und dem Landkreis Eichsfeld ab.

Die Zahl der Mitarbeiter und die Wirtschaftsstruktur ist an die Zahl der zu Betreuenden anzupassen. Durch das Vorhalten von qualifiziertem Personal und einer an den Bedürfnissen der Jugendlichen zugeschnittenen Wohnform sind die Voraussetzungen für weitere Belegungen gegeben.

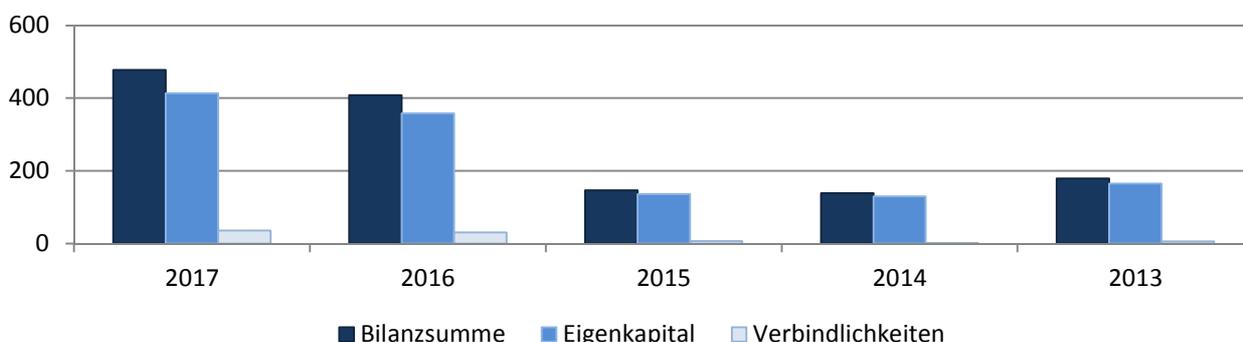


4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	22.034,00	6.589,00
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.034,00	6.589,00
B. Umlaufvermögen	455.510,21	400.753,66
I. Vorräte	3.125,48	1.609,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	538,79	8.154,96
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	193,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.041,28	3.153,14
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	439.804,66	387.642,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	121,59	1.108,81
Bilanzsumme	477.665,80	408.451,47

-P A S S I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	413.828,22	358.099,71
I. Gezeichnetes Kapital	128.000,00	128.000,00
II. Gewinnrücklage	230.099,71	37.717,45
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-29.513,74
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	55.728,51	221.896,00
B. Rückstellungen	27.220,00	19.620,00
Sonstige Rückstellungen	27.220,00	19.620,00
C. Verbindlichkeiten	36.617,58	30.731,76
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.848,45	13.617,96
II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.983,51	5.582,37
III. Sonstige Verbindlichkeiten	13.785,62	11.531,43
Bilanzsumme	477.665,80	408.451,47

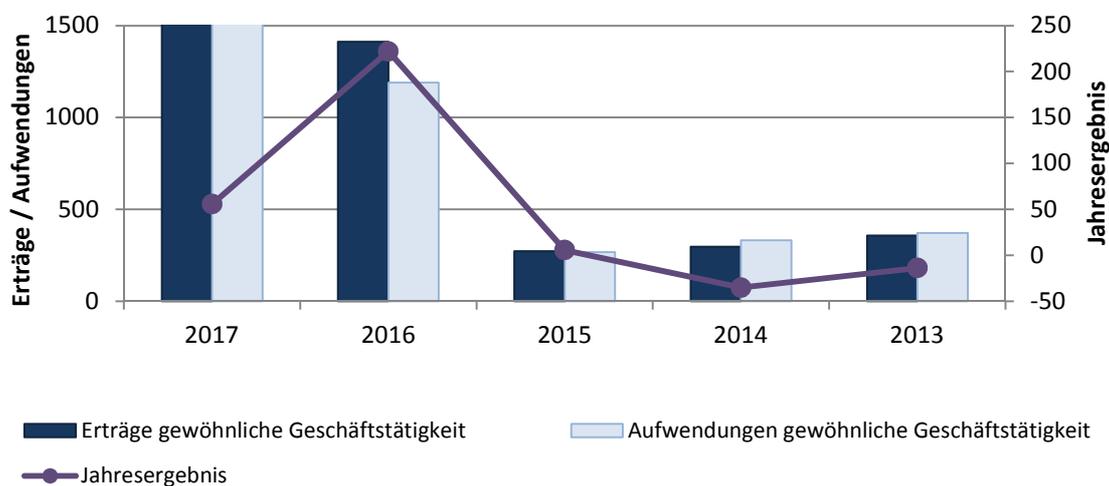
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	1.587.784,08	1.361.266,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	108.201,59	50.960,88
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131.669,26	93.929,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	87.295,37	60.569,46
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	770.985,76	566.059,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	172.207,10	124.476,89
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.480,53	1.070,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	472.192,00	343.938,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	208,86	348,51
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56.364,51	222.532,00
9. Sonstige Steuern	636,00	636,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	55.728,51	221.896,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH

Die Restauration Leineau wird seit 01.01.2017 durch den Vitalpark eigenverantwortlich betrieben. Der Ausweis dieser Sach- und Personalkosten erfolgt ebenda.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 466,6 T€ verbessert.

2017 waren durchschnittlich 68 Vollzeit- und 66 Teilkräfte beschäftigt.

Die Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH wurde mit Wirkung zum 31.12.2017 von der Vital Heilbad Heiligenstadt GmbH & Co KG, als 100 % Gesellschaft der Stadt Heilbad Heiligenstadt, als Tochtergesellschaft übernommen und entsprechend bei der Klinikgesellschaft ausgegliedert.

Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Klinikgesellschaft wurde per 31.12.2017 aufgehoben. Die allgemeine Entwicklung im Gesundheitswesen bildet sich auch im Sektor der Rehabilitation ab.

Die Kostenträger (insbesondere die GKV) drängen auf eine Reduzierung der Verweildauer und formulieren diese Erwartung in Form von Fallpauschalen. Darüber hinaus werden die Patienten aus den somatischen Einrichtungen noch früher in die Anschlussrehabilitation gelenkt.

Dies bedeutet für die Rehabilitation, dass die Rehabilitanden einen höheren Pflegebedarf

aufgrund der Primärindikation aufweisen, welcher einen weiteren Ausbau von pflegerischer und therapeutischer Qualifikation und Kompetenz erfordert.

Die Bilanzsumme der Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH beträgt im Jahr 2017 2.831 T€ (Vorjahr 2.370 T€). Die Aktivseite umfasst zu 2/3 Anlagevermögen (1.917 T€).

Die erhaltenen Fördermittel für den Bau des Kurhotels werden in der Bilanz unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und als immaterielles Anlagevermögen aufgrund der Weiterleitung an die Klinikgesellschaft aktiviert und über die gewöhnliche Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter abgeschrieben.

Das bilanzielle Eigenkapital besteht aus der Stammeinlage der Gesellschaft in Höhe von 25 T€ sowie eingefordertes Nachschusskapital in Höhe von 293 T€. Aufgrund des Verlustausgleichs durch die Klinikgesellschaft bleibt es für die Dauer der Gültigkeit des Gewinnabführungsvertrages erhalten. Das betriebene Hotel hat das Unternehmen mit Inventar von der Klinikgesellschaft gepachtet.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Vollzeit	28	36
Teilzeit	14	12
Auszubildende	14	12
Gesamt	56	60

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Die anhaltend sehr gute Bewertung durch die Hotelgäste (Weiterempfehlungsquote von 96 %) zeigt, dass die in 2017 begonnene konzeptionelle Veränderung über eine intensivere Gästebetreuung und die strategische Neuausrichtung zur Erschließung neuer Märkte und Kooperationspartnern auch in 2018 verfolgt wird.

Aufgrund der außerordentlich guten Zimmerauslastung in 2017 werden künftig nur noch moderate Steigerungen erwartet.

Die konsequente Konzentration auf deckungsbeitragsstarke Angebote wird beibehalten, wobei die Direktbuchungen stärker angesprochen werden, damit die Vertriebskosten sinken. Die Zielgruppenfokussierung liegt auf:

1. Tagungsgast mit Übernachtung,
2. Wellness/Kurzurlaub und
3. Geschäftsreisende.

Das zielgruppengerechte Marketing wird so eingesetzt, damit spezielle Gruppen angesprochen werden (Sportler, Wochenendseminare, Kreativgruppen, Tagen im Freien).

Die Bemusterung der Auslegware für die Flure ist im Januar 2018 abgeschlossen. Die Bemusterung der Auslegware für das Restaurant Theodor Storm sowie die Neugestaltung der Gästezimmer wird im 2. Quartal 2018 abgeschlossen sein. Somit können die dringend notwendigen Instandhaltungen in 2018 begonnen werden.



Die Personalsituation ist insbesondere im Küchenbereich eine Herausforderung, damit nicht besetzte Stellen kurzfristig besetzt werden. Hier stehen wir im starken Wettbewerb und müssen auch in den kommenden Jahren das Vergütungsniveau im Markt beobachten und entsprechend reagieren. Dies betrifft ebenfalls den gesamten Niedriglohnsektor, welcher sich am Mindestlohn orientiert.

Die konsequente Beibehaltung bzw. Weiterentwicklung der in 2017 strategischen und operativen Veränderungen führt dazu, dass das operative Ergebnis sich in den nächsten Jahren weiter positiv entwickeln wird und die Kosten für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen aus eigener Kraft getragen werden.

Mit der Vital Heilbad Heiligenstadt GmbH & Co. KG wurde ab 01.01.2018 ein neuer Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, welcher Gewinne bzw. Verluste der Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt zum Ausgleich bringen wird.

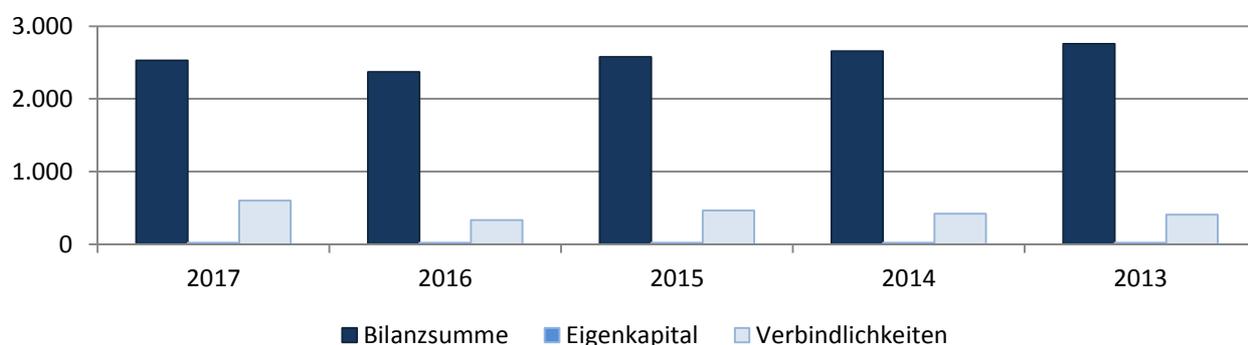


4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	1.917.057,60	2.020.518,60
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.818.389,00	1.938.519,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.968,60	74.299,60
III. Finanzanlagen Beteiligungen	7.700,00	7.700,00
B. Umlaufvermögen	610.084,68	346.742,44
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.107,87	49.874,79
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.282,25	8.641,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	265.151,31	181.402,16
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	18.550,67	2.278,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.234,80	22.741,62
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	244.757,78	81.804,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	995,45	2.962,33
Bilanzsumme	2.528.137,73	2.370.223,37

-P A S S I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	25.000,00	25.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.818.389,00	1.938.519,00
C. Rückstellungen	83.167,00	69.479,00
Sonstige Rückstellungen	83.167,00	69.479,00
D. Verbindlichkeiten	601.581,73	337.225,37
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	249.702,77	227.116,68
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	228.996,25	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	122.882,71	110.108,69
Bilanzsumme	2.528.137,73	2.370.223,37

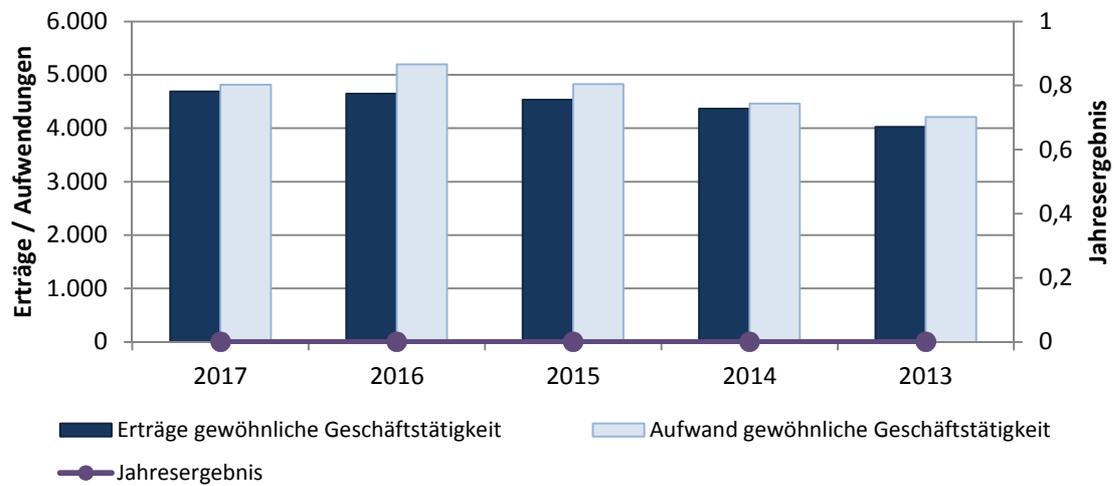
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	4.460.348,79	4.496.447,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	228.597,17	152.442,94
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	592.295,07	703.057,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	162.225,61	154.719,04
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.211.715,88	1.331.548,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	235.031,89	276.185,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	147.243,17	144.451,11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.465.234,53	2.583.660,64
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	801,79	566,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153,59	223,78
9. Ergebnis nach Steuern	-124.151,99	-544.389,00
10. Sonstige Steuern	41,34	515,00
11. Erträge aus Verlustübernahme	124.193,33	544.904,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

<p>Adresse Aegidienstraße 11 a 37308 Heilbad Heiligenstadt</p>		<p>Sondervermögen Landkreis Eichsfeld</p>
<p>E-Mail info@eichsfelder-kulturhaus.de</p>		<p>Beteiligungen EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH 14,01% 3.503 €</p>
<p>Homepage www.eichsfelder-kulturhaus.de</p>		<p>Werkleiter Hans-Joachim Jacobi</p>
<p>Gründungsjahr 1998</p>		<p>Gremien Werkausschuss</p>
<p>Rechtsform Eigenbetrieb</p>		<p>Mitglieder Werkausschuss Gerhard Hellrung <i>Vorsitzender</i>, Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld), Jürgen Kohl (Dingelstädt), Mario Jaritz (Niederorschel), Dr. Marion Frant (Geisleden), Stefan Leibelung (Breitenworbis), Marko Grosa (Leinefelde-Worbis), Stefanie Kellner (Heilbad Heiligenstadt), Clemens Nickel (Leinefelde-Worbis), Michael Hoffmeier (Dingelstädt), Siegrid Hupach (Leinefelde-Worbis), Peter Krippendorf (Dingelstädt), Dr. Gerlinde Gräfin von Westphalen (Großbodungen)</p>
<p>Stammkapital 25,6 T€</p>		<p>Betriebsatzung Die Betriebsatzung vom 21.12.1998 ist zum 01.01.2000 in Kraft getreten. Die 2. Änderung ist zum 01.01.2002 in Kraft getreten.</p>
<p>Gegenstand des Unternehmens Die Eichsfelder Kulturbetriebe verfolgen den Zweck der Betreibung des Eichsfelder Kulturhauses für Veranstaltungen kultureller und gesellschaftlicher Art sowie die Betreibung der Eichsfelder Musikschule als Bildungseinrichtung zur musikalischen Ausbildung und Förderung. Die Eichsfelder Kulturbetriebe unterstützen die übergemeindliche Kulturarbeit und organisieren und führen eigene kulturelle Projekte im Kreisgebiet durch.</p>		<p>Abschlussprüfer Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</p>
<p>Öffentlicher Zweck</p>		

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Kulturhaus

Die Besucherzahl des Eichsfelder Kulturhauses betrug im Jahr 2017 19.349 Personen. Die durchschnittliche Anzahl der Besucher pro Veranstaltung im Theatersaal lag bei 461, der Auslastungsgrad des Kulturhauses lag bei 82 %.

Nach Abzug aller veranstaltungsbedingten Ausgaben konnte ein Einnahmeplus von 51.863,62 € erzielt werden.

Die Kammerkonzerte in der Schlosskapelle fanden auch in 2017 einen guten Anklang. Bei den zwei Konzerten konnten insgesamt 98 Besucher begrüßt werden. Das ergibt eine Auslastung von 82 %. Hier wurde ein Einnahmeplus von 937,86 € erzielt. Insgesamt wurde bei Veranstaltungen somit ein Einnahmeplus von 52.801,48 € erzielt.

Im Einzelnen wurden im Berichtsjahr folgende Veranstaltungen durchgeführt, organisiert bzw. auf Grund von Mietverträgen begleitet:

- 42 Theaterveranstaltungen, inkl. 9 Kinder- und Jugendveranstaltungen
- 2 Kunstausstellungen im oberen Foyer
- 1 Personalversammlung
- 2 Musikschkonzerte
- 1 Ausstellung zur Interkulturellen Woche
- 1 Ehrenamtsgala

Seit April 2017 ist es möglich, die Eintrittskarten für Veranstaltungen des Eichsfelder Kulturhauses über das Internet zu kaufen. Mittels Internet Saalplatzanzeige können Onlinekunden innerhalb des Platzkontingents auf den Wunschplatz klicken, und mittels Internet print@home wird bei Bedarf und nach vorheriger Bezahlung der Ticketdruck am heimischen Drucker ermöglicht. Man gelangt dorthin über unsere Homepage www.eichsfelder-kulturhaus.de

Bis zum Jahresende 2017 sind dann ca. 1.000 Eintrittskarten auf diesem Wege geordert worden. Der daraus resultierende Umsatz betrug etwas über 34.000 €.

Musikschule

An der Eichsfelder Musikschule erhielten im Berichtsjahr 2017 einschließlich Mehrfachbelegungen insgesamt 1.062 Schülerinnen und Schüler Unterricht. Die Unterrichtsangebote reichen, gemäß den Richtlinien des VdM von der Grundstufe (Musikgarten, Musikalische Früherziehung) über den instrumentalen und vokalen Hauptfachunterricht bis hin zum Ensemble- und Ergänzungsunterricht.

Der Unterricht, einschließlich der musikalischen Früherziehung, fand in der Hauptstelle in Leinefelde, der Außenstelle in Heiligenstadt sowie an 17 weiteren Standorten im Kreisgebiet statt. Das „Instrumentenkarussell“ gehört als Kurs zum erweiterten Unterrichtsangebot der Musikschule.

Auch im Jahr 2017 nahmen Schüler der Eichsfelder Musikschule sehr erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil und konnten dabei erste und zweite Preise erreichen. Das Violinenquartett unter der Leitung ihrer Lehrerin Frau Katrin Schwesig schaffte es dabei bis auf die höchste Ebene zum Bundeswettbewerb.

Als besondere Veranstaltungshöhepunkte sind das Frühlingskonzert, das Schuljahresabschlusskonzert sowie die Weihnachtskonzerte festzuhalten.

Das Orchester der Eichsfelder Musikschule nahm im Mai 2017 am 5. Thüringer Orchestertreffen teil. Unsere Schülerinnen und Schüler wurden von ihren Lehrerinnen und Lehrern darauf vorbereitet und in dem 3tägigen Orchesterlager in Dittrichshütte betreut. Das Abschlusskonzert fand in der Weimarahalle statt.

Nachdem in 2017 für die Unterrichtsfächer Violine, Gesang und Klavier drei neue Lehrkräfte hauptamtlich eingestellt wurden, ist die Eichsfelder Musikschule personell mit haupt- und nebenamtlichen Lehrkräften optimal aufgestellt, um auch weiterhin und mit Zukunftsperspektive Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine musikalische Ausbildung zukommen zu lassen.

Die besonderen Ergebnisse dieser Arbeit widerspiegeln sich dabei nicht allein in Konzerten der Musikschule und in Wettbewerbsergebnissen einzelner herausragender Schülerinnen und Schüler, sondern vor allem in den vielzähligen Bereichen, in denen sich Schüler der Musikschule mit ihren erlangten musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen: in ihren Grund- und Regelschulen, in Gymnasien, in Ensembles und Vereinen des Laienmusizierens, in Chören, Blaskapellen, Theatergruppen, Projekten u.v.m. Hinzu kommen die vielzähligen Auftritte von Musikschülern, sowohl in den genannten Bereichen als auch für weitere Institutionen und Einrichtungen im gesamten Kreisgebiet. Somit profitieren eben auch alle von der musikalischen Bildungsarbeit der Eichsfelder Musikschule.

Allgemeine Kulturförderung

Im Geschäftsjahr 2017 wurden für 10 Maßnahmen Fördermittel entsprechend der Kulturförderrichtlinie vergeben und ausgezahlt.

Insgesamt wurden dabei Mittel in Höhe von rd. 18.750 € ausgereicht.

Eichsfelder Kulturbetriebe Heilbad Heiligenstadt - Eigenbetrieb -

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2017	2016
Beschäftigte Eichsfelder Kulturhaus	11	11
Beschäftigte Eichsfelder Musikschule	39	40
Gesamt	50	51

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2017	2016
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Werkleitung in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2017	2016
Werkleitung	entfällt	

3. Ausblick

Bereich Kulturhaus

Im Jahr 2018 wird das Kulturhaus mit rd. 50 Veranstaltungen sehr gut ausgelastet sein. Es wurde wieder ein Programmangebot erarbeitet, das allen kulturellen Stil- und Geschmacksrichtungen gerecht wird. Diese Programmvielfalt soll auch künftig beibehalten werden.

Der Internet-Kartenverkauf soll weiter optimiert werden. Die dafür benötigten Sonderzahlarten laufen ohne Probleme bisher über die Firma Tele Cash und bedienen VISA, Master und Maestro – Karten. Geprüft wird, ob das besonders bei Jugendlichen beliebte PayPal, künftig auch berücksichtigt werden soll.

Größere Investitionen sind nicht geplant. Zwei neue aktiv-Lautsprecherboxen sollen angeschafft werden, um die Ton-Qualität zu verbessern. Die Kosten betragen rd. 1.200 € und sind eingepplant.

Bereich Kulturhausgaststätte

Das Zusammenwirken zwischen Kulturhaus und Gaststätte funktioniert. Mietverhältnis und Mietvertrag haben sich für die Kulturbetriebe positiv weiterentwickelt. Der jetzt geltende Pachtvertrag läuft bis zum 30.06.2018 und wird nach jetzigem Stand noch bis mindestens Ende des Jahres 2018 verlängert werden. Ggf. wird danach neu ausgeschrieben werden müssen.

Bereich Musikschule

Die Eichsfelder Musikschule entwickelt sich weiterhin positiv. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler und die Resonanz über die Veranstaltungen und die

sonstigen zahlreichen öffentlichen Auftritte, ist durchweg sehr gut. Die Arbeit und die Unterstützung des Fördervereins mit ideellen und materiellen Zuwendungen sind anerkennenswert. Die Sanierung der großen Instrumente (insbesondere Flügel) erfolgt weiter mit jährlichem Förderantrag und Zuwendungen des Landes bis zu 50 %. Der Arbeit der Musikschule wird allgemein eine hohe Qualität bescheinigt, die es zu erhalten gilt.

Als bauliche Maßnahme wird 2018 im großen Übungsraum im Kellergeschoss, der auch für die musikalische Früherziehung genutzt wird, der Fußboden erneuert. Die Kosten betragen nach den vorliegenden Angeboten ca. 3.000 EUR. Die Mittel sind geplant.

Sonstiges

Mit der beschlossenen und zum Jahreswechsel 2013/2014 in Kraft getretenen veränderten Finanzierung des Eigenbetriebes (EKB) mit dem BgA Kulturhaus und dem BgA Musikschule, hat sich die Ertragslage durch die Umstrukturierung der Aktienanteile positiv stabilisiert.

Dividendenausschüttung und Zinserträge verbessern den Erfolgsplan.

Die jährlichen Tilgungsrückzahlungen des von uns eingebrachten Darlehens kommen dem Vermögensplan zu gute.

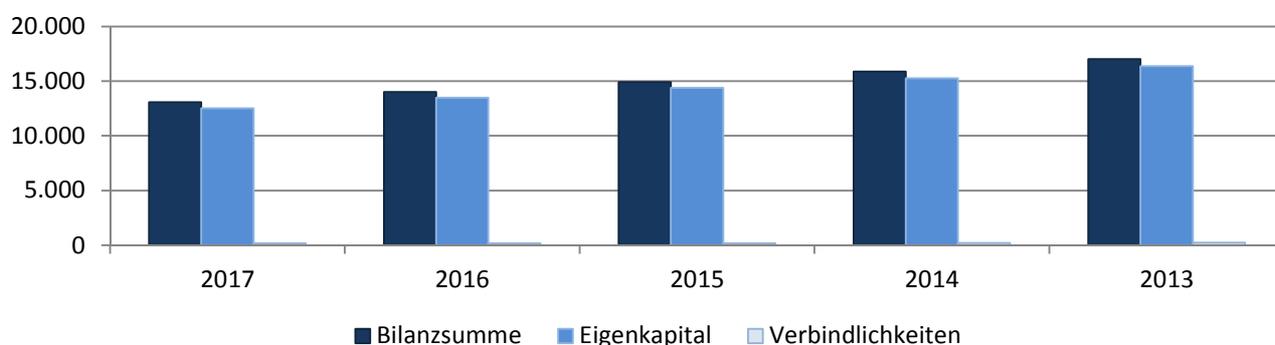
Dennoch werden die eigenen Finanzmittel des Eichsfelder Kulturbetriebes Ende des Jahres 2018, bzw. Anfang 2019, aufgebraucht sein.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen	12.081.777,90	12.414.188,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.384,50	5.085,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.463.108,75	2.592.792,75
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.904,50	34.930,50
III. Finanzanlagen		
GmbH-Geschäftsanteile	6.466.380,15	6.466.380,15
Sonstige Ausleihungen	3.120.000,00	3.315.000,00
B. Umlaufvermögen	975.587,86	1.578.070,86
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.335,21	18.354,29
2. Sonstige Vermögensgegenstände	142.667,28	157.376,98
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	813.585,37	1.402.339,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.037,40	4.651,10
Bilanzsumme	13.062.403,16	13.996.910,36

-P A S S I V A -	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	12.529.243,49	13.474.764,57
I. Stammkapital	25.600,00	25.600,00
II. Rücklage		
1. Allgemeine Rücklage	1.694.712,69	2.604.443,28
2. Zweckgebundene Rücklage	12.023.811,88	12.023.811,88
III. Verlust / Gewinn		
Jahresverlust	-1.214.881,08	-1.179.090,59
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse in das Anlagevermögen	323.019,90	328.229,90
C. Rückstellungen	14.370,00	14.170,00
Sonstige Rückstellungen	14.370,00	14.170,00
D. Verbindlichkeiten	195.769,77	179.745,89
1. Erhaltene Anzahlungen	149.348,10	142.879,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.905,69	36.136,54
3. Sonstige Verbindlichkeiten	19.515,98	729,37
Bilanzsumme	13.062.403,16	13.996.910,36

Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	366.237,27	392.101,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.835,96	9.555,43
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.341.501,45	1.350.725,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	290.550,56	284.898,71
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	144.164,94	148.474,47
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	208.857,83	214.395,00
6. Erträge aus Beteiligungen	279.946,13	279.946,13
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117.636,46	142.264,69
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.210.418,96	-1.174.626,27
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,20	0,00
10. Sonstige Steuern	4.464,32	4.464,32
11. Jahresverlust	-1.214.881,08	-1.179.090,59

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlusts

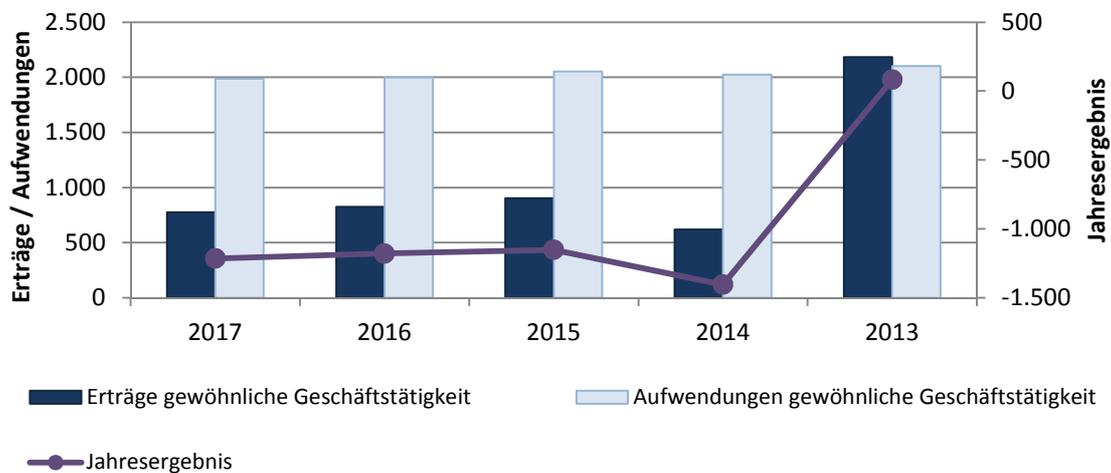
- a) Auflösung von Rücklagen
- b) Einstellung in Rücklagen

1.214.881,08

1.179.090,59

0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz Nordhausen/Nentzelsrode Geschäftsstelle An der B4 99735 Kleinfurra	Verbandsvorsitzender Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen)
E-Mail zan-thueringen@t-online.de	Verbandsversammlung Die Zahl der Vertreter, die ein Verbandsmitglied in die Verbandsversammlung entsendet, richtet sich nach der Einwohnerzahl seines Gebietes, wobei je angefangene 30.000 Einwohner das Recht besteht, einen Vertreter in die Verbandsversammlung zu entsenden.
Homepage www.zan-thueringen.de	Beiratsmitglieder Jedes Verbandsmitglied hat einen Sitz und eine Stimme im Fachbeirat.
Gründungsjahr 1996	Verbandssatzung Satzung vom 29.08.1996, i. d. F. der 4. Änderungssatzung vom 31.01.2008.
Rechtsform Zweckverband Körperschaft des öffentlichen Rechts	Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt: Landkreises Eichsfeld Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2016 erteilt: ja
Verbandsumlage 2016 = 0 € 2017 = 0 €	
Verbandsmitglieder Landkreis Eichsfeld seit 1996 Kyffhäuserkreis seit 1996 Landkreis Nordhausen seit 1996 Unstrut-Hainich-Kreis seit 1996	
Geschäftsleitung Jordan Busew	
Organe des Zweckverbandes Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung	

2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 4 der Verbandssatzung die Aufgaben und Befugnisse:

- Der Zweckverband erfüllt die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragenen Aufgaben. Die dazu notwendigen Befugnisse gehen in dem Umfang der übertragenen Aufgaben auf den Zweckverband über.
- Der Zweckverband hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene Aufgabe, die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen gemäß den Bestimmungen des Abfallentsorgungsvertrages des Zweckverbandes sowie seiner Anlagen mit dem beauftragten Dritten ab dem 01.06.2005 sicherzustellen. Daher sind dem Zweckverband diese Abfälle durch die Verbandsmitglieder an den nachstehend genannten Abfallübergabepunkten zu übergeben.

Diese sind:

- Für den Landkreis Eichsfeld:
Umladestation Beinrode
- Für den Kyffhäuserkreis:
Umladestation Ringleben, Abfallwirtschaftszentrum Kreisabfalldeponie Nentzelsrode
- Für den Landkreis Nordhausen:
Abfallwirtschaftszentrum Kreisabfalldeponie Nentzelsrode
- Für den Unstrut-Hainich-Kreis:
Umladestation Aemilienhausen.
- Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet, für die in ihrer Zuständigkeit angefallenen und ihnen überlassenen Abfälle gemäß den Abfallübergabepunkten die Abfallentsorgung des Zweckverbandes zu nutzen.
- Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen

- Dem Zweckverband obliegen Weisungs-, Mitwirkungs-, Beteiligungs- und Überwachungsrechte sowie Kontrollfunktionen im Rahmen der Aufgabenerfüllung gegenüber Dritten.
- Der Zweckverband erlässt anstelle der Verbandsmitglieder Satzungen und Verordnungen. Eine insgesamt Übertragung der Entsorgungspflicht an den Zweckverband ist nicht vorgesehen.
- Die abfallwirtschaftlichen Satzungen der Verbandsmitglieder sind mit den Satzungen des Zweckverbandes in Übereinstimmung zu bringen, soweit sie die Belange des Zweckverbandes berühren.
- Der Zweckverband kann auch Abfälle außerhalb des Verbandsgebietes ordnungsgemäß entsorgen.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Die 64. Verbandsversammlung beschäftigte sich am 18.09.2017 mit folgenden Beratungsthemen:

- Bericht des Verbandsvorsitzenden über die ZAN-Abfallmengenstatistik und den Anlagenbetrieb der Fa. REMONDIS im vergangenen Jahr
- Rechnungsprüfungsbericht 2016, Feststellung der Jahresrechnung 2016 des ZAN sowie die Entlastung des Verbandsvorsitzenden
- allgemeine Anfragen von Verbandsräten zur Tätigkeit des ZAN

Zur 65. Verbandsversammlung am 18.12.2017 waren folgende Beratungsthemen Inhalt:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Jahre 2018 und 2019
- Finanz- und Investitionsplan des ZAN nach § 62 ThürKO
- Zehnte Änderung der ZAN-Entgeltordnung zur Abschlagshöhe 2018, welche die Verbandsmitglieder für die Aufwendungen des ZAN an diesen zu zahlen haben. Das Entgelt wird in monatlichen Abschlägen auf der Grundlage der Menge im Vorjahr überlassenen Abfälle berechnet

Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen

1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz c/o Landratsamt Greiz Dr.-Rathenau-Platz 11 07973 Greiz	Geschäftsleitung Frau Becker
E-Mail zvtkb@landkreis-greiz.de	Organe des Zweckverbandes Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung
Homepage www.tierkoerperbeseitigung-thueringen.de	Verbandsvorsitzende Martina Schweinsburg (Landrätin Landkreis Greiz)
Gründungsjahr 1996	Verbandsversammlung Verbandsräte sind die Landräte der Landkreise sowie die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte; Stellvertreter sind deren gesetzliche Vertreter.
Rechtsform Zweckverband Körperschaft des öffentlichen Rechts	Präsidiumsmitglieder Frau Schweinsburg (Landrätin des Landkreises Greiz) Herr Heller (Landrat Saale-Holzland-Kreis) Herr Krebs (Landrat Wartburgkreis)
Verbandsumlage 2016 = 0,00 € 2017 = 0,00 €	Verbandsatzung Satzung vom 19.11.1996, i. d. F. der 8. Änderungssatzung vom 08.06.2009
Verbandsmitglieder	Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt <i>Landratsamt Greiz</i> Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2017 erteilt: <i>ja</i>
Landkreis Eichsfeld seit 1996	
Wartburgkreis seit 1996	
Unstrut-Hainich-Kreis seit 1996	
Kyffhäuserkreis seit 1996	
Landkreis Schmalkalden-Meiningen seit 1996	
Landkreis Sömmerda seit 1996	
Ilm-Kreis seit 1996	
Landkreis Weimarer Land seit 1996	
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt seit 1996	
Saale-Holzland-Kreis seit 1996	
Saale-Orla-Kreis seit 1996	
Landkreis Greiz seit 1996	
Landkreis Altenburger Land seit 1996	
Landkreis Gotha seit 1996	
Landkreis Hildburghausen seit 1999	
Landkreis Nordhausen seit 1999	
Landkreis Sonneberg seit 1999	
Stadt Eisenach seit 2000	
Stadt Gera seit 2004	
Stadt Jena seit 2005	
Stadt Suhl seit 2005	
Stadt Weimar seit 2008	
Landeshauptstadt Erfurt seit 2008	

2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 3 der Verbandsatzung die Aufgaben und Befugnisse:

- Der Zweckverband ist Aufgabenträger nach § 2 ThürTierNebG. Er hat die in seinem Gebiet anfallenden Tierkörper im Sinne des § 3 TierNebG vom 25.01.2004, Bundesgesetzblatt I S. 82, i. V. m. Art. 8 und 9 der Verordnung EG Nr. 1069/2009 abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern,

zu behandeln, zu verarbeiten und zu beseitigen. Er bedient sich zur Erfüllung seiner Pflicht gemäß § 3 Abs. 1 Satz 3 TierNebG eines Dritten (Entsorgungsunternehmen).

- Der Zweckverband erlässt anstelle der Verbandsmitglieder Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Inhaltlich wurde zur Verbandsversammlung vom 01.03.2017 zum Stand der gerichtlichen Auseinandersetzung über den unberechtigten Ausweis von Mehrwertsteuer im Rahmen von Gebührenbescheiden zurückliegender Jahre berichtet. Ergebnis ist die Zurückweisung der Revision des Zweckverbandes zum Umsatzsteuerbescheid 2007 (Entscheidung BFH-Urteil vom 21.09.2016).

Folglich wurden die Einsprüche des Zweckverbandes gegen Umsatzsteuerbescheide des Finanzamtes Gera der Jahre 2004, 2005 und 2006 zurückgenommen.

Weiterhin wurde über die Änderung der Gebührensatzung gesprochen.

Die zweite Verbandsversammlung am 23.11.2017 hatte die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Zweckverbandes TKB Thüringen für das Haushaltsjahr 2018 zum Inhalt. Die Satzung wurde im Amtsblatt Zweckverband Tierkörperbeseitigung bekannt gemacht.

Des weiteren fanden zwei Präsidiumssitzungen in 2017 statt.

Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst

1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz Sondershausen Geschäftsstelle c/o Unstrut-Hainich-Kreis Böhntalsweg 17 99974 Mühlhausen		Verbandsversammlung Antje Hochwind (Landrätin Kyffhäuserkreis) stellv. Verbandsvorsitzende Heinz-Ludolf Klopsch (Kyffhäuserkreis) Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld) Frank Lepper (Landkreis Eichsfeld) KBI Lutz Rösener (Unstrut-Hainich-Kreis) Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen) Walter Walzel (Landkreis Nordhausen)	
E-Mail	dagmar.juenger@lrauh.thueringen.de heiko.fuchs@lrauh.thueringen.de	Verbandssatzung Satzung vom 16.02.1996, i. d. F. der 3. Änderungssatzung vom 01.12.2001, zuletzt geändert zum 09.07.2004 mit der Fünften Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst	
Homepage		Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2017 erteilt: ja	
Gründungsjahr	1996		
Rechtsform	Zweckverband Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Verbandsumlage	2016 = 0 € 2017 = 0 €		
Verbandsmitglieder			
Landkreis Eichsfeld	mit Gründung		
Kyffhäuserkreis	mit Gründung		
Landkreis Nordhausen	mit Gründung		
Unstrut-Hainich-Kreis	mit Gründung		
Geschäftsleitung	Dagmar Jünger (Geschäftsführerin) Heiko Fuchs (stellv. Geschäftsführer)		
Organe des Zweckverbandes	Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung		
Verbandsvorsitzender	Harald Zanker (Landrat Unstrut-Hainich-Kreis)		

2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 4 der Verbandssatzung die Aufgaben und Befugnisse:

- Die Standorte und Einsatzbereiche der Rettungswachen in allen ihm angehörigen Rettungsdienstbereichen zur Sicherstellung der im Thüringer Rettungsdienstgesetz aufgeführten Hilfsfristen – unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit – im Benehmen mit den betroffenen Landkreisen zu bestimmen.
- Vereinbarungen über Entgelte des Rettungsdienstes mit den Kostenträgern abzuschließen und gegebenenfalls Gebühren festzusetzen.
- Die Kostendeckung der in strukturschwachen Gebieten entstehenden Mehrkosten des Rettungsdienstes im Rahmen eines Finanzausgleichs sicherzustellen.
- Die Beschaffung von Rettungsmitteln und Geräten im Auftrag der Durchführenden sowie die Ausreichung von Fördermitteln im Rahmen des Haushaltsplanes zentral durchzuführen.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Grundlage der Aufgabenwahrnehmung ist die Verbandssatzung des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst.

Im Zuge einer bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Gestaltung des Rettungsdienstes im Verbandsgebiet des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst wurden im Kalenderjahr 2017, mit Ablauf des Vertragszeitraumes 03/2016 – 02/2017, die Verhandlungen für den Vergütungsvertragszeitraum 03/2017 bis einschließlich 02/2018 zum Termin 07.02.2017 geführt. Die hier getroffenen Vereinbarungen zur Vergütung der Leistungen im Rettungsdienst als auch zu den Benutzungsentgelten für die vom Vertrag erfassten Rettungsmittel sind Bestandteil des Vertrages über die Durchführung und Vergütung des Rettungsdienstes im Gebiet des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst. Über den Vergütungsvertrag vom 07.02.2017 und die Erteilung eines Auftrages zur Prüfung der Jahresrechnungen 2016, 2017 und 2018 an ein Rechnungsprüfungsamt eines Verbandsmitgliedes hatte die Verbandsversammlung in ihrer 56. Sitzung am 14.03.2017 zu befinden.

Vorbereitend eines anschließenden Folgevertrages – Zeitraum 03/2018 bis einschließlich 02/2019 - war die Verbandsversammlung bereits in ihrer 57. Sitzung aufgefordert über die Kündigung des Vergütungsvertrages vom 07.02.2017 fristgemäß zum 31.08.2017 mit Wirkung zum 28.02.2018 abzustimmen.

Der Haushalt für das Jahr 2018, als auch der Nachtrag zum Haushaltsplan 2017, der neben dem ab 01.03.2017 gültigen Vergütungsvertrag u. a. auch die Ein- und Ausgabenentwicklung sowie das variable Einsatzaufkommen des Jahres 2017 berücksichtigt, wurden der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung in der 58. Sitzung vorgelegt.

Zweckverband Nahverkehr Nordthüringen

1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz c/o Landratsamt Nordhausen Grimmelallee 23 99734 Nordhausen	Antje Hochwind (Landrätin Kyffhäuserkreis) Jörg Steinmetz (Kreistagsmitglied Kyffhäuserkreis) Dietmar Strickrodt (Kreistagsmitglied Kyffhäuserkreis) Harald Zanker (Landrat Unstrut-Hainich-Kreis) Volker Pöhler (Kreistagsmitglied Unstrut-Hainich-Kreis) Uwe Haßkerl (Kreistagsmitglied Unstrut-Hainich-Kreis) Kai Buchmann (Oberbürgermeister Stadt Nordhausen) Andreas Wieninger (Stadtratsmitglied Stadt Nordhausen) Peter Uhley (Stadtratsmitglied Stadt Nordhausen)
E-Mail zvnvn@lrandh.thueringen.de	
Homepage	
Gründungsjahr 2000	
Rechtsform Zweckverband Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Verbandsumlage 2016: 7.461,97 € 2017: 3.081,84 €	
Verbandsmitglieder Landkreis Eichsfeld seit 2000 Kyffhäuserkreis seit 2000 Landkreis Nordhausen seit 2000 Unstrut-Hainich-Kreis seit 2000 Stadt Nordhausen seit 2000	Beiratsmitglieder Philipp Mähler (Landkreis Eichsfeld) Marcel Hardrath (Landkreis Nordhausen) Ines Grigoleit (Kyffhäuserkreis) Marion Sy (Unstrut-Hainich-Kreis) Dr. Sabine Riebel (Stadt Nordhausen) Michael Raabe (GF EW Bus GmbH) Heinz-Jürgen Beermann (GF Verkehrsgesellschaft Südharz mbH) Gabriele Schuchardt (GF Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH) Gerd Haßkerl (GF Regionalbus Mühlhausen GmbH) Lutz König (GF Salza-Tours) Thomas Hoffmann (Ltr. DB Regio Verkehrsbetrieb Thüringen) Stephan Schreier (GF. Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH) Matthias Wagener (GF Harzer Schmalspurbahnen GmbH) Thomas Grewing (GF Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen GmbH) Lutz Kuhrmann (Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen) Anja Thienel (Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr)
Geschäftsleitung	
Organe des Zweckverbandes Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung	
Verbandsvorsitzender Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen) Harald Zanker (Landrat Unstrut-Hainich-Kreis) stellv. Verbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld) Marko Grosa (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld) Michael Hoffmeier (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld) Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen) Christian Kowal (Kreistagsmitglied Landkreis Nordhausen) Gerold Reinhardt (Kreistagsmitglied Landkreis Nordhausen)	Verbandssatzung Satzung vom 18.08.2000 Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt 31.08.2018 <i>Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2017 erteilt: offen</i>

2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 2 der Verbandssatzung die Zielstellung und Aufgaben:

- Die Mitglieder bilden den Zweckverband zur Förderung und Unterstützung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Nordthüringen im Hinblick auf eine Sicherung und Verbesserung dieser Leistungen im Nahverkehrsraum und zur engen Kooperation mit dem Freistaat Thüringen bei der Gestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV).
- Dem Zweckverband werden nachfolgende Aufgaben übertragen:
 - Die Koordinierung des überkreislichen und länderübergreifenden öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (StPNV),
 - Die Abstimmung der Verkehrsleistungen und die Koordinierung des StPNV mit dem SPNV,
 - Die Förderung eines einheitlichen Tarifs und einheitlicher Beförderungsbestimmungen für den StPNV,
 - Die Förderung vertraglicher Vereinbarungen zur Herausgabe eines einheitlichen, gegenseitig anzuerkennenden Fahrscheines

- Die Herausgabe eines Regionalfahrplanes,
 - Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen Marketing- und PR-Konzeptes,
 - Erarbeitung und Durchsetzung einheitlicher, benachteiligungsfreier und die erreichte Qualität berücksichtigender Standards in der Fahrgastabfertigung und des Bedienstandards für den StPNV,
 - Die Abstimmung von Investitionsplanungen im Zusammenhang mit den an den Zweckverband übertragenen Aufgaben.
- Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme unternehmerischer Tätigkeiten ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Nahverkehrsraum tätigen Verkehrsunternehmen.
 - Die Zweckverbandsmitglieder sichern, dass die Verkehrskonzeptionen aus der Region und übrige Untersuchungen zum ÖPNV kreis- und länderübergreifend beachtet werden. Der Zweckverband kann seine Arbeit über eine von ihm geschaffene Geschäftsstelle sichern.
 - Der Nahverkehrsraum umfasst die Gebiete der Verbandsmitglieder.
- Der Zweckverband strebt an, die genannten Ziele gemeinsam mit benachbarten Zweckverbänden, auch im Gesamttraum der Zweckverbände, zu erreichen. Übergangsweise sind mit den kommunalen Gebietskörperschaften, deren Gebiet teilweise zu anderen Zweckverbänden gehört oder gehören könnte, dafür gemeinsame Lösungen anzustreben.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Der Beirat hat am 12. April 2017 seine Beratung in Bad Langensalza durchgeführt.

Hauptthema war die Elektromobilität im Bereich der Verkehrsunternehmen. Herr König von der Fa. Salza Tours stellte die Auswertung der Daten seiner 2 Elektrobusse vor, die seit einem Jahr im Einsatz sind.

Die Vertreter der Verkehrsunternehmen diskutierten besonders intensiv über die technischen Parameter und die bessere Nutzbarkeit im Stadt- als im Regionalverkehr.

Weiteres Thema war der Regionalfahrplan 2018 für Nordthüringen. Die gemeinsame Herausgabe wurde wieder befürwortet. Die Auflage wurde reduziert, eine gemeinsame Verteilung an alle Haushalte wurde eingestellt.

Im Jahr 2017 waren die thematischen Schwerpunkte: Schülerfreizeitickets, das Projekt RadBus Eichsfeld, den Kyffhäuser RufBus, das landesweite Azubiticket und das Projekt Bürgerticket/integriertes Mobilitätskonzept und durchgängiger Fahr-

schein für Nordthüringen. Am 19.09.2017 bzw. 29.09.2017 fand die Verbandsversammlung in Nordhausen statt. Dabei wurde die Nachtragshaushaltssatzung 2017 beschlossen, die Notwendigkeit dafür ergab sich aus der Auflagenreduzierung und Direktverteilung der Fahrpläne über die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen im Zweckverbandsgebiet. Dies führte zu einer Reduzierung der Verbandsumlage.

Die Verbandsversammlung beschloss dabei einige Veränderungen im Beirat, so vertrat ab dem 29.09.2017 Herr Philipp Mähler den Landkreis Eichsfeld (vorher Herr Christoph Reimann) und es wurden Herr Stephan Schreier (Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH) und Herr Thomas Grewing (Nahverkehrsgesellschaft Thüringen mbH) neu in den Beirat berufen.



1. Allgemeine Angaben zur Planungsgemeinschaft

Sitz Regionale Planungsstelle beim Thüringer Landesverwaltungsamt Am Petersenschacht 3 99706 Sondershausen	Landkreis Nordhausen Unstrut-Hainich-Kreis	Uwe Vogt Landrat Matthias Jendricke Matthias Ehrhold Frank Rostek Landrat Harald Zanker Winfried Böttcher Reinhard Mascher
E-Mail regionalplanung-nord@tlvwa.thueringen.de	Als Mittelzentren ausgewiesene kreisangehörigen Städte: Artern Bad Langensalza Heilbad Heiligenstadt Leinefelde-Worbis Mühlhausen	Bürgermeisterin Christine Zimmer Bürgermeister Bernhard Schönau Bürgermeister Thomas Spielmann Bürgermeister Marko Grosa Oberbürgermeister Dr. Johannes Bruns
Homepage www.regionalplanung.thueringen.de	Nordhausen Sondershausen	Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeh Bürgermeister Joachim Kreyer
Gründungsjahr 1991	Satzung Satzung vom 04.09.2013	
Rechtsform Körperschaft des öffentlichen Rechts	Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt Landkreis Eichsfeld Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2017 erteilt: 23.05.2018	
Umlage 2016 = 3.750,00 € 2017 = 3.750,00 €		
Leitung der Regionalen Planungsstelle Marion Vetter		
Organe der Planungsgemeinschaft Planungsversammlung, Präsidium mit Präsident, Planungsausschuss, Strukturausschuss		
Präsident Joachim Kreyer		
Mitglieder der Planungsversammlung Landkreise: Landkreis Eichsfeld Landrat Dr. Werner Henning Arnold Metz Herbert Heinrich Funke Kyffhäuserkreis Landrätin Antje Hochwind		

2. Aufgaben der Planungsgemeinschaft

Die Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen ist Träger der Regionalplanung in der Planungsregion Nordthüringen – einer von vier Planungsregionen im Freistaat Thüringen.

Ihr obliegt die Aufstellung, Änderung und Verwirklichung des Regionalplanes, in dem Ziele und Grundsätze der Raumordnung zur räumlichen Ordnung, Sicherung und Entwicklung der Planungs-

region Nordthüringen und ihrer Strukturräume vorgegeben werden. Des Weiteren kann die Regionale Planungsgemeinschaft Stellung zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen anderer Planungsträger nehmen, soweit diese ihren Aufgabenbereich berühren.

3. Grundzüge der Gemeinschaftsarbeit

Schwerpunktthema des Jahres war die Fortschreibung des Regionalplans Nordthüringen u. a. mit den Themen technische und soziale Infrastruktur, Rohstoffabbau, Tourismus, Freiraumsicherung, Umgebungsschutz von Kulturerbestandorten und Siedlungsentwicklung.

Als eine Grundlage für die Ausweisung von Vorranggebieten Rohstoffgewinnung wurde die Bedarfsprognose zur Rohstoffart Gips/Anhydrit im Entwurf erstellt und diskutiert. Gleichfalls fand wegen des besonderen Schwerpunktes dieser Rohstoffart in Nordthüringen eine Anhörung der in der Region tätigen Unternehmen statt.

Auch die weitere Qualifizierung des Kriterienkataloges zur Ausweisung der Wind-Vorranggebiete sowie die Aus- und Bewertung planerischer Grundlagen bezüglich der Thematik standen im Mittelpunkt der Ausschusssitzungen.

Intensiv wurde auch die Netzentwicklungsplanung Strom des Bundes besprochen - aktuell die Planungen zum „SuedLink“ mit Trassenkorridorvorschlägen durch Nord- und Südwestthüringen. Die Interessen der Planungsregion Nordthüringen wurden u. a. in der Antragskonferenz im Rahmen der Bundesfachplanung eingebracht und vertreten.

Bezüglich des Ausbaus der 110-kV-Trasse im Raum Küllstedt war die Planungsgemeinschaft im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens beteiligt. Dieses wurde 2017 von der Oberen Landesplanungsbehörde mit einer landesplanerischen Beurteilung abgeschlossen.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit waren die Einbringung der Interessen Nordthüringens bei der Erarbeitung von Regionalplänen benachbarter Regionen wie beispielsweise der Planungsregionen Harz, Halle, Mittelthüringen und des Landkreises Göttingen sowie bei Beteiligungsverfahren bezüglich Schutzgebietsausweisungen oder der Nahverkehrsplanung für den Schienenpersonennahverkehr seitens des Freistaates Thüringen.

1. Allgemeine Angaben zum Verband

<p>Sitz HVE Eichsfeld Touristik e.V. Leinefelde Conrad-Hentrich-Platz 1 37327 Leinefelde-Worbis</p>	<p>(Bürgermeister Landgemeinde Sonnenstein), Steffen Ahrenhold (Bürgermeister Samtgemeinde Gieboldehausen), Karl-Josef Hardegen (Ortschaftsbürgermeister Lengenfeld unterm Stein), Michael Ohm (Heimat- und Verkehrsverein Vertretung Niedersachsen), Thomas Spielmann (Heimat- und Verkehrsverein Vertretung Thüringen), Franz-Josef Otto (Vertreter des Hotel und Gaststättengewerbes Bereich Niedersachsen), Ina Göbel (Vertreter des Hotel und Gaststättengewerbes Bereich Thüringen)</p>
<p>E-Mail info@eichsfeld.de</p>	
<p>Homepage www.eichsfeld.de</p>	
<p>Gründungsjahr 1991</p>	
<p>Rechtsform eingetragener Verein</p>	
<p>Mitgliedsbeitrag</p> <p>2016 = 115.840 € 2017 = 116.524 €</p>	
<p>Geschäftsführer: Ute Morgenthal</p>	
<p>Organe des Vereins Vorstand, Mitgliederversammlung</p>	
<p>Vorstand: Gerold Wucherpfennig (Vorsitzender), Christina Tasch (stellv. Vorsitzende), Alfons Wüstefeld (stellv. Vorsitzende), Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld), Christian Stützer (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld), Peter Trappe (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld), Norbert Sondermann (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld), Christel Wemheuer (1. Kreisrätin Landkreis Göttingen), Matthias Schenke (Landkreis Göttingen), Arnold Metz (Bürgermeister Stadt Dingelstädt), Wolfgang Nolte (Bürgermeister Stadt Duderstadt), Marko Grosa (Bürgermeister Stadt Leinefelde-Worbis), Horst Dornieden (Gemeinschaftsvorsitzender Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg-Eichsfeld), Peter Trappe</p>	<p>Mitgliederversammlung Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld), Christian Stützer (Landkreis Eichsfeld), Franz-Josef Strathausen (Landkreis Eichsfeld), Gerhard Jüttemann (Landkreis Eichsfeld), Klaus-Peter Fröbrich (Landkreis Eichsfeld), Dr. Marion Frant (Landkreis Eichsfeld), Lioba Degenhardt (Landkreis Eichsfeld), Renate Tüngerthal (Landkreis Eichsfeld), 4 Delegierte Landkreis Göttingen, 2 Delegierte Stadt Dingelstädt, 4 Delegierte Stadt Duderstadt, 5 Delegierte Stadt Leinefelde-Worbis, 23 Delegierte Gemeinden im Landkreis Eichsfeld, 3 Delegierte im Landkreis Unstrut-Hainich, 4 Delegierte im Landkreis Göttingen, 1 Delegierter im Landkreis Northeim, 43 Delegierte aus Vereinen, Verbänden, Stiftungen</p>

2. Aufgaben des Verbandes

Der HVE sieht seine Aufgabe in der touristischen Vermarktung und Vernetzung der gesamten Region, einschließlich seiner Nachbarn Radolfshausen und Friedland, in der Entwicklung touristischer Produkte und der Infrastruktur, in der Vernetzung der touristischen Einrichtungen, den gastronomischen Leistungserbringern sowie den Gastgebern.

Seine Ziele sind die Förderung des Eichsfeld- und Heimatgedankens, die Bildung von Regionalbewusstsein und Identifikation, die Heimatpflege sowie die touristische Vermarktung des Eichsfeldes in seiner Gesamtheit.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Die neue Geschäftsstelle des HVE befindet sich seit 11.09.2017 im Bahnhofsgebäude in Leinefelde, Conrad-Hentrich-Platz 1.

Schwerpunkte für die Arbeit im HVE werden für 2017 wie folgt zusammengefasst:

- 20. Eichsfelder Wandertag in Kreuzebra im Rahmen der Eichsfeldtage
- Die 29. Eichsfeldtage vom 18. bis 20. August 2017 in Dingelstädt. Unter anderem präsentierte der HVE zusammen mit den Eichsfeldwerken die neue Dachmarke „Region Eichsfeld – Kommt gut – Kommt an“ und touristische Angebote der Region

- 22. Eichsfelder Bauernmarkt in Kallmerode
- Erweiterung des Eichsfeldwanderweg auf 13 Etappen
- Erstmals präsentierte sich die Region Eichsfeld zur Messe „Reisen und Caravan“ in Erfurt
- Eröffnung von Teilstücken des Kanonenbahn-Radwegs

Folgende Ziele präsentiert der Verband für 2018:

- GenussBus-Touren 2018
- Neuauflage des Urlaubsplaners „Reise - Region Eichsfeld“

AG	Aktiengesellschaft
BFH	Bundesfinanzhof
BgA	Betrieb gewerblicher Art
DGU	Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
DIN EN ISO	Deutsche Industrie Norm - Europäische Norm - International Organization for Standardization
DRV	Deutsche Rentenversicherung
EAM	Energie aus der Mitte
EAMB	EAM Beteiligungen GmbH
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
ENM	Energie Netz Mitte GmbH
EW	Eichsfeldwerke
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GE	Gewerbegebiet
GF	Geschäftsführer
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GKV	Gesetzliche Krankversicherung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregister Abteilung A
HRB	Handelsregister Abteilung B
HVE	Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld
i. d. F.	in der Fassung
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
KGHH	Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität
LK	Landkreis
Ltr.	Leiter
mbB	mit beschränkter Berufshaftung
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
pCC	proCum Cert
QM	Qualitätsmanagement
Reha	Rehabilitation
SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (Gesetzliche Krankenversicherung)
SGV VIII	Sozialgesetzbuch Achtes Buch (Kinder- und Jugendhilfe)
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SVSG / EAM SVSG	EAM Sammel- und Vorschalt GmbH
TEUR	Tausend Euro
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
ThürTierNebG	Thüringer Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TierNebG	Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
UR Nr.	Urkundenrolle für Nummer
u.v.m.	und vieles mehr
VdM	Verband deutscher Musikschulen
WAZ	Zweckverband Wasser- und Abwasserentsorgung Obereichsfeld
WBG	Wohnbaugebiet
ZAN	Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen
ZVTKB	Zweckverband Tierkörperbeseitigung

Impressum

Herausgeber:	Landkreis Eichsfeld Landratsamt Friedensplatz 8 37308 Heilbad Heiligenstadt
Redaktion & Layout:	Landkreis Eichsfeld Finanzverwaltungsamt Göttinger Str. 5 37308 Heilbad Heiligenstadt  03606 650-2012  03606 650-9035  finanzverwaltungsamt@kreis-eic.de
Fotonachweis:	Die Fotografien wurden von den Unternehmen zur Verfügung gestellt oder vom Landkreis angefertigt.
Erscheinungsjahr:	September 2018
Onlineversion:	Eine Online-Version dieses Beteiligungsberichtes steht im Internet unter www.kreis-eic.de zum Nachlesen bereit.